Glienicker KURIER

DEZ 2023

Kostenlos an alle Haushalte

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Entenschnabel!
Die Kinderseiten zum Mitmachen
S. 50/51



Stimmungsvolle Weihnachtszeit in Glienicke: Lebendiger Adventskalender schenkt besondere Momente



Interview mit Marie Breloer



Barrierefreie Rampe eröffnet



Vergessenes Verbrechen

Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe: Dienstag, 5. Dezember 2023

LAUBFREI

Spannemann e.K.

Ihr Dienstleister für Haus und Garten

- Haus- und Gartenservice
- Gehwegpflege
- Laubbeseitigung
- Gartenpflege
- Urlaubsbetreuung all inclusive

... mehr Zeit für die Familie

FACHKRAFT GESUCHT
20,- €/Stunde

www.LAUBFREI.de

Telefon +49 33056 23 20 28 · E-Mail: info@laubfrei.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

haben Sie auch so eine kurze Zündschnur, wenn es um die Böllerei in der Silvesternacht geht? Oder gehören Sie eher zu den Pyro-Ultras, die das private Feuerwerk voll auskosten und als eines der letzten verbrieften Freiheitsrechte in unserer „Verbotsrepublik“ sehen? Dieser „Kulturkampf“ tobt auch bei uns in Glienicke. Nach der heiligen und stillen Nacht folgt nur eine Woche später mit viel Ramba Zamba eine lärmende und feinstaubintensive. Der Streit um die Knallerei ist hochexplosiv.

Da gibt es übrigens diesen Witz über die Bestellung „Fünf Bier für die Männer vom Sägewerk“ mit der passenden Handbewegung dazu, die anzeigt, dass drei Finger fehlen. Doch dieser Gag ließe sich auch eins zu eins auf die Silvesternacht übertragen. Denn in den Notaufnahmen häufen sich die Fälle abgetrennter Finger. Ohnehin kommt die Schießerei in den Nachthimmel nicht mehr ganz so gut an. Nach einer Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes Yougov im Auftrag der Deutschen Presse-Agentur sind 34 Prozent der Bürger entschiedene Gegner des Feuerwerks. Weitere 19 Prozent sagten, dass sie Böller und Raketen „eher nicht“ mögen. Die Deutsche Umwelthilfe verurteilt die Silvesterballerei scharf und begründet dies mit Tieren in Todesangst, Müll und Gesundheitsgefährdung. All das mache den Jahreswechsel für viele zu keiner Feier, sondern zu einem „angstbesetzten Abend“.

Die Feuerwerk-Fans – auch in Glienicke – würden vermutlich schäumen vor Wut und wie eine Rakete in die Luft gehen. Aus ihrer Sicht gibt es ein garantiertes Menschenrecht auf Knallerei. Also werden mal eben die Kubischen Kanonenschläge, die lautesten Böller diesseits der Stratosphäre, herausgeholt. Und wer es ganz wild und frei mag, stellt ein Batteriefeuerwerk mit 144 Schuss in 80 Sekunden und einer Flughöhe von 30 bis 40 Metern auf. Was für eine Show! Da staunt sogar der Nachbar. Und selbst die fingerlosen Pyro-Freaks vergessen bei diesem Anblick kurzzeitig ihren Schmerz, während sie noch nach ihren Griffeln suchen. Wie das knallt, leuchtet und staubt. Herrlich!

Aber mal ehrlich, Silvesternächte sind für Abenteuertouristen wie gemacht. Sie können live miterleben wie junge Männer mit Böllern und Raketen in Glienickes Millionenvorstadt Berlin randalieren und dabei Knallkörper auf Polizisten und Feuerwehrleute werfen und schießen. Mehr Action geht doch wohl nicht. Tradition verpflichtet eben. Und das alles soll ein Ende haben?

Vielleicht haben viele den Knall einfach nicht gehört. Das lasse ich jetzt mal unkommentiert. Aber ein kleiner Trost zum Schluss: Mit der letzten buntleuchtenden Rakete wird die Diskussion wie eine Sternschnuppe noch in der Silvesternacht am Himmel verglühen. Bis zum nächsten Jahr.

Ihr Redaktionsleiter
Arne Färber

Impressum

Herausgeber: Der Bürgermeister
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu
Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack
Redaktionsleitung: Arne Färber (af)
Mitarbeit: Susanna Gotsch (sg), Christina Wegener (cw), Glienicker Kurier (GK), Landkreis Oberhavel (LK)
Anzeigen: Susanna Gotsch, Christina Wegener
Fotos: Glienicker Kurier (sofern nicht anders angegeben); kleines Titelfoto (rechts): Das Bundesarchiv (screenshot), kl. Titelfoto (links): Polas Berlin
E-Mail: pressestelle@glienicke.eu
Auflagenhöhe: 6.300
Gedruckt auf matt Recyling 100% Altstoff.
Redaktionsteam: Petra Bajorat-Kollegger, Dr. Barbara Giessmann, Susanne Jänicke, Kathrin Kröger, Waltraud Rudolph-Zejewski, Dr. Ulrich Strempel,
Grafik und Layout: Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde
Druck: Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg
Zustellung: Turbo Post
In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.
Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Inhalt

ORTSGESCHEHEN 4
RATHAUSNACHRICHTEN 16
AUS DER KOMMUNALPOLITIK 32
KUNST UND KULTUR 42
KINDER, JUGEND UND SCHULE 43
KINDERSEITE 50
SPORT 52
KALEIDOSKOP 57
HISTORISCHES 59
SENIOREN 60
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN 63
LESERPOST 66
TERMINE 67
GEBURTSTAGE 74
PRIVATANZEIGEN 75
ANZEIGEN 75
DIE GEMEINDE INFORMIERT 80

Interview mit Maskenbildnerin und Friseurin Marie Breloer

„Ich schweige gerne mit meinen Kunden“



Marie Breloer ist am liebsten mit dem Fahrrad in Glienicke unterwegs. Foto: PolasBerlin

Statistisch gesehen gehen deutsche Frauen jährlich 5,3 Mal im Jahr zum Friseur. Die Männer gehen zwar mit 6,5 Mal im Jahr häufiger, geben aber deutlich weniger aus. Viele Frauen lassen sich gerne auch die Haare zuhause schneiden. Zum Beispiel von einer mobilen Friseurin. Die Maskenbildnerin und Friseurin Marie Breloer ist im Ort unterwegs und schneidet ihren Kundinnen und Kunden daheim die Haare. Die Wahl-Glienickerin hat schon den einen oder anderen berühmten Kopf frisieren und so manche Schauspieler- und Politikernase abpudern dürfen. Kurier-Redakteurin Susanna Gotsch hat mit der Zweifachmutter nicht nur über ihren Beruf, sondern auch über die Gefahren der Sozialen Medien gesprochen, in denen ein ganz bestimmtes Bild von Schönheit transportiert wird.

Glienicker Kurier: Frau Breloer, wie lange haben Sie heute für Ihre Frisur und Ihr Makeup benötigt?

Marie Breloer: Das ging ganz fix, in einer halben Minute war ich fertig.

Wenn man professionelle Maskenbildnerin und Friseurin ist, setzt man sich bei öffentlichen Terminen selbst unter Druck, weil das Make-up und die Haare eine Referenz sind?

Ich gehe eigentlich immer so aus dem Haus – getreu dem Motto „Weniger ist mehr.“ Ein bisschen Rouge, ein bisschen Wimperntusche und Concealer unter die Augen reichen in der Regel schon aus, um frisch, aber nicht überschminkt auszusehen. Ich mag den natürlichen Look am liebsten. Es kommt aber auch darauf an, wo ich arbeite und in welchen Kreisen ich mich bewege. Am Theater geht es eher künstlerisch und alternativ zu, da kann man ruhig schlicht und natürlich erscheinen. Während man am Stand von Dior – wo es viel mehr um Schönheit geht – ganz anders auftreten muss. Dort hat man es auch mit einer ganz speziellen Klientel zu tun.

Ist es für Sie schwieriger, jemanden hässlich zu schminken und ihn mit Narben und Schusswunden zu versehen? Oder ist es schwieriger, eine Person ganz natürlich darzustellen, so als ob überhaupt nichts gemacht worden wäre?

Das ist gar nicht so einfach zu beantworten: Wenn ich ein Jahr lang nur Narben und Schusswunden mache, bin ich darin ganz routiniert und brauche vielleicht für Beautyschminke etwas länger. Abwechslung zu haben, ist immer schön. Was für mich als Maskenbildnerin immer toll war – wenn ich richtig in die Tasten hauen konnte und die Schauspieler mit Perücken, Halbglatzen und Falten verändern konnte. Es macht Spaß, neue Figuren zu erschaffen.

Woran haben Sie mehr Spaß: An einer aufwendig ondulierten Frisur a la „Bridgerton“ oder an einem Sidecut mit Zickzackmuster? Oder dann vielleicht doch lieber ein schlichter Fasson-Schnitt?

Ich freue mich über jeder Herausforderung. Es ist toll, wenn jemand mal was Neues ausprobieren möchte. Ich mache aber auch total gerne historische Frisuren oder Frisuren im 50er/60er Jahre-Look. Neulich durfte ich eine Braut frisieren, die sich für eine toupierte Frisur entschieden hatte, das hat sehr viel Saß gemacht.

Wenn Sie an Ihre Arbeit beim Theater zurückdenken, welches Stück war Ihnen das liebste?

Tartuffe von Moliere ist mein Lieblingsstück gewesen. Es war auch das erste Stück, welches ich betreuen durfte und es wurde sehr lange im Spielplan gelassen, weil es so beliebt war. An der Oper habe ich am liebsten die Ballettvorstellungen betreut. „Schneewittchen“ war an der Deutschen Oper mein Lieblingsstück. Es waren viele tolle Stücke dabei, die ich mit betreuen durfte und auch bekannte Persönlichkeiten, die sehr sympathisch waren, wie etwa Nina Hoss. Wenn die Kinder etwas größer sind, würde ich gerne wieder ans Theater gehen, dann aber gerne an ein kleineres Haus wie das Maxim-Gorki-Theater.

Als mobile Friseurin ziehen Sie mit Ihrem Koffer von Termin zu Termin. Was ist da alles drin und können Sie alles umsetzen, was gewünscht ist?

Früher bin ich immer mit einem alten Arztkoffer losgezogen, doch da passt leider nicht alles hinein, außerdem ist er auf dem Fahrrad unhandlich zu transportieren. Jetzt habe ich Fahrradtaschen und bin ganz gut bepackt. Vor jedem Termin schaue ich, was ich genau brauche. Eine Grundausstattung wie Kämme und Scheren ist natürlich immer dabei. Inzwischen gibt es zusammenfaltbare Trockenhauben, die man vor Gebrauch aufblasen kann.

Wie kam es dazu und wer nimmt das Angebot hauptsächlich an?

Der Beruf der Friseurin hat mich eigentlich schon immer begleitet, auch als ich am Theater tätig war. Immer kam jemand und wollte die Haare gemacht haben. Gerade in Zeiten von Corona gab es viele Anfragen von Familien oder frischgebackenen Müttern, die mit ihren Babys nicht zum Friseur gehen konnten. Aber auch ältere Leute, die nicht so mobil sind, gehören zu meinen Kunden. Es ist angenehm, wenn jemand zu ihnen nach Hause kommen kann. Privat ist es sehr praktisch, als mobile Friseurin zu arbeiten, es lässt sich mit meinem Familienleben gerade sehr gut vereinbaren – ich kann meine Termine freier gestalten und in der Nähe arbeiten.

Welchen Trend gibt es gerade in Sachen Frisuren und Make-Up?

Durch die Serie wie „Babylon Berlin“ ist der Zwanziger-Jahre-Look gerade sehr beliebt. Smokey Eyes und Wasserwellen werden von meinen Kundinnen öfter gewünscht. Sehr beliebt sind derzeit auch Strähnchen, die an ausgewachsenes, von der Sonne gebleichtes Blond erinnern.

Was macht einen guten Haarschnitt aus?

Er muss zur Person passen. Das macht auch eine gute Friseurin aus, dass sie aus den Wünschen der Kunden und aus ihrer Expertise die passende Frisur heraussucht. Der Beruf der Friseurin wird meiner Meinung nach total unterschätzt. Es ist ein sehr kreativer aber auch anstrengender Beruf, für den die Wertschätzung fehlt.

Welcher Kunde ist Ihnen der liebste? Mit dem Sie viel reden können oder mit dem Sie schweigen können?

Ich finde beides ok und hatte auch schon viele tolle Gespräche mit meinen Kunden. Mir gefällt es sehr, wenn jemand nur zum Waschen, Pflegen und Haarescheiden kommt. Wenn ich meine Arbeit machen und zusammen mit dem Kunden schweigen kann. Ich würde es anders herum als Kunde auch nervig finden, wenn die Friseurin nur quatscht. Manche setzen voraus, dass man beim Friseur einfach reden kann. Oft sind es aber auch Dinge, die ich gar nicht wissen möchte. Dann versuche ich das Gespräch in eine andere Richtung zu lenken und gehe auf das Gesagte nicht ein. Das meine ich auch mit anstrengend – man muss immer voll da sein. An manchen Tagen bin ich abends richtig ausgelaugt. Gerade unter diesem Gesichtspunkt ist der Job nicht gut bezahlt.

Egal, ob im Film oder bei der Fotografie – es wird digital sehr viel nachgebessert; Schauspieler können extrem verjüngt oder verschönert werden. Ist dadurch der Beruf des Maskenbildners in Gefahr?

Ich glaube nicht, dass der Beruf gänzlich ausstirbt, in Gefahr ist er schon. Natürlich kann in der Postproduktion viel nachgebessert werden, aber gerade bei Live-Sendungen beim Fernsehen oder bei Filmshootings wird ungern auf die Maske verzichtet. Die Moderatoren oder Models sollen vor dem Auftritt oder Shooting zurechtgemacht werden, damit im Nachgang nicht mehr so viel am Bild verändert werden muss. Das Ganze hat auch einen psychologischen Aspekt. Für die Schauspieler und Moderatoren ist es sehr wichtig, sich vor der Kamera wohlzufühlen und zu wissen, dass jemand da ist, der sich um einen kümmert, und wenn es nur ums Abpudern geht.
Ein anderer Trend, der uns Visagisten und Maskenbildner unverzichtbar macht, ist die HD-Auflösung. Das Bild ist dabei klarer, als das menschliche Auge sieht – jede Pore, jedes Haar wird dadurch sichtbar. Es wird mit spezieller Schminke und Techniken wie Airbrush gearbeitet, damit die Schauspieler so natürlich wie möglich aussehen. Das ist gar nicht so einfach umzusetzen und bedarf einer Spezialisierung. Wie in jedem anderen Beruf kann man sich auch als Maskenbildner für allesmögliche spezialisieren: HD-Schminke, Perücken... Es gibt Maskenbildner, die Schaumteile für große Veränderungen herstellen, zum Beispiel, um jemanden ganz dick werden zu lassen.

Als Friseurin und Maskenbildnerin haben Sie viel mit dem Thema Aussehen und Schönheit zu tun. Eine gut sitzende Frisur oder ein makelloser Teint tragen sehr zum vermeintlichen Wohlbefinden speziell von Frauen bei. Gerade die Sozialen Medien tragen ihren Teil dazu bei. Aber sind Schönheit und Aussehen eigentlich nicht total überbewertet und kommt es nicht eher auf die inneren Werte an? Wie stehen Sie dazu und was vermitteln Sie Ihren Kindern?

Ich kommuniziere gegenüber meinen Kindern immer wieder, dass es in den Medien viel Fake gibt und die echte Welt etwas anders aussieht. Man muss nicht super dünn sein und sollte auch Mut zum Anderssein haben. Ich bin ganz froh, dass wir so nah an Berlin dran sind – hier gibt es so viele Möglichkeiten. Die Sozialen Medien wie Instagram oder TikTok zu verbieten, bringt in meinen Augen nichts. Es kommt auf das Maß der Nutzung an. Auch ich schaue mich dort immer wieder um und hole mir Anregungen. Ich finde es schön, wenn Frauen Mut zur Natürlichkeit haben und das auch selbstbewusst nach außen tragen. Dazu gehört auch der unbefangene Umgang mit dem Älterwerden. Wir alle bekommen Falten und die gehen auf natürlichem Weg nicht weg, sondern bleiben.



Dr. Theodor Scharnholz feierte seinen 80. Geburtstag

Ein Baumschützer aus Überzeugung

(af) Er gehörte zu jenen Mitstreitern in Glienicke/Nordbahn, die sich für den Erhalt und den Schutz der Straßenbäume in der Gemeinde einsetzten. Darüber hinaus trug Dr. Theodor Scharnholz mit seinen Recherchen zur Aufarbeitung jüdischer Schicksale während der NS-Zeit in Glienicke in der „Stolperstein-Initiative“ bei. Nun feierte der ehemalige Bundeswehr-Offizier am 29. Oktober seinen 80. Geburtstag.

„Ich bin zufrieden mit dem, was wir erreicht haben“, sagte Dr. Scharnholz gegenüber dem „Glienicker Kurier“. Diese Zufriedenheit bezieht sich vor allem auf das Erreichte beim Baumschutz, um den es vor knapp zehn Jahren aus seiner Sicht nicht gut bestellt war. Der studierte Historiker war gerade erst nach Glienicke/Nordbahn in die Jungbornstraße gezogen, als ihm ein Nachbar von anstehenden Baumfällungen sowohl in seiner Straße als auch in der Rosa-Luxemburg-Straße berichtete. „Ich wollte das nicht hinnehmen und habe die Menschen, die sich im Glienicker Kurier für den Schutz der Bäume eingesetzt haben, zu mir in den Garten eingeladen“, erinnerte sich der gebürtige Niedersachse. Bei diesem Treffen am 17. Juni 2013 gründete sich die Bürgerinitiative Baumschutz (BiB), deren Sprecher Dr. Scharnholz werden sollte. Er legte aber großen Wert darauf, dass diese Initiative parteiunabhängig agierte. Schon zwei Jahre später legte die BiB ein Straßenbaumkonzept vor, das bis heute Bestand hat und bei der Gemeindevertretung sowie der Verwaltung anerkannt ist. Das 40 Seiten umfassende Papier verhinderte sogar einen damaligen GVT-Beschluss, der die Baumfällung in sechs Straßen vorsah. Für ihr beispielhaftes Engagement zum Schutz von Umwelt und Natur zeichnete der Landkreis die BiB 2017 mit dem Barbara-Zürner-Umweltschutzpreis aus. Auch wenn sich die Initiative 2022 auflöste, macht sich Dr. Scharnholz über die Zukunft des Baumbestandes in Glienicke keine Sorgen. „Die Gemeinde hat ihr Bewusstsein zum Schutz der Bäume geschärft und hält sich an unser Konzept.“

Auch bei der „Stolperstein-Initiative“ war er von Anfang an dabei und übernahm die Recherchen zu den jüdischen Schicksalen in der Gemeinde während der Zeit des Nationalsozialismus. „Ich habe mich schon immer intensiv mit dem Holocaust auseinandergesetzt“, sagte er. So konnte er im Vorfeld der Stolpersteinverlegung für Rosa Baumgarten in der Schillerstraße deren Enkelin ausfindig machen und nach Glienicke einladen.

Und was macht Dr. Scharnholz heute? „Ich begleite das politische Geschehen in unserem Ort aufmerksam“, sagte er und fügte hinzu: „Dafür lese ich den Glienicker Kurier.“ Genauso gerne hält er sich in seinem Garten auf und baut Gemüse an. Mit seiner Frau Anita unternimmt Dr. Scharnholz viele Reisen, um die über Europa verstreuten Enkel zu besuchen. Aber auch, um das neue Lieblingsreiseziel Polen besser kennenzulernen. Der größte Wunsch des ehemaligen Kommandeurs eines Patriot-Geschwaders ist jedoch die Gesundheit. Der Glienicker Kurier wünscht ihm zu seinem 80. Geburtstag nachträglich alles Gute.



Setzte sich erfolgreich für den Erhalt der Glienicker Straßenbäume ein: Dr. Theodor Scharnholz

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte und Bilder sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Ihre Revierpolizei vor Ort in Glienicke/Nordbahn



Die Revierpolizei bietet einmal in der Woche eine Sprechstunde für die Bürgerinnen und Bürger in Glienicke/Nordbahn an. Die Beamten sind immer dienstags von 15 bis 17 Uhr im Neuen Rathaus, Raum 104, persönlich anzutreffen. Außerdem sind die Polizisten während ihrer Dienstzeit über Mobiltelefone zu erreichen. Die Sprechzeiten am 5. und 12. Dezember fallen wegen des Umzuges des Einwohnermeldeamtes ins Neue Rathaus aus (siehe Seite 32).

Christian Wieczorek
Telefon: 0170 - 48 97 732

Steffi König
Telefon: 0170 - 48 97 032





Anzeige

HALLO!
MEIN NAME IST
NADINE SCHÜTZE
ICH MÖCHTE MICH NOCHMALS ALS IMMOBILIENMAKLERIN IN GLIENICKE NORDBAHN VORSTELLEN!
In schwierigen Marktlagen ist eine professionelle Marktwerteinschätzung wichtiger denn je.
In der Januar-Ausgabe erfahren Sie von mir, welchen großen Fehler die meisten Eigentümer beim Immobilienverkauf begehen!



Der Weihnachtsmann kommt nach Glienicke

Liebe Kinder,

wie die Zeit vergeht. Bald nun ist wieder Weihnachten. Trotz der vielen Arbeit in der Wichtelwerkstatt, in der meine Wichtel und ich Eure Geschenke hübsch einpacken, nehme ich mir eine kurze Auszeit. Die nutze ich, um mit meinem Schlitten durchs Land zu fahren. Daher freue ich mich sehr, Euch bald in Glienicke/Nordbahn besuchen zu können. Ich werde mit meinem fahrbaren Untersatz landen am

19. Dezember, von 17 bis 17.30 Uhr, im Parc de Plobannalec-Lesconil (am Alten Rathaus)

Ich weiß noch nicht genau, ob ich einen Motor in meinen Schlitten einbauen soll, oder ob meine Rentiere mich wieder ziehen. Was meint Ihr dazu? Habt Ihr eine Idee, wie der Schlitten aussehen könnte? Malt doch ein Bild von mir und meinem Gefährt und bringt es mit, wenn Ihr mich besuchen kommt. Ihr könnt mir natürlich auch verraten, was Ihr Euch zu Weihnachten wünscht. Das bleibt auf jeden Fall unser Geheimnis. Und vergesst nicht: Der Weihnachtsmann hat auch eine kleine Überraschung für Euch mitgebracht. Und selbstverständlich dürft Ihr auch gerne Fotos machen. Ich freue mich auf Euch!

Ich werde jedenfalls pünktlich vor Ort sein. Da ich einen sehr vollen Terminkalender habe, muss ich wieder pünktlich los. Bis bald.

Liebe Grüße
Euer Weihnachtsmann



Der Weihnachtsmann kommt mit kleinen Überraschungen nach Glienicke.

LITERATUR AUS GLIENICKE

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk?

(GK) Sie sind auf der Suche nach einem originellen Geschenk für Weihnachten? Am liebsten mit Heimatbezug? Mit diesen drei Tipps „Made in Glienicke“ punkten Sie bei jedem, der es auf Ihre Liste der zu Beschenkenden geschafft hat. Die Historie des Ortes nimmt inhaltlich einen großen Stellenwert ein, aber auch das Kulinarische. Ob für Familie oder Freunde in der Ferne sind es schöne und ganz besondere Mitbringsel. Frohes Fest für alle...

Glienicker Bilderbogen – Zur Vergangenheit und Gegenwart unseres Heimatortes

In vier Bänden berichtet der Ortschronist Joachim Kullmann in lockerer Form mit zahlreichen Bildern über Glienicke. Erfahren Sie Unbekanntes und Geheimnisvolles über das eine oder andere Gebäude im Ort, interessante Fakten aus dem Alltag nach der „Stunde Null“ oder Berichte aus dem Vereinsleben von damals und heute.



Erhältlich sind die vier Bände in der Bibliothek am Rathaus, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn sowie in der Buchhandlung Haberland am Zeltinger Platz 15 in 13465 Berlin-Frohnau. Band 1, 2 und 4 kosten jeweils 12,50 Euro, für Band 3 beträgt die Schutzgebühr 13,50 Euro.

Glienicker Mauergeschichten

In erweiterter Auflage schildert Arne Färber in den „Glienicker Mauergeschich-

ten“ anhand von 15 Schicksalen das traurigste und auch unmenschlichste Kapitel der Glienicker Nachkriegsgeschichte. „Wer sich mit Mauer, Stacheldraht und Schießbefehl auseinandersetzt, wird sensibel gegenüber Unrecht und totalitären Ideologien. Geschichten von der Mauer sind in erster Linie Geschichten von menschlichem Leid. Daher bedeutet Historie mehr, als nur die nackten Zahlen aus jener Zeit“, betont Färber.



Erhältlich sind die Mauergeschichten in der Bibliothek am Rathaus, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn sowie in der Buchhandlung Haberland am Zeltinger Platz 15 in 13465 Berlin-Frohnau. Der Preis beträgt 5 Euro.

Kochbuch Glienicke Is(s)t

In Glienicke leben Menschen aus 50 Nationen. Und was verbindet Menschen unterschiedlicher Herkunft am meisten? Das Kochen. 25 Glienickerinnen und Glienicker, die ursprünglich aus 20 verschiedenen Ländern kommen, haben ihr Lieblingsrezept aufgeschrieben, Zutaten gekauft, die einzelnen Zubereitungsschritte bildlich festgehalten. Zu jedem Rezept gibt es natürlich auch eine persönliche Geschichte, die erzählt werden muss, so zum Beispiel von Gulnara aus Russland, von der aus dem Kongo stammenden Tricia oder Adriana aus Kolumbien. So entstand am Ende ein fast 100seitiges interkulturelles Kochbuch, das viel Lust auf gemeinsames Kochen und gesellige Abende macht. Viel Freude beim Verschenken!



Erhältlich ist das Kochbuch im Nachbarschaftstreff in der Eichenallee 10, 16548 Glienicke sowie in der Buchhandlung Haberland am Zeltinger Platz 15 in 13465 Berlin-Frohnau. Der Preis für diese kulinarische Reise um die Welt beträgt 5 Euro.

Anzeige

Jetzt kostenfreies Angebot einholen

Wir schaffen Ihre Energiewende!

PV-Anlagen - Stromspeicher - Energiemanagement - Wallboxen

Reas ENERGIE

Stolper Str. 33, 16540 Hohen Neuendorf
03303 54 19 605 | www.reas-energie.de
kontakt@reas-energie.de

Ihr lokaler Fachpartner in Berlin und Brandenburg

Lebendiger Adventskalender

Zeichen für Frieden und Toleranz

Von Monika Tabatt, Kulturkoordinatorin

Frei nach dem Motto: „Advent, Advent, mein Lichtlein brennt," laden wir sie herzlich am ersten Adventssonntag um 17 Uhr zum Auftakt des Lebendigen Adventskalenders ein. Gemeinsam wollen wir die Dezembernacht rund um den Dorfteich erleuchten, als Zeichen für Frieden und Toleranz in der Welt. Bringen Sie bitte eine eigene kleine Lichtquelle mit.

Jeden Tag ein Türchen

Die Adventszeit ist die Zeit der Besinnung, aber auch der Vorfreude, Geheimnisse und Überraschungen. Dabei werden alle Sinne angeregt, sei es durch den Duft von frischgebackenen Leckereien oder die festlich geschmückten Fenster und Wohnzimmer, stets begleitet von eingängigen weihnachtlichen Melodien, die uns in die richtige Stimmung versetzen. Mit dem Lebendigen Adventskalender wollen wir Ihnen die Zeit ein wenig versüßen. Hinter jedem Türchen verbirgt sich eine kleine halbstündige Überraschung.
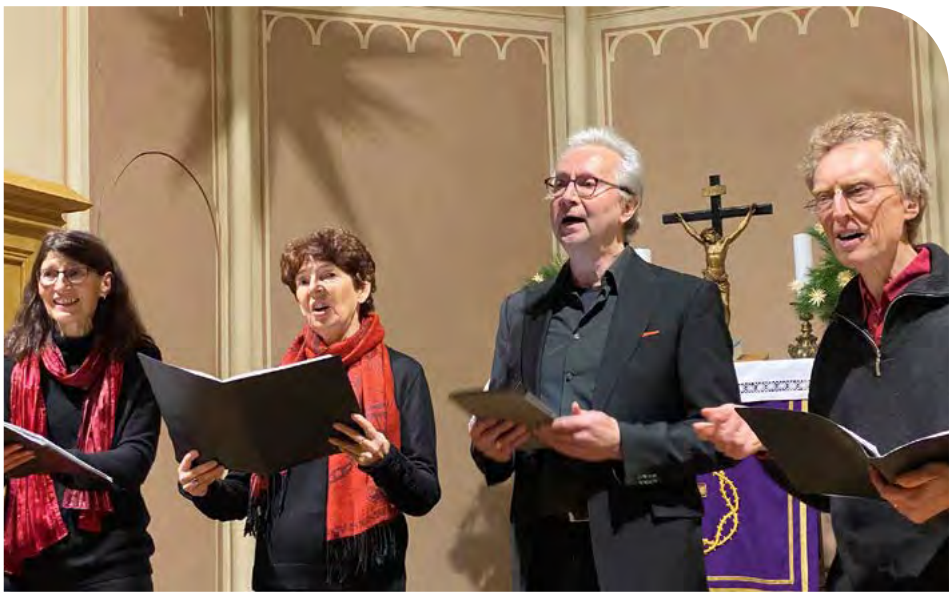


Foto: Friedrich Neumann

Treten im Gemeinderaum auf: die vier Sängerinnen und Sänger der „Nordlichter"



Foto: Maxim Shagaev

Zu Gast in Glienicke: Maxim Shagaev

Musikalische Leckerbissen

Traditionell sorgt der evangelische Posaunenchor Schildow bereits zum Auftakt sowie unter dem Stern des Alten Rathauses und bei Uhren Schneider für weihnachtliche Stimmung. In der Dorfkirche sind Auftritte des Kirchenchors und ein Orgelkonzert von Dorothee Ziegler im Programm.

Livemusik gibt es auch im Evangelischen Gemeinderaum. Hier findet am 20. Dezember das Konzert der Bläserband „Pumping Air" statt. Ihr Repertoire umfasst Weihnachtslieder und weihnachtliche Bläsermusik von klassisch bis Jazz. Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht.

Ursprünglich in der Dorfkirche geplant, treten „Die Nordlichter" dieses Jahr am 22. Dezember im evangelischen Gemeinderaum auf. Die vier Sängerinnen und Sänger aus dem Norden von Berlin und Glienicke, singen acapella und haben sich der Renaissancemusik verschrieben.

Ein Mix aus Lesung und Musik erwartet den Besucher am 21. Dezember um 17 Uhr. Hier gibt es eine Programmänderung. Die Lesung von Elke E. Ring wird, statt durch Dieter Hinz, nun von Maxim Shagaev musikalisch begleitet. Sein Instrument ist das Knopf-Akkordeon, er ist Preisträger renommierter europäischer Wettbewerbe.

Alle Kalender-Termine

Das vollständige Programm entnehmen Sie bitte der Liste. Info-Flyer liegen in den Rathäusern und in der Bibliothek aus. Jeder Veranstaltungsort ist durch die jeweilige Zahl des Türchens zu erkennen.

Auf der Homepage der Gemeinde öffnet sich jeden Tag ein Türchen online unter: www.glienicke.eu/freizeit-kultur/adventskalender/

Mit diesem Adventsprojekt geht auch wieder ein kulturelles Jahr in unserem Ort zu Ende. Für mich persönlich bereits das zehnte als Kulturkoordinatorin in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dem Lebendigen Adventskalender 2023, besinnliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr 2024!

Lebendiger Adventskalender Glienicke/Nordbahn 2023

Täglich 17 Uhr

3 Auftakt am Dorfteich

4 Uhren Schneider

5 Lesung im ev. Gemeinde-raum

6 Edeka Nemitz

7 Kinder-bibliothek *15:30 Uhr*

8 Käseglocke

9 SV Glienicke vor der Dreifeldhalle

10 Konzert Dorfkirche

11 Arnos Weinladen

12 I.D.E.A. Alte Halle

13 BSC Fortuna NGG-Sport-halle

14 Konzert v. d. Alten Rathaus

15 Atelier U. Neubauer

16 Konzert Dorfkirche

17 Weihnachts-feuer ev. Garten

18 SF-Postagentur

19 Weihnachts-mann im Rathauspark

20 Konzert ev. Gemeinde-raum

21 Lesung & Musik ev. Gemeinde-raum

22 Konzert ev. Gemeinde-raum

23 Ausklang Taste it

V.i.S.d.P.: ©2023 Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Das war das Jahr 2023 in Glienicke/Nordbahn

Januar



Ja-Wort am Freitag, dem 13.: Freitag, der 13. ist für abergläubische Menschen ein Unglückstag. Um allen Gefahren aus dem Weg zu gehen, bleiben sie an diesem Tag lieber zu Hause. Ilknur Ovali und Ekrem Türkan halten nichts von diesem Aberglauben, im Gegenteil: Für sie ist Freitag, der 13. Januar 2023, ein Glückstag. Das junge Paar gab sich an diesem Tag im Glienicker Standesamt das Ja-Wort. Es war das erste Brautpaar des Jahres in der Gemeinde.

Februar



Mit viel Spaß an die Aufgabe: Theresa Schürheck ist seit Februar Klimaschutzmanagerin in Glienicke/Nordbahn. Ziel der 33-Jährigen ist nicht nur die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts der Gemeinde und einer damit verbundenen Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausemissionen. Sie will auch zeigen, dass eine Verbesserung der CO_2-Bilanz nicht nur Einschränkung bedeutet, sondern definitiv einen Gewinn für die Zukunft ist – der Spaß machen soll. Bis Jahresende hat sie schon einiges vorzuweisen, wie zum Beispiel die Förderung für Balkonsolaranlagen, die es ab Januar geben wird.

März



Frauen im Fokus: Endlich wieder eine Ausstellung im Rathaus! Zum ersten Mal seit langer Zeit konnten die Glienickerinnen und Glienicker wieder zu einer Ausstellungseröffnung ins Neue Rathaus kommen. Über 40 Besucherinnen und Besucher ließen sich dieses kulturelle Schmankerl nicht entgehen, betrachteten die Exponate und kamen mit den Künstlerinnen in angeregte Gespräche.

April



Erste Job- und Ausbildungsmesse in Glienicke/Nordbahn: Die Messe „futureLAB" ist gut angenommen worden. Über 1.000 Besucherinnen und Besucher informierten sich zwei Tage lang über die unterschiedlichsten Ausbildungsmöglichkeiten und Berufe. 40 Aussteller in und vor der Dreifeldhalle sorgten für ein breit gefächertes Angebot. Die Gewerbevereine aus Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land hatten die Messe gemeinsam organisiert.



Gute Stimmung beim Bürgerhaushalt: Rund 565 Glienickerinnen und Glienicker haben ihre Projekte bei der Wahl zum Bürgerhaushalt unterstützt. Insgesamt standen 75.000 Euro zur Verfügung, jeder Wahlberechtigte hatte fünf Stimmen. Gewonnen hat das Projekt „Gemeinsam begegnen und feiern – ein Herbstfest für Glienicke", auf dem zweiten Platz hat es „Musik für Kinder – Kindermusikprojekte mit Lutz" geschafft und den dritten Podestplatz sicherte sich der Vorschlag einer Prämie für die Freiwillige Feuerwehr.

Mai



Ein Wolf sorgt für Aufregung: Am ersten Maiwochenende wurde von mehreren Bürgerinnen und Bürgern ein Wolf im Osten Glienickes gesichtet, unter anderem in der Karl-Liebknecht-Straße und der Hubertusallee. Experten zufolge handelte es sich um ein junges Tier, das sozusagen „auf der Durchreise" war. Foto: Michael Werner



Endlich durfte sie wieder rollen – die „KUKU": Mit zwei Pferdestärken brachte die Kunstkutsche am ersten Maisamstag Kunstinteressierte zu den Ateliers und Werkstätten von 13 Glienicker Künstlerinnen und Künstlern. Vor Ort boten sie nicht nur einen Einblick in ihr Wirken und ermöglichten einen Austausch über ihre Kunst – auch Musik und kulinarische Köstlichkeiten sorgten für ein ganz besonderes Ambiente.





Jahresempfang der Gemeinde: Im Zeichen von Ehrenamt und dessen Würdigung stand der Jahresempfang der Gemeinde Glienicke/Nordbahn am 9. Juni. Unter dem Motto „#einfachmachen" hatten sich über 100 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur in der Alten Halle eingefunden. Geehrt wurden Susanna Schneider für ihren Einsatz für den Erhalt der Dorfkirche sowie die Teamer der Kinder- und Jugendfeuerwehr für ihr Engagement für den Nachwuchs.

Juni





Tolle Premiere der Fête de la Musique: An vier Standorten spielten Bands und Solokünstler vor mehreren hundert Besucherinnen und Besuchern. Ein besonderes Highlight war ein historischer Doppeldeckerbus aus den 60er und 70er Jahren, der das Publikum zu den einzelnen Orten fuhr. Das Fest unter freiem Himmel war durch den Bürgerhaushalt der Gemeinde ermöglicht worden.

Juli



Besuch aus der Partnergemeinde: Eine Gruppe von 21 Bürgerinnen und Bürgern aus unserer bretonischen Partnergemeinde Plobannalec-Lesconil war zu Gast in unserer Gemeinde. Alle Besucher wohnten bei Glienicker Familien. Der Verein „Amis de France" hatte ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Highlights vorbereitet, so dass die Gäste eine tolle Zeit in Glienicke und Berlin verbringen konnten.

August

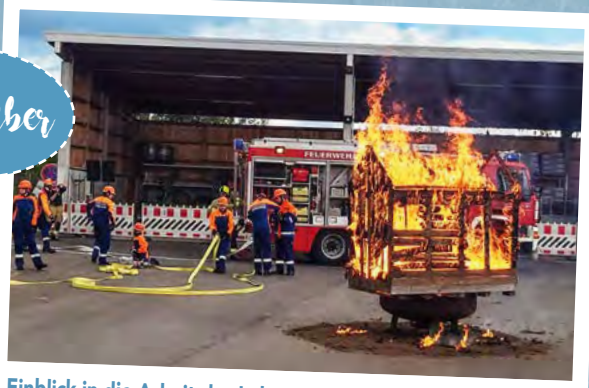


Alte Drehleiter in der Ukraine angekommen: Die alte Drehleiter der Freiwillige Feuerwehr ist nun in der Ukraine unterwegs, um Leben zu retten. Mehr als 20 Jahre lang war das Fahrzeug vom Typ DLK 18/12 in Glienicke im Einsatz. Anfang Juli hatte Wehrführer Heiko Glyz das Fahrzeug an Daniel Brose, Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg, übergeben. Bereits kurze Zeit später trat es in der Ukraine seinen Dienst an.

September



Glienicke feiert: Mehr als 6.000 Besucherinnen und Besucher kamen bei bestem Wetter zum Herbstfest. Vielfältige kulturelle Darbietungen, gutes Essen und ein breites Angebot für die ganze Familie ließen das Fest zu einem großen Erfolg werden – Fortsetzung folgt! Foto: Peter Staritz



Einblick in die Arbeit der Lebensretter: Mehrere hundert Zuschauerinnen und Zuschauer schauten den Feuerwehrleuten beim Tag der offenen Tür über die Schulter. Ob Rundfahrten, Zielspritzen mit dem Feuerwehrschlauch oder verschiedene Vorführungen: Es wurde für Jung und Alt viel geboten.

Oktober



Für mehr Barrierefreiheit: Die Rampe am Bürgerpark wurde bereits im Oktober für die Öffentlichkeit freigegeben und Anfang November offiziell übergeben. Das 36 Meter lange und zwei Meter breite Bauwerk dient als barrierefreie Zugangsmöglichkeit vom Bürgerpark ins Ortszentrum. Zudem gibt es eine Treppe als separaten Zugang zum Jugendclub.

November



Lastenfahrrad „Paule" ist da: Es ist kostenlos ausleihbar und soll eine Alternative zum Einkaufen mit Auto sein: Glienickerinnen und Glienicker können das Lastenfahrrad „Paule" bei EDEKA Nemitz anmieten. Damit wurde ein Siegervorschlag aus dem Bürgerhaushalt 2021 umgesetzt.

Dezember



Fit ins neue Jahr: Die 12. Auflage des Silvester-Crosslaufs des BSC Fortuna Glienicke findet wieder am 31. Dezember auf dem Sportplatz Bieselheide statt. Sie wollen auch an den Start? Dann melden Sie sich unter www.fortuna-glienicke.de an und laufen Sie mit!



Danke für alles: Am 27. Dezember öffnet das „Birkenwäldchen" zum letzten Mal die Türen für seine Gäste. Damit sind 100 Jahre Gastronomie an diesem Standort Geschichte – wir sagen danke an das tolle Team, das sich mit seiner herzlichen Art und den leckeren Gerichten in die Herzen der Glienickerinnen und Glienicker gekocht hat. Wir werden Euch vermissen!

Traditioneller Martinsumzug durch Glienicke

Großes Spektakel: Über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer lockte der Martinsumzug in Glienicke/Nordbahn an. Trotz Nieselregens strahlten neben den Laternen auch viele Kinderaugen. Der Umzug startete bei der Freiwilligen Feuerwehr, führte durch den Bürgerpark über die Hauptstraße und endete im Garten der evangelischen Kirchengemeinde. Dort gab es zur Stärkung Bratwürstchen, Crêpes und Kinderpunsch. In einer familiären und gemütlichen Atmosphäre kamen die Menschen ins Gespräch und konnten sich dabei an den Feuerschalen aufwärmen. Für die Sicherheit des Martinsfestes sorgten die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr, die Kirchengemeinde stellte ihren schönen und großen Garten zur Verfügung.



Anzeige



Sondersitzungen zum Thema Bauernhof

Aus dem Ausschuss für Umwelt, Planen, Bauen/Wohnen am 9. November

Irrungen und Wirrungen sowie eine Rolle rückwärts

(af) Es klang alles so einfach. Mit den drei aufeinanderfolgenden Sondersitzungen war die Absicht verbunden, die Rettung des historischen Bauernhofes am Dorfteich entscheidend voranzutreiben. Am Ende sollten sowohl der Entwurf des B-Planes 25 als auch der 2. Städtebauliche Vertrag beschlossen werden. Gerade mit Blick auf die anstehende Kommunalwahl im Juni kommenden Jahres und die sich danach neu konstituierende Gemeindevertretung wollte die Mehrheit der aktuellen GVT das Projekt spätestens im Frühling 2024 vom Tisch haben. Doch es kam anders. Die Sitzung leitete Dr. Ulrich Strempel (CDU).

Zum einen waren die Gemeindevertreter zweier Fraktionen nicht anwesend, so dass es bei der Abwägung der Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung zum Bebauungsplan Nr. 25 „Hattwichstraße, Einmündung Gartenstraße“ in einigen Punkten zu einer Rolle rückwärts kam. Zum anderen überraschte Frank Reitzig, der Anwalt der Gemeinde, mit der Feststellung, dass der 2. Städtebauliche Vertrag in seiner aktuellen Fassung nicht beschlossen werden könne. Nach Durchsicht des erst kürzlich vorliegenden Grundbuchauszuges habe er festgestellt, dass die Gemeinde kein Wegerecht für die Ausgleichsfläche in der Karl-Liebknecht-Straße (Flurstück 23) besitze. Dies wird jedoch für die Umsetzung des Ausgleichskonzeptes benötigt.

Das Problem: Das Ausgleichsgrundstück ist ein sogenanntes gefangenes Grundstück, weil es hinter einem anderen Grundstück liegt, das dem Bauherrn nicht gehört. „Der Vorhabenträger ist nicht in der Lage, die Dienstbarkeit zu gewährleisten“, sagte Reitzig. Wenn die Frage der Zuwegung nicht geklärt sei, werde sich dies sowohl auf den B-Plan-Entwurf als auch auf den Städtebaulichen Vertrag auswirken. Projektkoordinator Bernd Albrecht erwiderte, dass der Bauherr durchaus ein Wegerecht zum dahinterliegenden Grundstück habe. Dass nun ein Wegerecht zugunsten der Gemeinde herbeigeführt werden solle, sei ein neuer Rechtsakt. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack machte deutlich, dass er den Vertrag nicht unterschreiben werde, solange die Gemeinde keinen Zugriff auf die Ausgleichsfläche besitze.

Des Weiteren möchte der Investor zwar an seinem Vorhaben festhalten, dass die Sanierung des Bauernhofes Vorrang genießt. Jedoch ließ er durch Albrecht erklären, nur noch eine Baugenehmigung für Bauernhof und Neubauten beantragen zu wollen. Das bedeutet, dass der Investor die neuen Wohngebäude bis zur Bezugsfertigkeit und somit parallel zur Sanierung des Ensembles errichtet. Die Nutzung der Wohnungen darf aber erst erfolgen, wenn der Bauernhof saniert ist.

Petra Bajorat-Kollegger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) stellte den Antrag, die Stellungnahme zum Entwurf des 2. Städtebaulichen Vertrags zum Bebauungsplan Nr. 25“ zu vertagen, bis eine Klärung des oben beschriebenen Sachverhaltes eingetreten ist. Danach sollen die Stellungnahmen im Umweltausschuss am 27. November (nach Redaktionsschluss) erneut diskutiert werden.

Hinsichtlich der Abwägung der Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung zum Bebauungsplan Nr. 25 „Hattwichstraße, Einmündung Gartenstraße“ kam es bei einigen Punkten zu folgenden Empfehlungen:

Dachform

Eine knappe Mehrheit im Ausschuss sprach sich für ein Flachdach aus. Strempel betonte die Vorteile von Flachdächern. „Hinsichtlich der Dachbegrünung und der Errichtung von Photovoltaikanlagen sind sie besonders ökologisch und klimafreundlich“, sagte er. Wilhelm Fuchs vom Seniorenbeirat sprach von einer historischen Frage. So erwecke ein Satteldach eher den Eindruck, dass man sich dem Dorfkern nähere. Auch Bajorat-Kollegger votierte gegen ein Flachdach. „Das passt nicht zum Ortskern.“

Schaffung von Wohnraum

Die Gemeindevertreter haben den B-Plan aufgestellt, um dem Investor eine dichtere Wohnbebauung zu erlauben. Damit soll die Sanierung des Bauernhofes ermöglicht werden. Die Mehrheit lehnte es aber ab, die Schaffung von Wohnraum als bauliches Planungsziel festzulegen. Um die Begründung für den B-Plan zu ändern, stellte Carla Affeldt (GBL) den Antrag, die „Sicherung und Erhalt des identitätsstiftenden Gehöfts Bauernhof als wesentlichen Punkt“ festzulegen.

Ausgleichsfläche

Für den Bau der Stadtvillen hinter dem Bauernhof musste der Investor eine Ausgleichsfläche erstehen. Diese befindet sich in der Karl-Liebknecht-Straße und ist eine Grünlandfläche, da sich gemeindeeigenes Bauland im Ort nicht mehr finden ließ. Damit hatte der Bauherr auch alle Bedingungen des Gesetzgebers erfüllt. Doch jetzt empfahl der Ausschuss mehrheitlich, den Eigentümer aufzufordern, eine Baulandfläche als Ausgleichsfläche zu erstehen.



Die Diskussionen um den Bauernhof finden kein Ende. Der baufälligen Scheune droht in nächster Zeit der Einsturz.

Aus dem Hauptausschuss am 14. November

Gemeinde könnte Ausgleichsfläche erwerben

(af) Der Entwurf des zweiten Städtebaulichen Vertrages zum Bebauungsplan Nr. 25 „Hattwichstraße, Einmündung Gartenstraße“ ist von den Gemeindevertretern zwar behandelt worden, jedoch wurde keinerlei Empfehlung für die Sondersitzung der Gemeindevertretung ausgesprochen. Die Sitzung leitete Dr. Ulrich Strempel (CDU).

Unter anderem ging es einmal mehr um die Ausgleichsfläche und das für die Gemeinde nicht vorhandene Wege- beziehungsweise Fahrrecht. Um das Problem der Durchwegung zu lösen, schlug Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack die Gemeinde als Grundstücksbesitzer vor. Projektkoordinator Bernd Albrecht sagte, er könne sich ein Übertrag des Grundstückes an die Gemeinde vorstellen.

Das Vorhaben des Investors, die neuen Wohngebäude bis zur Bezugsfertigkeit und somit parallel zur Sanierung des Ensembles zu errichten, stieß auf große Ablehnung. „Eigentlich war etwas anderes vereinbart worden“, sagte Christian Hortien (GBL) und verwies auf einen Kompromiss aus dem Hauptausschuss am 16. Oktober. Der sah zuerst eine Sanierung der Bestandsgebäude vor und dass „die Sanierung des Wohnhauses sowie die Scheune, vor Beginn der Maßnahme der Neubauten, abzuschließen ist“. So hätte der Investor unter anderem mit dem Rohbau der Tiefgarage beginnen können und sich bei Zuwiderhandlung einer Zwangsvollstreckung unterziehen müssen. Doch der Gemeinde-Anwalt riet von dieser Variante ab, weil dieser Prozess nicht steuerbar sei. Es sei rechtlich schwierig, eine Zwangsvollstreckung durchzuführen, „da wir von einem Privatgrundstück sprechen“. Frank Schwerike (SPD) warf dem Investor Wild-West-Manieren vor und kritisierte dessen Äußerungen hinsichtlich der Finanzierung. Des Weiteren lehnten die Gemeindevertreter mehrheitlich einen Antrag von Petra Bajorat-Kollegger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) ab, der vorsah, dass die Investoren „gesamtschuldnerisch die Kosten für eine eventuell auf die Gemeinde zukommende Entschädigungsklage durch den Besitzer der benachbarten Streuobstwiese“ übernehmen. „Dies gilt für alle in diesem Zusammenhang entstehenden Kosten wie beispielsweise Rechtsberatung, Gerichtskosten und die Entschädigung selbst, sollte eine solche festgelegt werden.“

Den Antrag hatte sie damit begründet, dass die Streuobstwiese bislang im B-Plan nicht als Bauland ausgewiesen sei. „Sollte dies in einem neuen B-Plan nun für den Anteil der Vorhabenträger an der Wiese geändert werden, würde damit ein Präzedenzfall geschaffen werden. Auf Nachfrage wurde im Umweltausschuss erklärt, dass der Eigentümer des anderen Teiles der Wiese zwar damit kein Baurecht erzwingen könne, allerdings wäre eine Klage gegen die Gemeinde auf Entschädigung zu erwarten.“ Reitzig erläuterte, dass eine Möglichkeit darin bestehen könnte, dem Besitzer des Nachbargrundstückes eine Entschädigung zum Verkehrswert zu zahlen. Aber auch ein Übernahmeanspruch durch die Gemeinde sei möglich.

Anzeigen





Ehrenamtspreis des Landkreises Oberhavel

Auszeichnung für Aleida Stegemann

(LK) Am 10. November würdigte Oberhavels Landrat Alexander Tönnies 17 Ehrenamtliche, die sich im Landkreis engagieren. Zu den Geehrten zählte auch die Glienickerin Aleida Stegeman, die in ihrer Freizeit viel für andere da ist.



Aleida Stegeman (v.r.) wurde für ihr Engagement für Sternenkinderfamilien und für die Kunst im Ort geehrt. Foto: Landkreis Oberhavel

Ihr Engagement hilft überall in der Region, sie investieren viel ihrer Freizeit in die Gemeinschaft und helfen, ohne darum gebeten worden zu sein – stellvertretend für viele ehrenamtlich tätige Menschen hatte der Landkreis Oberhavel am 10. November 17 Frauen und Männer mit dem Ehrenamtspreis, der gemeinsam mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse verliehen wird, geehrt.

Landrat Alexander Tönnies und der Kreistagsvorsitzende Dr. Wolfgang Krüger dankten den Ausgezeichneten während der festlichen Preisverleihung im Ziegeleipark Mildenberg für ihre Initiative und überreichten die Ehrenurkunden.

„Sie investieren viel Zeit und Kraft in Ihr Ehrenamt – nicht selten gleich in mehrere Ehrenämter. Sie sind Initiator und helfende Hand für viele herausragende Projekte in Ihren Städten und Gemeinden, dafür wollen wir Ihnen, liebe Preisträgerinnen und Preisträger, herzlich danken!“, sagte Alexander Tönnies am Freitagabend.

Vorgeschlagen wurden die Ehrenamtspreisträgerinnen und -preisträger wie in jedem Jahr von der Bürgermeisterin, den Bürgermeistern und dem Amtsdirektor der Städte und Gemeinden Oberhavels. Drei Vorschläge oblagen wieder dem Landrat. Die Ehrenamtspreise sind neben einer Urkunde mit einem Scheck in Höhe von je 200 Euro dotiert.

Die Ausgezeichneten

Auf Vorschlag der Kommunen geehrt wurden Aleida Stegemann (Glienicke/Nordbahn), Bernd Weidemann (Amt Gransee), Brigitte Grau (Kremmen), Dr. Gerd Kley (Oberkrämer), Horst Förstera (Leegebruch), Jutta und Viktor Makowski (Hohen Neuendorf), Katrin Kilper (Liebenwalde), Lena Doil (Birkenwerder), Marina Henschel (Velten), Ralph Kersten (Mühlenbecker Land), Stephan Krock (Hennigsdorf), Thomas Gottschalk (Fürstenberg) und Thilo Hedke (Löwenberger Land).

Den Ehrenamtspreis auf Vorschlag des Landrates bekamen Wolfgang Kielblock (Stechlin), Dr. Matthias Bormeister (Gransee) und Dr. Wolfgang Krüger (Oberkrämer), der als Laudator auf der Bühne stand und von seiner Auszeichnung überrascht wurde.

Anzeigen





RENAULT ESPACE E-TECH FULL HYBRID

147 kW / 200 PS



ab mtl.

299 €

Leasing: Inkl. Neukundenprämie. Renault Espace Techno E-Tech Full Hybrid 200: Fahrzeugpreis: 43.500 €. Leasingsonderzahlung: 4.470,57 €. Laufzeit: 60 Monate. Gesamtlaufleistung 50.000 km. Monatsrate: 299 €. Gesamtbetrag: 22.410,57 €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkund/-innen von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S. A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.12.2023.
Renault Espace E-Tech Full Hybrid 200, Hybrid, 147 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): niedrig: 3,8; mittel: 4,2; hoch: 4,2; Höchstwert: 5,6; kombiniert: 4,6; CO_2-Emissionen kombiniert (g/km): 105. Renault Espace: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 4,6 – 4,6; CO_2-Emissionen kombiniert (g/km): 105 – 105 (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).
Abb. zeigt Renault Espace E-Tech Full Hybrid mit Sonderausstattung.

Autohaus Glienicke GmbH in Glienicke
Leipziger Str. 6-7
www.autohaus-glienicke.de

Kita Bieselmäuse

Noch mehr Raum zum Spielen, Toben und Wachsen

(sg) Wie gut das Mühlenbecker Land und Glienicke/Nordbahn zusammenarbeiten, zeigt sich an mehreren Projekten. Aktuell an der Kita Bieselmäuse. Seit 2019 werden in der vom Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerk (EJF) geführten Kita Kinder aus beiden Gemeinden betreut. Nun steht viel mehr Mädchen und Jungen noch mehr Raum zum Großwerden zur Verfügung.

Kinder müssen sich ausreichend bewegen können, kreativ sein und auch genügend Rückzugsmöglichkeiten haben. Gar nicht so einfach, bei einer Zahl von 120 Ein- bis Sechsjährigen. Da kamen die 2019 freigewordenen Räumlichkeiten in der Traubeneichenstraße gerade recht. Wo früher Erwachsene Sport machten, gibt es nun eine Turnhalle, eine Werkstatt, einen großzügigen Kreativbereich, eine Leseecke und eine lichtdurchflutete Küche für die kleinsten Bürgerinnen und Bürger. Ein Innenhof stellt die Verbindung zu den bestehenden Kitaräumen her und wird zwischendurch gerne zum „Durchlüften“ genutzt.

Kinder, Erzieher, Eltern – alle sind von den neuen Räumen begeistert. Während der offiziellen Einweihung Anfang November zeigten sich auch die Bürgermeister beider Gemeinden, Trägerverantwortliche und Vermieter/Eigentümer angetan von der gelungenen Umsetzung. Andreas Schulz, Fachbereichsleiter Kindertagesbetreuung beim EJF, musste zugeben, dass die Erweiterung der Kita seine Vorstellungen weit übertraf. Die Einrichtungsstandards entsprächen dem Neuesten, was es auf dem Markt derzeit gäbe. Er dankte allen Anwesenden für die tolle Arbeit und betonte die gute Zusammenarbeit mit den beiden Gemeinden. Der Kitaleiterin Annette Matzke und ihrem Team wünschte er „alles Gute mit den neuen Räumen“ und den anwesenden Elternvertretern, dass „ihre Kinder eine schöne Zeit haben“.



Freuen sich über die Erweiterung der Kita Bieselmäuse: (von links vorne) Jana Klätke, Filippo Smaldino und Annette Matzke.

Mühlenbecks Bürgermeister Filippo Smaldino und die stellvertretende Bürgermeisterin Glienickes, Jana Klätke bekamen das Symbol des EJFs überreicht – eine Taube aus Holz. Smaldino sieht es als Verpflichtung an, soziale Projekt wie dieses zu fördern. Die gemeinsame Einrichtung sei für ihn ein gutes Zeichen für den Frieden – genau wie die Taube. Auch Klätke dankte für das „Zeichen der Zeit“ und „die tolle Kooperation mit dem Mühlenbecker Land und dem EJF als verlässlichen Partner.“

Auch der Eigentümer des Gebäudes, Martin Kiekenap, war trotz vollen Terminkalenders zur Feier gekommen. Alle Beteiligten seien „tolle Player“. Er konnte auch diesmal nicht nur mit seinem Knowhow als Architekt zur Seite stehen, sondern wollte vor allem etwas für Glienicke und Schönfließ tun.

Anzeige

Auto-M. Burdinski GmbH
KFZ-Meisterbetrieb
Triftweg 2-10 · 16552 Schildow · Telefon: 033056 23650 · www.auto-burdinski.de



- Inspektionsservice nach Herstellervorgaben
- Diagnoseservice Elektronik, Motortechnik etc.
- Karosserieservice Instandsetzung, Umbauten
- HU/AU-Service
- Achsservice Instandsetzung, Achsvermessung
- Autogasservice Wartung/Umrüstung
- Reifenservice Montage, Auswuchten und Einlagerung

ZF SERVICE POINT

BÜRGERHAUSHALT
Ihre Idee. Ihr Budget. Ihre Stimme.

EDEKA-Markt von Sabine Nemitz-Pollmann bietet Ausleihe von Lastenfahrrad an

Glienicker können „Paule“ kostenlos nutzen

(af) Es ist kostenlos ausleihbar und soll ein Anreiz zum Einkaufen ohne Auto sein: Seit dem 14. September können Glienickerinnen und Glienicker ein Lastenfahrrad beim EDEKA-Supermarkt von Sabine Nemitz-Pollmann anmieten. Damit wurde ein Siegervorschlag aus dem Bürgerhaushalt 2021 umgesetzt.

„Paule“ heißt das Gefährt mit den drei Rädern, das regelmäßig am Eingang des Geschäftes steht. „Wir gehen mit der Zeit“, sagte Nemitz-Pollmann. Man wolle den Kunden die Möglichkeit geben, größere Einkäufe ohne das Auto nach Hause zu bringen. Das schone die Umwelt. „Das Fahrrad gefällt mir. Ich sehe es als ein zusätzliches Angebot.“ Die Kosten waren mit 6.000 Euro veranschlagt worden, die Vermietung erstreckt sich über fünf Jahre. Neben den Anschaffungskosten von knapp 2.100 Euro kommen jedes Jahr um die 300 Euro für Bearbeitungsgebühren an flotte-berlin.de hinzu. Diese werden fällig, um das Lastenrad auf der Internetseite der „Flotte“ ausleihen zu können. Des Weiteren fallen 300 Euro für Versicherungen an – ebenfalls jährlich. Die Kosten sowohl für die Wartung als auch für notwendige Reparaturen übernimmt Nemitz-Pollmann. Sie hatte sich bereit erklärt, die Vermietung des Vehikels zu übernehmen und erhielt von der Gemeinde den Zuschuss in Höhe von 6.000 Euro.



Freuen sich über erste Verleihstation eines Lastenfahrrades: (v.l.) EDEKA-Inhaberin Sabine Nemitz-Pollmann, Mitarbeiter Paul Werth und Ina Heymann, zuständige Mitarbeiterin für den Bürgerhaushalt.

Eine Ausleihe ist übrigens auch direkt im Geschäft möglich. Das sagt Paul Werth, EDEKA-Mitarbeiter und Namensgeber für das Lastenrad. Dafür benötige der Kunde eine Kopie seines Personalausweises und müsse einen Leihvertrag inklusive eines Übergabeprotokolls ausfüllen. Die ausleihende Person darf nicht jünger als 18 Jahre sein.

Mit Hilfe des QR-Codes kommen Nutzer direkt auf die Internetseite von Flotte Berlin, um ein Lastenfahrrad ausleihen zu können.

Die Gemeindeverwaltung informiert

(GK) Gemäß § 20 Abs. 2 Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg wird an die rechtzeitige Zahlung der im Kalenderjahr 2023 fälligen Hundesteuer per 30.06. sowie Zweitwohnungsteuer und Grundsteuer per 15.02., 15.05., 15.08., 15.11. einschließlich steuerlichen Nebenleistungen erinnert.

Die Steuerpflichtigen werden gebeten, die fälligen Beträge unter Angabe des Kassenzeichens fristgerecht zu entrichten, falls kein SEPA-Basislastschriftmandat erteilt wurde.

So ersparen Sie sich weitere Kosten durch Mahnung und nachfolgender Beitreibung der Forderungen.

Die Bankverbindungen der Gemeinde Glienicke/ Nordbahn lauten wie folgt:

Deutsche Kreditbank
IBAN DE17 1203 0000 0000 4726 05

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN DE83 1605 0000 3702 0250 13

Berliner Volksbank
IBAN DE83 1009 0000 8847 0110 00

Bürgermeister-Jury ermittelt Gewinnerbild

Kita-Kinder gestalten Weihnachtskarte der Gemeindeverwaltung

(af) Ein künstlerisches Design der besonderen Art: Erstmalig durften die Kinder der Kita Mischka die Weihnachtskarte für die Gemeindeverwaltung von Glienicke/Nordbahn gestalten. Die jungen Künstlerinnen und Künstler ließen ihrer Kreativität freien Lauf und malten verschiedene Weihnachtsbilder. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack nahm die Motive im Beisein der Kinder in seinem Büro persönlich entgegen. Es ist eine gute Tradition, dass Schüler oder Kita-Kinder die Karten gestalten, die die Gemeinde zu Weihnachten verschickt.

„Es freut mich sehr, dass Ihr Euch so viel Mühe gegeben habt“, lobte der Bürgermeister. Er schaute sich jedes Motiv einzeln an und zeigte sich von der Fantasie der Jungen und Mädchen begeistert. Jetzt entscheidet eine Jury, die sich unter der Leitung des Bürgermeisters aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung zusammensetzt, wer es mit seinem Foto auf die Vorderseite der Weihnachtskarte schafft. Oberlack ist sich aber sicher: „Am Ende wird es eine einzigartige und persönliche Glienicker Weihnachtskarte geben.“



Nahm die gemalten Bilder für die diesjährige Weihnachtskarte der Gemeindeverwaltung entgegen: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack freute sich über die Kreativität der Kinder aus der Kita Mischka.

Die Kita-Kinder hatten freie Hand und kamen schnell auf verschiedene Ideen. Dabei durften der Weihnachtsbaum, der Weihnachtsmann, der Schlitten oder die Geschenke, natürlich nicht fehlen. Die Erzieherinnen Conny Tomczak und Chantal Just begleiteten das Projekt und freuten sich am Ende über 17 unterschiedliche Motive. Bereits Mitte November (nach Redaktionsschluss) soll eine Gewinnerin oder ein Gewinner feststehen. Das Siegerbild wird nicht nur die Weihnachtskarte in diesem Jahr zieren, sondern auch prämiert. Zum Abschluss ihres Besuches sangen die Kinder noch zwei Strophen des Herbstliedes und erhielten aus den Händen von Dr. Oberlack ein Pixibuch, in dem der Nachwuchs den Bürgermeister auf seinem Weg durch die Gemeinde begleiten kann und mehr über seine vielen Aufgaben erfährt.

Anzeige

Wir sind vor Ort,
egal ob Scheidung, Erbe, Vergrößern oder Verkleinern – wir behandeln Ihre Geschichte diskret und mit Respekt.

Wir sind gerne für Sie da,
wenn Sie sich verändern wollen und Unterstützung benötigen, auch am Wochenende oder Abends.

Wir sind von hier,
wir kennen Ihre Region, die auch unsere ist und die Menschen, die hier leben sowie deren Bedürfnisse.

Ihre Kiez-Maklerin

Katrin Balz Immobilien
Heinsestraße 38/40,
13467 Berlin-Hermdorf
Tel. +49-30-25 32 34 47
Fax: +49-33056-43 14 96
info@katrinbalzimmobilien.de
www.katrinbalzimmobilien.de

Mitglied im ivd



Katrin Balz Immobilien

SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNG

NEU: Online-Terminbuchung ab sofort möglich

(LK) Ab sofort haben Eltern die Möglichkeit, einen Termin für die Einschulungsuntersuchung online zu buchen. Dabei können sie zwischen den Standorten Oranienburg und Gransee wählen. Eine Terminvergabe über die Schulen erfolgt nicht mehr.

Die Einschulungsuntersuchung findet in einem ausgewählten Zeitraum von Dezember bis April statt. Es empfiehlt sich daher, so schnell wie möglich einen Termin zu buchen. Sie erhalten dann eine Terminbestätigung mit allen notwendigen Informationen sowie später auch Terminerinnerungen. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, den Termin online zu stornieren, sofern dies notwendig sein sollte.

Hier finden Sie das Buchungsportal.

Bahn frei – auch bei Schnee und Eis

(GK) Zwar war bei Redaktionsschluss der Winter noch nicht da, aber was nicht ist, kann ja noch werden. Und mit dem Winter kommen die Stolperfallen, die uns das Wetter beschert. Schnee und Eis können den Weg zum Einkaufen oder zur Schule zu einer echten Schlitterpartie machen. Damit der sprichwörtliche Hals- und Beinbruch nicht Realität wird, sind laut Straßenreinigungssatzung die Eigentümer von Grundstücken bei Gehwegen selbst in der Pflicht und müssen das Programm von Schneeschippen und Streuen (ohne Salz) einhalten. Wo es keinen Gehweg gibt, beim sogenannten provisorischen Straßenbau, ist eine Gehbahn von etwa einem Meter Breite freizuschieben und zu streuen. Wichtig ist zudem, Übergänge für Kinderwagen und Rollatoren sowie Hydranten für die Feuerwehr von Eis und Schnee freizuhalten. Auch die Post freut sich über einen ungehinderten Zugang zum Briefkasten. Der Winterdienst ist selbst dann für alle Bürgerinnen und Bürger Pflicht, wenn Krankheit oder Urlaub den Dienst verhindert. Hier sollen die Verantwortliche Dritte um Hilfe bitten.



Sorgfältiger Winterdienst verhindert Unfälle. **Foto: Rike/pixelio.de**

Anzeigen





Pakt für Pflege – Gemeinsam – Miteinander – Füreinander

Erster Seniorenwegweiser erschienen

Von Ina Heymann, Pakt für Pflege



Der demografische Wandel prägt unsere Zeit. Immer mehr Menschen leben länger und jede Altersgruppe hat ihre eigenen Bedürfnisse. Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn will diesen Herausforderungen begegnen und eine seniorenfreundliche Kommune mit generationsübergreifenden Angeboten sein. Die Menschen werden unterstützt, so lange und so gut wie möglich in ihrem vertrauten Wohnumfeld zu leben. In diesem Zusammenhang wurde mit Fördermitteln durch den Pakt für Pflege die Seniorenkoordination in der Gemeindeverwaltung eingerichtet. Sie soll sich in enger Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat und dem Seniorenclub um die Belange älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Beratung zu Fragen rund um regionale Unterstützungs- und Entlastungsangebote mit und ohne Pflegebedarf kümmern. Des Weiteren soll sie in Kooperation mit anderen kommunalen Einrichtungen alltagsunterstützende Angebote organisieren.

Wir möchten mit dem ersten Seniorenwegweiser den Bedürfnissen nachkommen und Ansprechpartner und Angebote vorstellen, die zum Mitmachen im lebendigen Gemeindegeschehen einladen. Hierbei wurden wir von Barbara Stragies, die bereits an der Erstellung des Altenplans der Stadt Oranienburg mitgewirkt hat, mit ihrem umfangreichen Erfahrungsschatz unterstützt.

Gemeinsam mit der ehemaligen Glienicker Kulturkoordinatorin erarbeiteten wir die Themen für unsere Gemeinde und in Zusammenarbeit mit dem mediaprint infoverlag konnte im November 2023 erstmals ein Seniorenwegweiser für die Gemeinde Glienicke/Nordbahn herausgebracht werden.

Die Broschüre informiert über regionale Angebote, Themen und Ansprechpartner. Zum Beispiel werden darin Themen wie Vorsorge und rechtliche Betreuung, Rentenberatung vorgestellt. Die Seniorenbroschüre liegt unter anderem im Rathaus, im Seniorenclub, der Bibliothek, bei Pflegestützpunkten sowie dem Nachbarschaftstreff aus.

KONTAKT

Gemeinde Glienicke/Nordbahn
Seniorenkoordination
Ina Heymann
Hauptstraße 19,
16548 Glienicke/Nordbahn
Kontaktdaten
Telefon 033056 69-287
Handy 0176 10566983
E-Mail
seniorenkoordination@glienicke.eu

Zählerstandsübermittlung

Ablesung der Privatwasserzähler noch einfacher

(GK) Der Eigenbetrieb Schmutzwasser – Glienicke/Nordbahn erinnert an die Ablesung der Privatwasserzähler (PWZ) und bittet um Übermittlung der Zählerstände.

Am 1. Dezember 2023 verschickt die Wasser Nord GmbH & Co. KG Ablesekarten an die Eigentümerinnen und Eigentümer. Diese enthalten in diesem Jahr eine neue, bequeme Funktion: Einen QR-Code, der bei Nutzung eines Smartphones direkt auf das Online-Erfassungsportal verweist. Die Kundendaten sind dort bereits vorausgefüllt, lediglich der Zählerstand muss noch angegeben werden. Diese Methode vereinfacht den Prozess erheblich und spart Zeit.

Selbstverständlich steht Ihnen auch der traditionelle Postweg zur Verfügung. Senden Sie hierzu die ausgefüllte Ablesekarte an die Wasser Nord GmbH & Co. KG. Sollten Sie bis Mitte Dezember keine Ablesekarte erhalten haben, bieten wir Ihnen eine bequeme Alternative: Sie können Ihren Zählerstand einfach per E-Mail an kundenservice@wassernord.de senden. Bitte geben Sie dabei Ihre Zählernummer, Ihren Namen und Ihre Adresse an.

Der Eigenbetrieb Schmutzwasser – Glienicke/Nordbahn dankt allen Gartenbesitzern für ihre Kooperation und ihr Verständnis bei dieser wichtigen jährlichen Erfassung der Zählerstände. Die rechtzeitige Übermittlung ermöglicht eine faire und genaue Abrechnung, die sowohl den Gartenbesitzern als auch der Gemeinde zugutekommt.

Für weitere Informationen oder bei Fragen stehen Ihnen die Ansprechpersonen der Wasser Nord GmbH & Co. KG gerne zur Verfügung. E-Mail: kundenservice@wassernord.de oder Telefon: 03303/5321 – 12, – 14, -15, -16.

Wichtiger Hinweis zur Eichfrist:

Im Jahr 2018 eingebaute Privatwasserzähler verlieren Ihre gültige Eichfrist zum 31.12.2023. Einen Austausch ist bis zum Beginn der Gartensaison 2024 vorzunehmen, sonst können die Abzugsmengen nicht berücksichtigt werden.

125 Jahre

DOMEYER

EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Montags geschlossen!
Der Umwelt und unseren Mitarbeitern zuliebe!

Dienstag bis Freitag von 9 – 18 Uhr
Samstag von 9 – 14 Uhr

Seit 125 Jahren ein Familienbetrieb in 4. Generation!

Berlin-Reinickendorf
Am Kurt-Schumacher-Platz

...auf 3 Etagen über 3.000 qm indivivduelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 – 2023 • 125 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

125 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle,
die handwerklich und fest gepolstert sind.
Moderne kuschelige Wohnlandschaften
mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen.
Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten.**

Wohnen – Schlafen – Dielen

Die **große Typenvielfalt**
unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer
eine individuelle Zusammenstellung
Ihrer Wunschmöbel.
Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich.
Eine umfangreiche Holzauswahl
rundet das Angebot ab.
Gerne beraten wir Sie, planen nach
Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

65 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack,
stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz,
praktisch und pflegeleicht mit Kunststoffoberflächen
und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik
namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm
unterstreichen den **individuellen Geschmack.**
Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin
zur perfekten Endmontage ist immer
derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner.

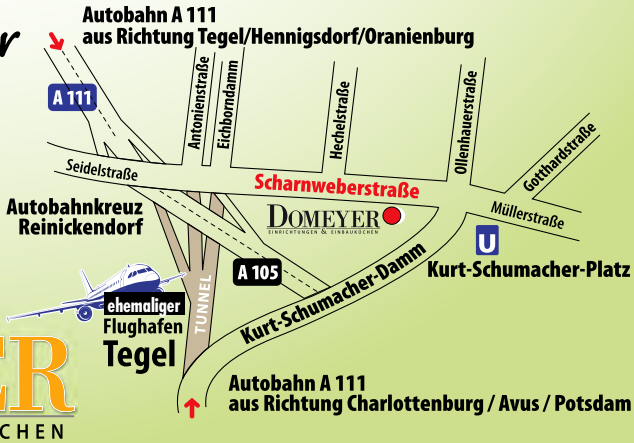
Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden
Einrichtungswunsch die optimale Lösung!
Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten
Innenausbau. Als Ergänzung zu längst
ausgelaufenen Möbelprogrammen oder zum
Einbau in Dachschrägen und Nischen.
In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster
sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Cornelia & Matthias Domeyer

... das alles können und wollen wir Ihnen bieten! Versprochen!



Kompetenz seit 125 Jahren ...

1898 – 2023

DOMEYER

EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de

Kostenlos in unserem Parkhaus

Kosten für Baumassnahme belaufen sich auf knapp 224.000 Euro

Neuer Gehweg in der Märkischen Allee

(af) Stolperfallen für Fußgänger gehören der Vergangenheit an: In der Märkischen Allee, zwischen Waldstraße und Breitscheidstraße, ist auf einer Länge von circa 650 Metern ein neuer Gehweg gebaut worden. Außerdem erleichtern barrierefreie Straßenquerungen sowohl für blinde Menschen als auch für solche mit körperlicher Behinderung an der Waldstraße, Clara-Zetkin-Straße, Sportplatzweg, sowie Tulpenstraße den Übergang. An zwei Stellen, in direkter Nähe zu den Straßenbäumen, ersetzt eine wassergebundene Decke das Gehwegpflaster, um die Wurzeln nicht zu schädigen Die Arbeiten haben vier Monate gedauert und sind Mitte September fertiggestellt worden.

Der neue Gehweg auf der östlichen Seite der Märkischen Allee misst eine Breite von 1,50 Meter. Auch die Grundstückszufahrten sind mit Betonsteinen gepflastert worden. Für die versiegelte Fläche sind in der Märkischen Allee sowie in der Breitscheidstraße 20 Ausgleichspflanzungen vorgenommen worden. Die Kosten für die Baumaßnahme beliefen sich auf knapp 224.000 Euro.



Nahmen den neuen Gehweg in der Märkischen Allee ab: (v.l.) Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, Stefan Hörster von der A.G Gutsche Tiefbau GmbH, Kathrin Nickel, zuständig für Tiefbau im Interkommunalen Bauamt, und Florian Hofmann von PFK Bauingenieure

Anzeige

Glißmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glissmeyer.de

Klima

Wie hoch ist Ihre Bereitschaft für aktiven Klimaschutz?

Von Theresa Schürheck, Klimaschutzmanagerin Glienicke/Nordbahn

Rückblick und Ausblick von Klimaschutzmaßnahmen

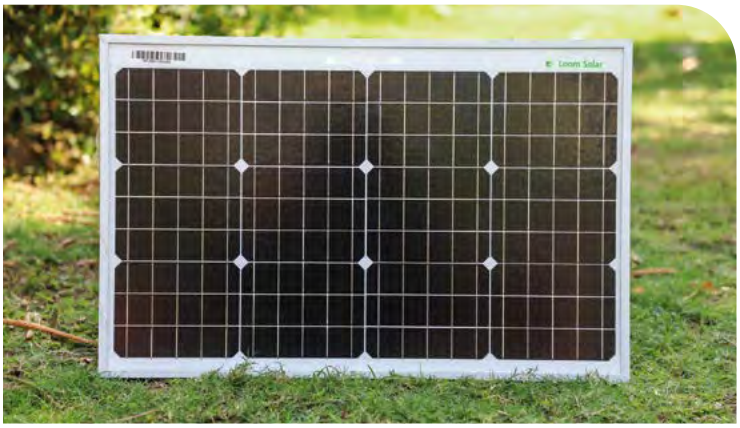
Zum Ende des Jahres wird resümiert, Altes bewertet und neue Vorsätze und Ziele fürs kommende Jahr gefasst. In diesem Sinne ein Resümee sowie ein Ausblick in puncto Klimaschutz in Glienicke/Nordbahn.

Mit Blick auf aktuelle weltpolitische Ereignisse wirken die Themen für den einen oder die andere möglicherweise irrelevant. Doch den eigenen Wirkungs-und Einflussbereich zu betrachten, hilft bekanntermaßen gegen das Gefühl der Ohnmacht.

Rückblickend können wir sagen, dass die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept im vollen Gange ist. Einige Maßnahmen, wie zum Beispiel die Einführung des Klimacheck-Kriterienkatalogs zur Überprüfung auf Klimarelevanz, wurden abgeschlossen. Informationsveranstaltungen zum Thema Erneuerbare Energien wurden angeboten. Zudem steht für Anfang des kommenden Jahres die bereits erwartete Förderrichtlinie für Steckersolargeräte (auch Balkonkraftwerke genannt) in den Startlöchern. Ab 1. Januar stehen alle nötigen Dokumente auf unserer Homepage unter www.glienicke.eu/bauen-wirtschaft/klimaschutz/ zum Download zur Verfügung. Interessierte können einen pauschalen Zuschuss von 200 Euro unter Berücksichtigung der Fördervorrausetzungen beantragen.

Bitte beachten Sie: eine Warteliste oder Voranmeldung für das Förderprogramm gibt es nicht.

Die Formulare liegen auch im Neuen Rathaus aus und können dort während der Öffnungszeiten abgeholt werden. Zusätzlich liegen dort auch Flyer mit Rabattcodes für den Kauf eines Balkonkraftwerkes bereit – Vorbeikommen lohnt sich!



Für solche Anlangen kann ab dem 1. Januar 2024 eine Förderung beantragt werden.

Foto: Loom-Solar/unsplash.de

Können wir mit Ihrem Beitrag rechnen?

Wir brauchen für die Erreichung unserer Klimaschutzziele Ihren Beitrag, um eine lebenswerte Zukunft gestalten zu können. Die aktuelle Debatte um den Klimaschutz wirft auch immer die Fragen rund um Verzicht und Einschränkung auf, aber das ist zu kurz gedacht. Denn wenn wir das Klima schützen, gewinnen wir eine lebenswerte Zukunftsperspektive für uns und unseren Familien, Freunden und Bekannten. Eine Abschwächung der Klimawandelfolgen schützt vor extremer Hitze, reduziert Starkregenereignisse und Krankheiten, die durch den Klimawandel zugenommen haben und zunehmen werden.

Und wenn doch einmal die Frage aufkommen: „Was bringt es, wenn ich etwas fürs Klima tue, wenn mein Nachbar sich nicht drum schert oder man gar der Blick auf China richtet?“ Gewiss trägt China als einer der größten Kohlenstoffdioxidproduzenten einen entscheidenden Teil zur Klimaerwärmung bei. Wie die Internationale Energieagentur ermittelt hat, sind die Emissionen pro Kopf in China im Vergleich zu Deutschland niedriger (Deutschland: 8,09 Tonnen, China: 8,05 Tonnen). Hier gilt: Jede eingesparte Tonne CO_2 ist entscheidend, denn jedes Zehntelgrad Erwärmung richtet gravierende Schäden in unseren Ökosystemen und unserer Umwelt an.

Und was den Blick zum Nachbarn angeht, kann ich Ihnen Mut machen: Der Bonner Ökonom Armin Falk hat im vergangenen Jahr untersucht, inwieweit Menschen bereit sind, von einem geschenkten Betrag in Höhe von 198 Euro einen frei gewählten Beitrag für den Klimaschutz abzugeben. Das Ergebnis zeigt, dass über 70 Prozent der Befragten bereit sind, aktiv etwas für den Klimaschutz zu tun. Gleichzeitig trauen sie jedoch ihren Mitmenschen weniger Bereitschaft zu und gaben an, zu denken, dass nur unter 60 Prozent bereit wären, aktiven Klimaschutz zu leisten. Hier liegt ein eklatantes Problem, denn die Bereitschaft für eigenes Engagement steigt, je höher wir die Bereitschaft des anderen bewerten.

Also: Haben Sie Vertrauen in sich und in Ihre Mitmenschen. So starten wir im nächsten Jahr weiterhin gemeinsam aktiv in Richtung Klimaschutz.

Kita Sonnenschein

Besichtigungstermin

Am 13. Dezember um 17 Uhr haben interessierte Eltern die Möglichkeit, die Kita Sonnenschein zu besichtigen. Bitte melden Sie sich vorher an.

Kontakt: Kita „Sonnenschein“, Ackerdistelweg 2, 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel.: 033056/22073, E-Mail: sonnenschein@glienicke-nordbahn.de

Ratschläge zum Jahreswechsel

Silvester feiern – aber richtig

(GK) Das selbstgezündete Silvester-Feuerwerk gehört für viele Menschen zu einem gelungenen Start ins neue Jahr. Damit Sie nicht nur fröhlich, sondern auch gesund in das neue Jahr kommen, sind einige Regeln zu beachten: Laut Gesetz dürfen Feuerwerkskörper nur am 31. Dezember und 1. Januar von Personen ab 18 Jahren gezündet werden. Eine zeitliche Einschränkung ist nicht vorgegeben. Aber denken Sie an Ihre Nachbarn und die Tiere, denen das Knallen mehr Angst als Freude beschert. Nehmen Sie aufeinander Rücksicht und feuern Sie bitte schwerpunktmäßig zum Jahreswechsel. Die Verwendung von Feuerwerkskörpern in der Nähe von Reetdach- und Fachwerkhäusern ist untersagt. Selbsterzeugter beziehungsweise hinterlassener Müll durch verwendete Feuerwerkskörper sind im Nachgang vollständig wegzuräumen und zu entsorgen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Anzeige

SF Postagentur
Glienicke/Nordbahn
Schule - Büro - Freizeit - Fotografie
Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, und Schulbedarf und mehr

033056 80323
Passbilder 6 Stück =15,00 EUR
Bewerbungsbilder
4 Stück = 28,50 EUR









SF Postagentur • SFotografie Sascha Funke e.K.
Galerie Sonnengarten, Hauptstraße 54 in 16548 Glienicke
- Öffnungszeiten - Mo. - Fr.: 9.00 - 18.30 Uhr • Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 • Fax: (033056) 23205
Email: info@sf-postagentur.de • www.sf-postagentur.de

Für mehr Barrierefreiheit

Offizielle Übergabe der Rampe am Bürgerpark

(cw) Die Rampe am Bürgerpark ist fertiggestellt und wurde offiziell übergeben. Das 36 Meter lange und zwei Meter breite Bauwerk dient als barrierefreie Zugangsmöglichkeit in den Bürgerpark. Zudem gibt es eine Treppe als separaten Zugang zum Jugendclub. Seniorin Renate Herzfeld, die sich bereits vor Jahren für eine Rampe stark gemacht hatte, freute sich sehr, dass sie nun mit ihrem Rollator sicher vom Sonnengarten zum Ortskern kommt. Für eine junge Mutter, die die Rampe nun täglich nutzt, ist sie eine „Erleichterung", weil sie mit ihrem Kinderwagen schneller und besser zum Hort kommt.



Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, Kathrin Nickel vom Fachbereich Bauen/Umwelt und GVT-Vorsitzender Uwe Klein durchschneiden symbolisch ein Band zur Einweihung der Rampe.

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack betonte: Damit ist endlich die behindertengerechte Verbindung zwischen Sonnengarten und Ortskern geschaffen." Diese habe bisher gefehlt. Uwe Klein (SPD), Vorsitzender der Gemeindevertretung, erklärte: „Es ist ein guter Kompromiss und nicht zu massig geworden. Endlich gibt es einen Zuweg für Kinderwagen und Fahrräder." Der Weg zur Rampe sei allerdings ein schwieriger gewesen, aber: „Wir hätten schneller entscheiden können. Aber auch das ist Demokratie."

Insgesamt wurden für die Rampe rund 100 m² Betonsteinpflaster sowie 68 Winkelstützelemente verbaut, zudem wurden eine Rigolenentwässerung und ein beidseitiges Geländer hergestellt. Schlussendlich wurden noch Rasen angesät und die provisorische Rampe an der Skaterbahn zurückgebaut, so dass diese nun wieder frei zugänglich ist. Zuständig für die Bauausführung war die Firma Stradeck Tief- und Straßenbau GmbH aus Mühlenbeck. Die Kosten lagen bei rund 280.000 Euro.

Anzeige

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM-
BESTATTUNGEN
Michael Splinter
Glienicke – Berlin – Schildow
• Bestattung • Beratung • Betreuung
• Vorsorge • Überführung • Service
Tiefpreisgarantie
Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.


• Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
• Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
• Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief
Tag & Nacht: 033056-961 72
Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Schließtage Bibliotheken in den Weihnachtsferien

Die Erwachsenenbibliothek bleibt vom 22.12.23 bis 1.1.2024 geschlossen. Die Kinder- und Jugendbibliothek bleibt über die Weihnachtsferien (23.12.23 bis 5.1.2024) geschlossen.

Für beide Bibliotheken ergeben sich, bedingt durch die Schließzeiten längere Leihfristen. Wer möchte, kann sich daher mit Medien über die Weihnachtsfeiertage eindecken und sie länger als üblich genießen. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr 2024.



Das EMA zieht ins Neue Rathaus.

Neu ab Dezember

Einwohnermeldeamt im Neuen Rathaus

(GK) Bei der Glienicker Gemeindeverwaltung steht ein großer Umzug an: Der publikumsintensive Bereich des Einwohnermeldeamtes (EMA) wechselt ins Neue Rathaus. Dort steht den Bürgerinnen und Bürgern ein großzügiger Wartebereich zur Verfügung.

Ab dem 14. Dezember 2023 finden Sie das Einwohnermeldeamt im Neuen Rathaus, Hauptstraße 21, 16548 Glienicke. Am Empfang links geht es zum Wartebereich, wo Sie bequem Platz nehmen können und von den Kolleginnen und Kollegen zum Termin aufgerufen werden.

Verbunden mit dem Umzug des EMAs zieht der Bereich für Kitaangelegenheiten ins Alte Rathaus, Hauptstraße 19. Einschränkungen wird es nicht geben – die Kolleginnen und Kollegen sind wie gewohnt via Telefon beziehungsweise Email erreichbar. Bitte beachten Sie, dass aufgrund des Umzuges die Polizeisprechstunde am 5. und 12. Dezember ausfällt.

Anzeige

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Betondachsteine
- Metalldächer
- Dachbahnen
- Dachrinnen
- Bauelemente
- Holzbau
- VELUX Fenster
- Dämmstoffe
- Werkzeuge
- Arbeitskleidung
- Gala-Baustoffe

6x in Berlin + Brandenburg

Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0

Wir sind Sponsor/ Förderer des
BSC Fortuna Glienicke

Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

Schließtage von Kita und Hort im Jahr 2024

An folgenden Tagen bleiben die kommunalen Kitas und der Hort geschlossen:

12. und 15. Januar	Teamfortbildung – Kita Sonnenschein
8. März	Teamtag – Kita Burattino
15. März	Teamfortbildung – Hort Coole Kids
6. und 7. Mai	Teamfortbildung – Kita Mischka
8. Mai	Teamtag – Kita Mischka
10. Mai	Brückentag – alle Einrichtungen
31. Mai	vorzeitige Schließung ab 13.45 Uhr – Hort Coole Kids
7. Juni	Teamtag – Hort Coole Kids
19. Juni	Kitas/Hort schließen ab 13.00 Uhr wegen interner Personalversammlung alle Einrichtungen
28. Juni	Teamfortbildung – Kita Burattino und Teamtag – Kita Sonnenschein
31. Juli	vorzeitige Schließung ab 13.00 Uhr – Kita Burattino
2. August	Schließtag wegen Räumung – Kita Sonnenschein
30. August	vorzeitige Schließung ab 12.30 Uhr – Kita Mischka
20. September	Teamfortbildung – Hort Coole Kids
4. Oktober	Brückentag – alle Einrichtungen
1. November	Brückentag – alle Einrichtungen
4. November	Teamfortbildung – Kita Burattino
23. Dezember bis 1. Januar 2025:	Weihn./Jahreswechsel – alle Einrichtungen

Sanierung des Bauernhofes

Endlich ending story?

Von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack

Seit Jahrzehnten rankt sich die Glienicker Politik um den Bauernhof. Zurecht besteht der Wunsch, dass das verfallende denkmalgeschützte Ensemble am Dorfteich saniert wird. Die guten Absichten schlugen sich in politischen Vorstößen und Bürgerinitiativen nieder. Allerdings sind es zwei Sperrblöcke, die einer simplen Lösung entgegenstehen. Zum einen ist der Bauernhof in Privathand und zum anderen liegt die denkmalpflegerische Kompetenz beim Landkreis. Die Denkmalbehörde kann aber nur wenig Einfluss auf die aktive Sanierung eines Denkmals nehmen, solange es erhalten bleibt.

Natürlich gab es Stimmen, die zum Kauf des Bauernhofs rieten. Dies hat die Gemeindevertretung abgelehnt. Zum einen hätten die Sanierungskosten von über vier Millionen Euro dann für andere Projekte gefehlt. Zum anderen hätte ein solcher Erwerb noch weitergehende Forderungen nach Projektausweitung nach sich gezogen. Und schließlich hätte sich die Gemeinde Sachverhalte aufgebürdet, die eigentlich von der Denkmalschutzbehörde des Landkreises zu klären wären.



Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack

Nun hat aber der Eigentümer des Bauernhofs einen Vorschlag gemacht: Um die Sanierungskosten des Bauernhofs zu finanzieren, will er auf dem Gelände des Schuppens an der Hattwichstraße und einem Teil der danebenliegenden Wiese einen Wohnkomplex errichten. Die Gemeindevertretung hat in einem ersten städtebaulichen Vertrag zwei Kernforderungen vereinbart. Der Bauernhof muss erst saniert sein, bevor mit dem Bau des Wohnkomplexes begonnen wird, und der Blick ins Tal von der Goebenstraße zum Dorfteich muss erhalten bleiben. Dieser erste Vertrag muss nun durch einen Bebauungsplan und einen zweiten, detaillierten Vertrag konkretisiert werden. Der Vorentwurf für den Bebauungsplan wurde öffentlich ausgelegt und es gab eine ganze Reihe von Einwendungen. Sie wurden vom Umweltausschuss vorgeprüft und werden dann von der Gemeindevertretung für den eigentlichen Entwurf beurteilt. Bei dem zweiten städtebaulichen Vertrag hat nun die Weltlage die Situation verkompliziert.

Durch die gestiegenen Zinsen ist der Ablaufplan „Erst der Bauernhof, dann der Wohnkomplex“ aus Sicht des Investors nicht mehr wirtschaftlich haltbar. Deshalb liegt nun eine neue Vertragskonstruktion vor: Bauernhofsanierung und Bau des Wohnkomplexes laufen parallel. Um sicherzustellen, dass die Sanierung des Bauernhofs nicht hinterherhinkt, kann der Wohnkomplex erst genutzt werden, wenn die Denkmalbehörde die Sanierung des Bauernhofs festgestellt hat. Sowohl die Nutzungsunterbindung als auch die denkmalpflegerischen Feststellungen liegen nicht bei der Gemeinde, sondern beim Landkreis. Dessen Denkmalbehörde erhält also über unseren Vertrag mit dem Investor die Möglichkeit, die Sanierung eines Denkmals aktiv zu steuern. Im Ergebnis wird dann zwar an der Hattwichstraße statt des schaurigen Schuppens ein modernes höheres Wohngebäude stehen, aber auf der anderen Seite am Dorfteich ein saniertes Bauernhofensemble.





Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Wohin nur mit dem Laub?

Die bekanntesten sieben Weihnachtslieder in Glienicke

Von Petra Bjorat-Kollegger, Fraktionsvorsitzende

„Oh, Tannebaum, oh Tannebaum,

Du grünst nicht nur zur Sommerzeit, nein auch im Winter wenn es schneit." Ja, schön wäre es, wenn wir das von Eichen, Buchen, Linden, Kastanien und Ahorn auch singen könnten.

„Leise rieselt der Schnee"...

...das erleben wir nur noch selten in Glienicke, was aber regelmäßig und in rauen Mengen zu Boden fällt, sind die Blätter der eben nicht immergrünen Bäume.

„Diese Zeit im Jahr"...

... ist recht arbeitsreich, muss doch das Laub von den Straßen und Wegen.

„Alle Jahre wieder"...

...beginnen im Ort dann die Diskussionen: – Wohin mit dem Laub? – Sind doch auch die Bäume der Gemeinde. – Es wurden zu wenig Laubcontainer von der Gemeinde aufgestellt. - Wenn keine Möglichkeit besteht, das Laub zu entsorgen, werden auch keine neuen Bäume gepflanzt und so weiter Ja, aber es gibt auch die, die sich einfach an den Bäumen erfreuen, ihren Schatten im Sommer genießen, sich nicht satt sehen können an ihrem Grün und schon auf die Blüten im Frühling warten und ohne großes Klagen. Frei nach dem Motto:

„Lasst uns froh und munter sein und uns recht von Herzen freun"...

...sind sie bereit, nicht nur für die Blätter im eigenen Garten, sondern auch für die der Straßenbäume Big Bags zur Entsorgung aufzustellen und die Abholung zu bezahlen. Doch einige dieser Baumfreunde haben einfach keinen Platz auf dem eigenen Grundstück, so dass das Fahrzeug, das die großen Säcke einsammelt auch noch Zugriff bekommt. Also, wohin damit? Da bietet sich doch der Platz vor dem eigenen Grundstück an.



„Morgen Kinder wird's was geben"...

...aber nicht die Möglichkeit, die Big Bags ohne Gebühr einfach auf die Straße zu stellen. Schlimmer noch: Die Anmeldung für diese Sondernutzung des öffentlichen Raumes soll mindesten zehn Tage vorher erfolgen. Dann gibt es einen gebührenpflichtigen Bescheid. Viel Aufwand und auch noch Kosten für den braven Bürger und reichlich Arbeit für die Verwaltungsangestellten.

„Alle meine Wünsche, lieber Weihnachtsmann, alle meine Wünsche, die schicke ich zu Dir"...

Da wir nicht daran glauben, dass der Weihnachtsmann den Wunsch auf die Aussetzung der Sondernutzungsgebühr im Falle Laubentsorgung erfüllt, haben wir einen Antrag gestellt und hoffen, dass die Mehrheit der Gemeindevertreter mal Weihnachtsmann spielt und die Satzung dahingehend ändert, dass in der Zeit vom 15. Oktober bis 15. Dezember keine Sondernutzung für bis zu zwei Big Bags gleichzeitig für jeweils drei Tage zur Laubentsorgung beantragt werden muss. Die entgangenen Einnahmen würden durch die entfallene Belastung der Gemeindemitarbeiter ausgeglichen.

KONTAKT:

E-Mail: pbk@gruene-glienicke.de
Mobilfunknummer 0177 358 258 8



Fraktionsmitteilungen der CDU

Von Dr. Ulrich Strempel,
Fraktionsvorsitzender

Gefahr für den historischen Bauernhof ...

und den Ortskern droht nach der jüngsten Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses. Die durch die Abwesenheit der Gemeindevertreter zweier Fraktionen verzerrten Mehrheitsverhältnisse führten (siehe Bericht Seite 18) zu einer Reihe von Empfehlungen an die Gemeindevertretung, die das Projekt komplett in Frage stellen. Glücklicherweise ist die GVT (nach Redaktionsschluss) daran nicht gebunden.

Zwei Beispiele, die die Gefahr illustrieren. Statt der vom Bauherrn vorgesehenen Flachdächer sollten die Wohngebäude hinter dem Bauernhof auf Wunsch der GBL nun vorzugsweise „Berliner Dächer“ erhalten. Reine Geschmackssache? Weit gefehlt. Denn die Wohnungen, die zur Finanzierung der Restoration des historischen Bauerhofs notwendig sind, müssen eine Gesamtfläche haben, die das Projekt auch wirtschaftlich machen. Hier ist der Bauherr der Gemeinde weit entgegengekommen und an der unteren Grenze angelangt. Durch Dachschrägen aber reduziert sich die Wohnfläche.

Über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten. Doch selbst die gestrenge Denkmalschutzbehörde akzeptiert ausdrücklich die durch Flachdach recht urbane Hausform als weder zu massiv noch zu modern: Die Rettung wertvoller historischer Bausubstanz rechtfertige das. Befremdlich nur, dass ausgerechnet die GRÜNEN und die neuerdings häufig noch grünere Bürgerliste Flachdächer ablehnen. Denn die sind in Sachen Dachbegrünung und Photovoltaikanlagen besonders ökologisch und klimafreundlich.

Das zweite Beispiel: die Forderung, Ausgleichsflächen für das überbaute Stück „Streuobstwiese“ müsse Bauland im Ort sein. Nun hat der Bauherr aber eine Ausgleichsfläche erstanden, die alle formalen Bedingungen des Gesetzgebers erfüllt. Abgesehen davon, dass die Gemeinde an Recht und Gesetz gebunden ist, wäre diese fundamentalen Änderung der Spielregeln kurz vor Toresschluss weder fair noch zumutbar. Weil solches Bauland in Glienicke in ausreichenden Umfang nicht mehr existiert, bleibt die Schlussfolgerung: Damit soll dem gesamten Projekt der Todesstoß versetzt werden. Denn wie die Bürgerliste kürzlich im Kurier gestand, geht ihr die Durchsetzung ihrer zu Prinzipien stilisierten Positionen vor die Rettung des historischen Bauernhofs und des Ortskerns.

Zur Wahrheit hier gehört auch: Dass der Bauherr kurzfristig mit neuen technischen Bedingungen und einer veränderten Zahl von Wohnungen ankam (Auswirkungen auf die Stellplätze) und das Wegerecht der Gemeinde zur Ausgleichsfläche noch aussteht, ist wenig hilfreich. Gleichwohl sind aus unserer Sicht die Belange Glienickes im Entwurf des zweiten städtebaulichen Vertrags mit dem Bauherrn ausreichend berücksichtigt unter dem Vorbehalt der Klärung des Wegerechts. Bei einem Fehlbedarf von rund einer Million Wohnungen in Deutschland (keineswegs nur Sozialwohnungen) wäre es sträflich, nun auch diesen Bauherrn noch zu verschrecken. Das Kleinod am Dorfteich wäre wohl endgültig perdü.

Günstigerer Mietwohnraum ...

war eines der Hauptthemen der gut besuchten Veranstaltung des Seniorenbeirats. Von dort zur Forderung nach kommunalem Wohnungsbau war ein kleiner Schritt. Damit beschäftigen sich Verwaltung und GVT-Gremien auch, aber Fakt bleibt: Um das Wohnungsangebot zu verbessern und Mietpreise insgesamt zu senken, muss überhaupt mehr gebaut werden. Möglichst unter Rücknahme einiger der preistreibenden neuen Anforderungen durch Bundesgesetze.

Oberbegriff aller Seniorenpolitik ...

ist für uns Teilhabe am öffentlichen Leben in allen Facetten. Dazu gehört Mobilität, nicht zuletzt die Wiederherstellung nach den Brückenarbeiten eines adäquaten ÖPNV-Angebots. Barrierefreiheit (beispielsweise abgesenkte Bürgersteige an Querungen) im Ort ist ebenfalls wesentlich, womit wir bei der Rampe zum Bürgerpark wären. Unsere Fraktion hat hier stets auf der Barrierefreiheit als Bedingung bestanden.

Froh waren wir, als 2018 die Rampe beschlossen wurde zum Baupreis von 125.000 Euro. Dann hatte die SPD-Fraktion Bedenken, sprach von einem Betonmonster, hinterfragte, wie wohl Barrierefreiheit in zehn Jahren definiert werden würde und führte vermeintliche, aber



Dr. Ulrich Strempel Foto: CDU Glienicke

nicht realisierbare, Alternativen ins Feld. Ergebnis: Die Entscheidung wurde ausgesetzt, ging in monatelange fruchtlose Ehrenrunden durch die Gremien, bis man zum ursprünglich beschlossenen, von uns stets weiter vertretenen Konzept zurückkehrte; dessen Baukosten nun aber rund 155.000 Euro höher waren. Das sei eben Demokratie, heißt es dazu von der SPD, die die Rampe nun als guten Kompromiss begrüßt. Wir freuen uns über diesen Sinneswandel, ärgern uns aber über die Verschwendung von Zeit und Steuermitteln.

Für die Leipziger Straße ...

erreichte der TIG tatsächlich einen sachgerechten Kompromiss: Sie wird asphaltiert, was die Nutzung durch Radfahrer optimiert. Vom Tisch sind die gewerbefeindlichen und verkehrstechnisch widersinnigen Vorschläge einer Einbahnstraße (ohne eine Lösung für den Gegenverkehr), reine Fahrradstraße oder gar Fahrradstraße als Anliegerstraße. Damit der ebene Belag nicht zu verführerisch wirkt, wird man freilich ein Auge auf die Durchsetzung der dort geltenden 30 Km/h haben müssen.



KONTAKT:

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
www.facebook.com/cduglienicke

DIE LINKE.
Fraktion in der Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn

Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

Die nächste Salami-Scheibe

Waren noch zu Jahresbeginn die meisten Gemeindevertreter der Meinung, dass die Sanierung des Bauernhofes vor dem Baubeginn der „Ergänzungsbauten“ zu erfolgen hat, war es Ende September der Planer, der darauf hingewiesen hat, dass ohne eine Fertigstellung des Rohbaus der beiden Wohnblöcke die Fundamente des Bauernhofes gefährdet seien. Und im Übrigen sei die Finanzierung unsicher. Nun kommt die nächste Überraschung ans Tageslicht: Die beiden Wohnblocks müssten nach gegenwärtigem Stand erst bezugsfertig hergestellt werden, bevor die Sanierung des Bauernhofes begonnen werden kann.



Und was wird als nächstes kommen? Dass die Eigentumswohnungen erst verkauft sein müssen, bevor die Sanierung beginnt? Abgesichert werden soll das Verbot der Nutzung der Wohnblöcke durch eine Grunddienstbarkeit zugunsten der Gemeinde. Wir glauben inzwischen nicht mehr daran, dass wir es nach der Erteilung der Baugenehmigung mit den gleichen Eigentümern und dem gleichen Planungsbüro zu tun haben werden. Wie südlich Ahornallee (das weiße Schloss) kann das baureife Verfahren verkauft werden und dann wird ein Bauunternehmen gesucht, das erst die Wohnblöcke baut und dann eines, das den Bauernhof saniert.

Der Städtebauliche Vertrag

Von vorn bis hinten Juristendeutsch, ob jede/r da die potentiellen Fallstricke erkennt? Jetzt stellte sich heraus, dass die vorgesehene Ausgleichsfläche als „gefangenes“ Grundstück gilt. Zum Betreten des Grundstücks gibt es ein Wegerecht des jeweiligen Eigentümers, jedoch kein Betretungsrecht für die Öffentlichkeit. Wie war das doch gleich mit der Ausgleichsfläche nach Bebauungsplan Nr. 1? Als Ausgleich für die erhöhte Bebauung im Sonnengarten, sollte der Dorfkern aufgewertet werden. Dazu gehörte dann die Streuobstwiese, die für die Glienickerinnen und Glienicker zum Bauernhof dazugehörte und für jedermann sichtbar einen grünen Akzent setzte. Jetzt bekommen wir als Ersatz eine Obstwiese und eine Ausgleichsfläche, die niemand je sehen wird.

Rechtlich zulässig – aber ist das auch gewollt?

Ein generell geäußerter Wunsch in den Stellungnahmen war der nach einer öffentlichen Nutzung. Museum, Gaststätte, Versammlungsraum – es kamen viele Ideen zusammen. Dass das der Bebauungsplan nicht regeln kann, ist klar, dort geht es um städtebauliche Ziele. Das kann nur der Städtebauliche Vertrag regeln. Und da werden jetzt große Hürden aufgebaut. War ursprünglich die massive Bebauung in der Hattwich- und Goebenstraße die Begründung zur Erwirtschaftung der finanziellen Mittel zur Sanierung des Bauernhofes, muss jetzt ein potentieller Pächter oder Mieter die gesamten Kosten für die Instandsetzung und Herstellung der Remise oder Scheune innerhalb von zwölf Jahren selbst finanzieren. Bei der angespannten Haushaltslage der Gemeinde ist damit eine gemeindliche Nutzung so gut wie ausgeschlossen. Auf Antrag des Bürgermeisters wurde dieser Absatz vom Hauptausschuss bereits aus dem Vertrag gestrichen.

Bürgerinformation der Fraktion

Am 10. November hat die Fraktion zu einer Bürgerinformation eingeladen. Im kleinen Kreis diskutierten wir den aktuellen Stand. Für die, die nicht kommen konnten, hier noch mal in Kürze, worum es ging.

Wir haben über den Entwurf des Städtebaulichen Vertrages und die Abwägungen der Einwendungen und Stellungnahmen der Bürger berichtet. Sie finden die 600 Seiten der Abwägungen im Ratsinformationssystem (hier der kurze Link https://t1p.de/b25-abwaegung und der QR-Code). Suchen Sie sich bitte die Stelle raus, an der Ihrer Stellungnahme abgewogen wurde. Die meisten Einwände wurden leider ohne Konsequenzen nur „zur Kenntnis genommen“. Es bleibt somit bei den Überschreitungen der Baugrenzen durch Balkone und Terrassen, bei den Flachdächern und den drei Vollgeschossen neben der Scheune. Die gemeindliche Infrastruktur wollen die Investoren gern nutzen, an deren Ausbau sich aber nicht beteiligen.

Nach Redaktionsschluss hat am 16. November die Gemeindevertretung wahrscheinlich den Städtebaulichen Vertrag beschlossen. Ob sie der Empfehlung des Umweltausschusses folgt, die Abwägung noch einmal gründlich zu beraten, ist schwer vorauszusagen. Dieser hatte gefordert, zuerst die offenen juristischen Fragen zu klären und dann noch einmal mit entsprechender Sorgfalt zu beraten. Der Hauptausschuss hat die Zuständigkeit des Umweltausschusses mit einer knappen Mehrheit anerkannt. Wenn dann die Auslage des Entwurfs des Bebauungsplans beschlossen ist, haben Sie noch einmal 30 Tage Zeit, um Ihre erste Stellungnahme zu bekräftigen oder eine neue abzugeben. Das ist dann die wirklich allerletzte Chance, Einfluss auf die Planung zu nehmen. Lassen Sie sie nicht ungenutzt verstreichen. Die LINKE unterstützt Sie gerne dabei.

Ach, war da noch was? Natürlich. Auch wenn es sich noch nicht so anfühlt, wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Familie und Freunde und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

KONTAKT:

Bürgertelefon: DIE LINKE
033056-ABISOX (224-769)
E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de
Termine und weitere Informationen finden Sie auf unserer Web-Seite:
www.dielinke-glienicke.de

Fraktionsmitteilungen der GBL

Generationengerecht denken · Bürgernah handeln · Langfristig planen

Von Carla Affeldt und Christian Hortien

Bauernhof – Zug um Zug

Eigentlich dachte man, wir sind weiter mit dem Projekt Bauernhof. Aber nun wird klar: Immer noch sind zu viele Fragen des gesamten Projektes ungeklärt, und bevor diese offenen Punkte nicht abschließend behandelt sind, kann ein Vertrag nicht unterschrieben werden und damit ist auch die Empfehlung für den B-Plan noch offen. Verwirrende Situationen vor und in den Sondersitzungen des Umwelt- und Hauptausschusses am 09./14. November taten ihr Übriges. Eine Entscheidung für ein Projekt, was langfristig unseren Ortskern prägen wird, ist aus unserer Sicht mit gutem Gewissen so nicht möglich. Abgesehen davon, dass für uns zu viele Zugeständnisse notwendig wären.

1. Zweiter Städtebaulicher Vertrag, Teil 1, kurz „gestufte Durchführungspflicht“:

Dem Umweltausschuss lag eine weitere Modifizierung der Durchführungspflicht der Baumaßnahmen vor: Der Vorhabenträger stellt einen Bauantrag mit einer Baugenehmigung für alles und darf die neuen Wohngebäude bis zur Bezugsfertigkeit bauen. Die Nutzung darf er aufnehmen, wenn der Bauernhof saniert ist. Neue im Ausschuss vorgetragene Begründung: Es geht nicht mehr nur um die Gründungsproblematik des Denkmals, sondern um ein gemeinsames Heizkonzept. Und das kann man nur über die neuen Wohngebäude garantieren. Nach Jahren einer völlig anders verlaufenden Diskussion wieder eine neue Ausgangslage. Uns schwirrt der Kopf. Dieses schrittweise Vorgehen seitens des Vorhabenträgers macht uns höchst skeptisch. Der Vorhabenträger plant und weiß bis kurz vor knapp nicht, was technisch möglich, gewollt oder sinnvoll ist? Wirklich etwas vorliegen haben wir bis heute nicht, nur viele offene Fragen. Was kommt da noch? Seien wir ehrlich: sind die Wohnungen erst mal bezugsfertig, wird sie keiner leer stehen lassen, nur, weil der Bauernhof dann vielleicht doch nicht saniert ist. Entscheiden tut dies übrigens der Landkreis.

2. Zweiter Städtebaulicher Vertrag, Teil 2:

Die bisher bekannte Entwurfsfassung zu den über den B-Plan hinausgehenden Absprachen wurde weiter überarbeitet. Leider wurde das Dokument, obwohl anders angekündigt, erst auf unsere Nachfrage wenige Stunden vor der Sondersitzung des Umweltausschusses bekannt gegeben. Die meisten Ausschussmitglieder hatten davon keine Kenntnis. Damit war eine inhaltliche Auseinandersetzung im Ausschuss nicht möglich. Überraschend gab es laut Rechtsanwalt der Gemeinde sogar noch zwei gänzlich offene Punkte, die zu einer Ungültigkeit des Vertrages und des B-Planes führen könnten. In einem Punkt unverständlich, da hier bereits am 21. September mündlich als auch am 11. Oktober schriftlich Bedenken angemeldet wurden. Hier geht um die notwendige Grunddienstbarkeit zur Erschließung der neuen Ausgleichsfläche am Rande Glienickes. Laut Vorhabenträger bisher kein Problem – oder halt doch. Im Hauptausschuss am 14. November wurde der Vertrag dann zum ersten Mal ausführlich beraten. Wesentliche Knackpunkte: Die Grunddienstbarkeit ist offen, eine Finanzierungsbestätigung der Bank liegt noch nicht vor. Der Zeitablauf muss dringend überarbeitet werden. Wie wird es wohl weitergehen?

3. Abwägung der Stellungnahmen zum B-Plan Entwurf

Die Stellungnahmen der Bürger zum B-Plan wurden vom Planungsbüro bis auf kleine Zugeständnisse weggewogen. Der Verantwortung der Bürger gegenüber bewusst, hatten wir die Punkte, zu denen augenscheinlich mehrere einheitliche Stellungnahmen eingebracht wurden, schriftlich zusammengefasst, uns entsprechend positioniert und um Diskussion im Ausschuss gebeten. Der Umweltausschuss ist schließlich dazu da, die Abwägungsergebnisse kritisch zu prüfen. Allerdings ging es im Ausschuss weniger um eine inhaltliche Diskussion, als vielmehr darum, das Projekt zeitnah fortführen zu können. Um 21.15 Uhr wurden wir sozusagen genötigt, unsere Anmerkungen zu Anträgen als Empfehlung für die GVT am 16. November umzuformulieren. Sonst wäre wohl noch nicht einmal darüber gesprochen worden. Sieht so eine vernünftige inhaltliche Auseinandersetzung aus? Wir stellen uns unsere Arbeit in Fachausschüssen anders vor. Zumal die Basis für eine demokratische Abstimmung aus unserer Sicht durch das Fehlen von drei Stimmen (SPD und FDP waren nicht anwesend) gar nicht gegeben war. Was soll man mit einem solchen Ergebnis anfangen?



Carla Affeldt



Christian Hortien

Unsere Meinung: Ein wichtigstes Thema in unserer Gemeinde wird seit Monaten ad absurdum geführt. Die Bürgerbeteiligung ausgehebelt, die fachliche Auseinandersetzung umschifft und vom Vorhabenträger erhalten wir häppchenweise Informationen, die teils neue Fragen und Probleme aufkommen lassen. Erstaunlich ist, dass für manch einen Gemeindevertreter alles gut ist wie es ist, denn keine einzige kritische Frage wird gestellt.

Laubcontainer:

Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, ob die Aufstellung von Laubcontainern mit niedrigerer Ladehöhe möglich ist, um das Beladen mit Straßenlaub zu erleichtern.



Wir wünschen wunderbare Weihnachten und einen guten Rutsch!

Fraktionsmitteilungen der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung

Barrierefreier Zugang für den Bürgerpark eröffnet

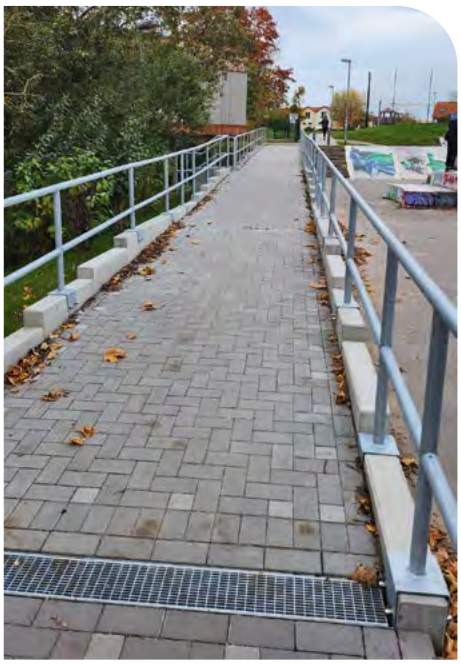


Foto: Uwe Klein

Von Kathrin Kröger, SPD-Gemeindevertreterin

Am zweiten November 2023 war es endlich soweit! Der behindertengerechte Zugang, der den Michael-Bittner-Platz mit dem Bürgerpark verbindet, wurde offiziell für die Glienicker Bevölkerung freigegeben. Von der Beschlussfassung im April 2017, zur Vergabe von Planungsleistungen, bis zum Umbau der Rampenanlage Bürgerpark sind somit sechseinhalb Jahre ins Land gegangen. Aus einmal dafür veranschlagten 130.000 Euro sind 280.000 Euro geworden. Die SPD Glienicke erfreut sehr die nun barrierefreie Möglichkeit zwischen Bürgerpark und der Glienicker Hauptstraße. Zumal sich die Optik gut in das allgemeine Bild zwischen Jugendclub und Skaterbahn einpasst.



Kathrin Kröger, SPD-Gemeindevertreterin

KONTAKT

E-Mail an alle Fraktionsmitglieder: fraktion@spd-glienicke.de
Homepage: www.spd-glienicke.de | www.uweklein.info
SPD-Fraktion auf Facebook: www.facebook.com/SPD-Fraktion-GlienickeNordbahn-105272527963722



Verkehrspolitik: CDU-Diskussionsabend mit Julia Schrod-Thiel und Nicole Walter-Mundt

Inspirierender Austausch

Von Dr. Ulrich Strempel,
Vorsitzender der
CDU Glienicke/Nordbahn

Entlang der B96 zwischen Glienicke/Nordbahn und Hohen Neuendorf im Frohnauer Forst den schlecht befestigten Waldweg zu einem guten, hellen Rad-/Fußgängerweg auszubauen – das war ein Projekt unseres Ortsverbands, das bei einem Diskussionsabend der Glienicker CDU zur Sprache kam. Es passt ins interkommunale Verkehrskonzept. Und es würde den Schulweg zum Marie-Curie-Gymnasium für viele Schülerinnen und Schüler sicherer machen. Unsere Gäste, Reinickendorfs Stadträtin für Ordnung, Umwelt und Verkehr, Julia Schrod-Thiel, und die verkehrspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion im Brandenburger Landtag, Nicole Walter Mund MdL, nahmen den Vorschlag erfreulich aufgeschlossen auf. Wir könnten uns durchaus eine gemeinsame Finanzierung durch die drei interessierten Gemeinden vorstellen, auch wenn der Weg zu 100 Prozent auf Reinickendorfer Gebiet verläuft.

Denn Verkehr verbindet – zumal Berlins nördliche Randgemeinden mit Reinickendorf. Viele verkehrspolitische Fragen können wir nur gemeinsam beantworten. Ob „kleiner Grenzverkehr“ zum Einkaufen oder zum Arzttermin, Berufspendler, ÖPNV-Anbindungen, Erreichbarkeit der S-Bahnstationen Hermsdorf und Frohnau unter anderem per Rad, der verkehrspolitische Themenkatalog ist breit gefächert und bewegt viele. Man denke an den Streit über die Durchfahrt durch das Waldseeviertel. In diesem Zusammenhang freute uns besonders Schrod-Thiels klares Bekenntnis zu offenen Straßenübergängen zwischen Glienicke und Reinickendorf. Nach 40 Jahre Mauer wolle man die Trennung nicht wiederaufleben lassen, weder durch Schranken noch durch „Modalfilter“.



Zu Gast in Glienicke: Bezirksstadträtin Julia Schrod-Thiel (links) und die verkehrspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Nicole Walter-Mundt MdL

Auch Walter-Mundt vertrat eine sachorientierte Politik mit Augenmaß, orientiert am tatsächlichen Bedarf. So bestand beispielsweise Einigkeit über die Förderung des Radverkehrs, beispielsweise durch entsprechende Ertüchtigung schwer beradelbarer Nebenstraßen. Aber oft unterhalb der Ebene reiner Fahrradstraßen, wie sie sehr ideologisch von Schrod-Thiels grüner Vorgängerin durchgeboxt werden sollten. Die Förderung des ÖPNV von der Angebotsseite her oder die innerstädtische Regelgeschwindigkeit von 50 Km/h auf Hauptdurchgangstraßen, auch um anliegende Wohnviertel vor Schleichwegeverkehr zu schützen, beschäftigten unsere angeregte Diskussion ebenfalls. Allen Teilnehmern herzlichen Dank für die Beiträge und Denkanstöße!

Zum kongenialen Ablauf trug wieder der besondere Rahmen in Arnos Weinladen bei – Arno Steguweit und sein Team haben uns nicht zuletzt mit einem tollen Buffet verwöhnt. Und weil Engagement in einer politischen Partei auch gesellige Aspekte hat, konnte, wer mochte, im Anschluss an den „politischen“ Teil des Abends an einer Verkostung exquisiter Fruchtsäfte teilnehmen. Und lernen, dass es Säfte gibt, die durchaus kompetent – aber nichtalkoholisch – anspruchsvolle Speisen begleiten können.



Angeregte Diskussion



Politik muss nicht trocken sein: Arno ließ uns exquisite Fruchtsäfte kosten.

Fotos: CDU Glienicke

Alter, was geht?

Von Dr. Benjamin Grimm, Landtagskandidat, und Kathrin Kröger, SPD Glienicke



Foto: Dr. Benjamin Grimm

Unter dieser eindeutig zweideutigen Überschrift veranstaltete der Seniorenbeirat Glienicke am 7. November eine gut besuchte Diskussion im Seniorenclub in der Märkischen Allee. Die Themen reichten von bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum für ältere Menschen über Mobilität im öffentlichen Raum bis hin zu kulturellen Veranstaltungen in Glienicke.

Die seitens des Seniorenbeirats von Frau Dr. Giessmann und Herrn Beckers geleitete Veranstaltung spannte dabei den Bogen von der Gemeinde- bis zur Landes- und Bundespolitik. Insofern war es gut, dass neben Bürgermeister Dr. Hans-Günter Oberlack, auch der Vorsitzende der Glienicker Gemeindevertretung und Kreistagsabgeordnete Uwe Klein sowie Landtagskandidat, Staatssekretär Dr. Benjamin Grimm und die Fraktionsvorsitzenden der SPD, CDU, FDP, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den Teilnehmenden Rede und Antwort standen.

Benjamin Grimm machte dabei deutlich, dass das Thema bezahlbares Wohnen sich für Ältere, aber natürlich auch für alle anderen Bürgerinnen und Bürger in den S-Bahn-Gemeinden stellt. In der aktuellen Wahlperiode hat das Land daher die Fördermittel für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum mittlerweile auf einen Betrag von 180 Millionen Euro für 2023 aufgestockt. Auch der Landkreis steht für gemeinsame Wohnungsbauprojekte zur Verfügung. Grimm wies zudem darauf hin, dass in Glienicke vor einigen Jahren bereits erfolgreich im Bereich der Gartenstraße bezahlbare Wohnungen vom Landkreis geschaffen wurden. Trotzdem bleibt die Situation gerade in stadtnahen Gemeinden wie Glienicke kritisch und es bedarf weiterer konkreter Wohnungsbauprojekte, für die er sich weiter einsetzen werde. Frau Dr. Giessmann teilte den Anwesenden mit, dass der Glienicker Seniorenbeirat den Kontakt zum Kreistag schon aufgenommen habe und dort weitere Gespräche zu den unterschiedlichen Themen der Glienicker Senioren, in den jeweiligen Gremien zur Sprache bringen werde.

In der gemeinsamen Diskussion wurden darüber hinaus verschiedene Einzelmaßnahmen für mehr Barrierefreiheit ausgewertet, etwa die Schaffung einer Rampe als Zugang zum Bürgerpark. Uwe Klein rief mit Blick auf kulturelle Veranstaltungen dazu auf, diese rechtzeitig im Haushalt des Seniorenbeirats einzuplanen oder auch für den Bürgerhaushalt anzumelden, bevor sich Frau Dr. Giessmann und Herr Beckers für die angeregte, rund zweistündige Diskussion bedankten und die Veranstaltung beendeten.

Kommunalwahl 2024

Von Mechtild Donath, Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, Reiner Koch,DIE LINKE

Verwundert reiben sich manche die Augen und fragen sich: Wie, ist es wieder so weit, wo sind die Jahre geblieben. Wir, die LINKE hatten uns viel vorgenommen vor der letzten Wahl, konnten einiges bewegen, anderes ist wegen fehlender Mehrheiten auf der Strecke geblieben. Das hat auch damit zu tun, dass die vorhandene Mehrheit „links der CDU“ nicht genutzt wurde, um eine andere Politik zu machen. Die Mehrheit von SPD und CDU setzt lieber auf „weiter so“, um alles beim Alten zu lassen. Investoreninteressen sind ihnen wichtiger.

Gerade die leidenschaftliche und engagierte Diskussion der Glienickerinnen und Glienicker in Sachen Bauernhof zeigt, wie wichtig so ein Thema sein kann. Und wie eine starke Minderheit in der GVT gemeinsam mit Ihnen Veränderungen bewirken kann. Und man muss akzeptieren, dass es leider nicht immer mit dem gewünschten Ergebnis geht. Für uns LINKE ist es daher wichtig, Politik für Sie zu machen, ihre Interessen zu vertreten, Bürgerversammlungen zur Information und Diskussion durchzuführen und Anregungen aufzugreifen. Unser Wahlprogramm 2024 soll ein Spiegelbild sein für ihre Forderungen, Wünsche und Anliegen. Schauen Sie doch einmal in unser Wahlprogramm von 2019. Sie finden es unter https://t1p.de/DL-2019. Im Januar wollen wir dann unser neues Wahlprogramm beschließen.

Schreiben Sie uns, was unbedingt hinein muss ...

Bilanz

Wir hatten uns viel vorgenommen – der Seniorenbeirat 2023

Von Dr. Barbara Giessmann,
Vorsitzende des Seniorenbeirats

Aufmerksame Leserinnen und Leser des „Kuriers“ werden die Ähnlichkeit der Überschrift bemerken: Im Januar 2023 schrieben wir noch, dass wir uns viel vornehmen. Jetzt ist Zeit, Bilanz zu ziehen.

Mit der 6. Seniorenmesse im Juni konnten wir an eine Tradition anknüpfen, die es seit 2011 in Glienicke gibt: Gewerbetreibende aus der Region bieten ihre Produkte und Leistungen für Seniorinnen und Senioren an, die wiederum selbst auf der Messe zeigen, was sie können. Mehr als 30 Aussteller und etwa 400 Besucher haben wir begrüßt.

Unter der Überschrift „Alter, was geht“ dachten wir am 7. November gemeinsam mit Seniorinnen, Senioren und Gemeindevertretern darüber nach, ob es eine Perspektive ist, in Glienicke alt zu werden. Besonders freute es uns, dass neben 20 Seniorinnen und Senioren und neun Gemeindevertretern auch der Staatssekretär der Staatskanzlei des Landes Brandenburg, Dr. Benjamin Grimm, den Weg in den Seniorenklub fand.

Einhelliges Fazit war, dass unser Heimatort gute Voraussetzungen für ein zufriedenes Altwerden hat. Dennoch erhielt der Seniorenbeirat für seine weitere Arbeit Aufträge: die älteren Menschen wollen in Glienicke wohnen bleiben, wünschen sich dafür kleine, barrierefreie und bezahlbare Wohnungen oder überlegen, eine Bleibe in einer Wohngemeinschaft in größeren Wohnungen zu finden. Der Bürgermeister berichtete von Planungen für Baumaßnahmen der Gemeinde, auf deren Gestaltung der Seniorenbeirat Einfluss nehmen wird.

Hinsichtlich der Mobilität in unserem Ort bekam der Beirat den Auftrag, sich um einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr zu kümmern und weiter die Barrierefreiheit im Auge zu haben. Die gerade eingeweihte Rampe zum Sonnengarten sei ein gutes Beispiel.

Nicht zuletzt wird der Beirat die Vernetzung der drei Beiräte der Gemeinde und zwischen Schule und Senioren oder anderen Organisationen und Vereinen im Interesse der Seniorinnen und Senioren vertiefen und alle Formen von gegenseitiger Hilfe unterstützen und fördern.

Wenn Sie Hinweise für unsere Arbeit haben, Sie sind herzlich zu unseren monatlichen Sitzungen jeweils am zweiten Montag im Monat um 15.00 Uhr in den Seniorenclub eingeladen.

Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage **www.glienicke.eu** oder telefonisch unter **033056-69 229.**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

VERKEHRSPOLITIK

L(i)ebenswertes Glienicke

Von Stefan Hesse und Erik Beier, Klimabeirat



Foto: PIKSL Labor/pixelio.de

In Berlin leben sehr glückliche und zufriedene Großstädter – laut einer Umfrage im Oktober dieses Jahres.

Und wie ist es in Glienicke? Eine Umfrage würde wohl sehr viel eindeutiger ausfallen – Glienicke ist neben Kleinmachnow die am meisten nachgefragte Gemeinde im Berliner Stadtrandbereich. Und wenn Sie sich mal selbst fragen, warum das so ist, werden Ihnen sicherlich viele Antworten einfallen, die in viele Richtungen gehen.

Dabei wird nicht jedem alles gefallen, aber grundsätzlich wohnen wir alle sicherlich sehr gerne hier in unserer noch etwas dörflichen Gemeinde am Rande der Großstadt. Unsere Verwaltung und die politische Vertretung in den Gremien sind rege dabei, dass die Akzeptanz so hoch bleibt.

Unter anderem ist Glienicke im Mai 2022 der Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden durch angepasste Geschwindigkeiten“ (www.lebenswertestaedte.de) beigetreten. Leider ist zu diesem Beitritt auf der Glienicker Homepage bislang kein Eintrag zu finden. Deshalb hier eine Kurzinformation:

Der Initiative sind aktuell 993 Städte und Gemeinden mit mehr als einem Drittel der Gesamtbevölkerung Deutschlands beigetreten. Etwa ein Drittel der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister gehört der CDU an, ein Viertel der SPD und ein weiteres Viertel ist parteiunabhängig. Die Ziele dieser Initiative stehen also auf einem sehr breiten gesellschaftlichen Fundament.

Und das ist die Erklärung der Initiative aus dem Jahr 2021:

Wir bekennen uns zur Notwendigkeit der Mobilitäts- und Verkehrswende mit dem Ziel, die Lebensqualität in unseren Städten zu erhöhen.

Wir sehen Tempo 30 für den Kraftfahrzeugverkehr auch auf Hauptverkehrsstraßen als integrierten Bestandteil eines nachhaltigen gesamtdeutschen Mobilitätskonzepts und einer Strategie zur Aufwertung der öffentlichen Räume.

Für uns als Klimabeirat ist der Beitritt zu dieser Initiative ein großer Schritt zu einem Miteinander im Verkehr und zum Miteinander gehört natürlich auch gegenseitige Rücksichtnahme. Es geht primär nicht um CO_2-Ersparnis, denn der Verbrauch von Verbrennern ist drehzahl- und nicht geschwindigkeitsabhängig. Vielmehr geht es um gleichmäßigeres und vorausschauenderes Fahren, um kürzere Bremswege, gegenseitige Rücksichtname und auch darum, den anderen – besonders auch den schwächeren Verkehrsteilnehmern, wie Kindern, Fußgängern und Radfahrern – die sichere Nutzung unserer Verkehrswege zu erleichtern.

Und seien wir mal ehrlich – wieviel Zeit spart man ein, wenn man hier im Ort 50 statt 30 fahren kann? Das ist mehr ein Gefühl als eine Tatsache.

Damit sind wir bei der aktuellen Diskussion in der Glienicker Gemeindevertretung. Im März 2022 wurde mehrheitlich beschlossen, in der Schönfließer Straße wegen Brückenbaustelle temporär Tempo 30, in der Breitscheidstraße und der Märkischen Allee im Rahmen einer Erprobungsphase eine Tempo 30-Zone einzuführen. Nun teilte die Untere Verkehrsbehörde mit, dass in den beiden letzteren Straßen die bestehende Vorfahrtsregelung nur bei Wiedereinführung von Tempo 50 beibehalten werden könne.

Wir meinen, dass sich die Gemeindevertretung mit dem Beitritt zur oben genannten Initiative bereits mehrheitlich für den Weg hin zu innerörtlich Tempo 30 entschlossen hat. Deswegen sollte nun über das „Wie“ der dauerhaften Umsetzung diskutiert werden. Und das möglichst gemeinsam mit der Unteren Verkehrsbehörde, deren Vertreter am entsprechenden Fachausschuss im November teilnehmen.

Folgende Argumente erscheinen uns als Kompass für die nächsten Entscheidungen wichtig:

Ganz vorne steht der Sicherheitsaspekt: Eltern sollen ihre Kinder unbesorgt mit dem Fahrrad fahren und zu Fuß Straßen überqueren lassen können. Insbesondere in der Märkischen Allee, die übrigens als Wohn- und Sammelstraße klassifiziert ist. Es geht also um Rücksicht auf die gefährdeten Gruppen, die eben auch Verkehrsteilnehmer sind.

Und es ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer Verkehrswende, die gleichermaßen und gegenseitig Rücksicht auf alle Verkehrsteilnehmer nimmt. Am Ende wird dieses aus unserer Sicht zu einem sichereren und ruhigeren Miteinander auf den Glienicker Straßen führen.

Wir möchten alle Beteiligten dazu ermutigen, über Wege einer zufriedenstellenden Umsetzung der bereits beschlossenen Einführung von innerorts Tempo 30 auf diesen Straßen zu diskutieren. Und das dann gefasste Ergebnis mit klarem Kompass nach außen zu kommunizieren.

Das wäre dann bereits ein wichtiger Schritt auch hinsichtlich der konsequenten Umsetzung der im Interkommunalen Verkehrskonzept vorgesehenen Veränderungen. Damit die Lebensqualität in Glienicke bei weiter anwachsender Bevölkerung in unserer und den umliegenden Gemeinden auch hinsichtlich des Verkehrs liebenswert bleibt.

Verein „Rettet den Ortskern von Glienicke“ (ROG)

Ein Zeichen setzen für Bürgernähe und den Bauernhof

Von Sven Miram und Ottheinrich von Weitershausen

Derzeit wird der Entwurf des Bebauungsplans 25 für die Neugestaltung des Ortskerns mit Erhalt des Bauernhofs durch die Gremien der Gemeinde gejagt. Bauausschuss, Hauptausschuss und GVT – Alle drei Gremien sollen innerhalb einer Woche teils zu Sondersitzungen zusammenkommen, um den B-Plan und den damit verbundenen Städtebaulichen Vertrag durchzuboxen. Doch schon an der ersten Station, im Bauausschuss, ist der Zug ins Stocken geraten. In den Sitzungsunterlagen fanden sich auf über 600 Seiten die Einzelabwägungen der über 200 Stellungnahmen der Bürger. In den Abwägungen des Planungsbüros bzw. der Verwaltung dazu heißt es durchweg: „Die Planung wird nicht geändert:“ Augenscheinlich erkannte der Ausschuss jedoch weiteren Beratungsbedarf und vertagte die Entscheidung.

Selbst bei der Erhaltung des Bauernhofes drohte der Bürgerwillen sanft, aber nachdrücklich beiseitegeschoben zu werden. Erst Sanierung des Bauernhofes, dann Neubauten. Das war die Reihenfolge, die auch von Seiten der Gemeindevertreter immer wieder versprochen und herausgestellt wurde. In den Verhandlungen des Städtebaulichen Vertrags wird jedoch diese Reihenfolge auf Betreiben des Investors aufgeweicht. Mal werden technische Probleme genannt, mal genehmigungsrechtliche, mal Anforderungen der Banken. Insgesamt handelt es sich jeweils um Punkte, die jedem erfahrenem Investor von vorneherein hätten klar sein müssen, wenn sie denn relevant sind. Technisch ist z.B. eine zeitgleiche Herstellung des Neubaus und des Bauernhofs nicht erforderlich. Jetzt schiebt der Investor nach, dass er das Geld für die Sanierung des Bauernhofes von den Banken erst bekommt, wenn die Baugenehmigung für den ganzen Komplex vorliegt. Mit der Erteilung der Baugenehmigung aber verliert die Gemeinde ihr wirksamstes Mittel, die Sanierung des Bauernhofes sicherzustellen. Ob dafür jetzt anvisierte Bürgschaften überhaupt in Frage kommen und dann ausreichen, darf mit einem großen Fragezeichen versehen werden.

Mit der „Konkretisierung“ des Verhandlungsmandates für den Bürgermeister im Oktober, in dem die klare Reihenfolge „erst Sanierung, dann Baugenehmigung“ aufgegeben wurde, hat man sich die erste Salamischeibe herunterschneiden lassen. Weitere Schnitte wie zeitgleiches Bauen und Sanieren stehen schon im Forderungskatalog des Investors. Die Gefahr ist groß und wächst weiter, dass am Ende der Bauernhof auf der Strecke bleibt. Deshalb wäre es jetzt an der Zeit für ein klares Zeichen der GVT an die Bürger: „Wir halten Wort! Die Sanierung des Bauernhofes hat Vorrang!“ Die nächste Wahl kommt bestimmt.

Ehemaliges Seniorenbeiratsmitglied Hans-Jürgen Zupp verstorben

Vorbildlicher Einsatz für die Bedürfnisse älterer Menschen

Von Dr. Barbara Giessmann, Vorsitzende des Seniorenbeirates

Mit großer Trauer erfuhr der Seniorenbeirat Glienicke/Nordbahn vom Tod seines ehemaligen Mitglieds Hans-Jürgen Zupp. Er verstarb am 6. November im Alter von 80 Jahren. „Haju“ – wie wir ihn nannten – hatte uns Anfang April vergangenen Jahres mitgeteilt, dass er sich schweren Herzens entschieden habe, auf die Mitgliedschaft im Seniorenbeirat unserer Gemeinde zu verzichten, dem er seit seiner Gründung im Jahr 2014 angehörte.

Die Wortwahl sagte viel aus: Für ihn war es ein Verzicht, denn es war ihm wichtig, sich für die Bedürfnisse der älteren Menschen unseres Ortes einsetzen, zu helfen, und Gemeinsamkeit zu leben. Es fiel ihm schwer, sich damit abzufinden, nicht mehr mit uns wirken zu können, denn, so schrieb er uns im April 2022, sein Herz war nicht mehr das Stärkste.



Hans-Jürgen Zupp

„Hajus“ besonderes Augenmerk galt dem Zustand der Infrastruktur seines neuen Heimatortes, in dem er mehr als 20 Jahre gern lebte. Gehwege sollten barrierefrei sein, Straßenübergänge problemlos mit dem Rollator passierbar werden und ein Netz öffentlichen Nahverkehrs allen Bewohnern zur Verfügung stehen. Gern arbeitete „Haju“ daher auch in der „AG Verkehr“ der Gemeindevertretung mit.

Wir sind in Gedanken bei seiner Familie und werden sein Andenken in Ehren halten.

BIB-TIPP DEZEMBER

Nur noch kurze Zeit bis Weihnachten

Von Nadine Thomas,
Leiterin Bibliothek

Wenn Lichterketten wieder aus dem Keller geholt und erste Geschenke verpackt werden, ein leichter Duft von gebrannten Mandeln und kandierten Äpfeln in der Luft hängt, dann wird es langsam Weihnachten. Warm eingekleidet, geht es dann zum nächsten Weihnachtsmarkt, um von allen süßen Köstlichkeiten zu naschen.

Bevor Sie sich allerdings auf den Weg zum nächsten Weihnachtsmarkt begeben, möchten wir Sie über die Bücherneuerscheinungen im Dezember informieren.

Aktuelle Krimis beziehungsweise Thriller erscheinen zum Beispiel von

- Henrik Siebold: „Inspektor Takeda und der schöne Schein“ (siebter Band der Reihe).
- David Safier: „Miss Merkel Mord auf hoher See“ (dritter Band der Krimireihe rund um die Ex-Kanzlerin).
- Andrea Camillieri: „Ein tiefer Blick in die Seele“ (26. Band der Reihe)
- Karen Rose hat mit „Kaltblütige Lügen“ den Auftakt zu einer neuen Reihe rund um die Ermittlerin Kit McKittrick geschrieben.

Darüber hinaus erscheinen weitere Romane:

- Bernhard Schlink berichtet in seinem Roman „Das späte Leben“ von einem Mann, der von seinem Arzt erfährt, dass er nur noch wenige Monate zu leben hat.
- Soraya Lane: „Die vermisste Tochter“ ist der zweite Teil der bewegenden Familiengeheimnis-Saga „Die verlorenen Töchter“, die im Kuba der 1950er Jahre spielt.

Wie immer erscheinen die Bücher im Laufe des Monats, sodass wir nicht alle Exemplare sofort im Bestand haben. Sie können aber gern bereits jetzt vorgemerkt werden. Sprechen Sie uns einfach an.

Für alle, die sich in besinnliche Weihnachtsstimmung bringen möchten, empfehlen wir unser aktuelles Aktionsregal in der Bibliothek.

Übrigens können Sie sich auch von zu Hause über den Inhalt dieses Aktionsregals informieren. Hierzu müssen Sie nur über unsere Webseite www.bibliothek-glienicke.eu auf das Bild des Aktionsregals klicken. Sie erhalten dann eine Trefferliste, in der Sie stöbern können und sich gegebenenfalls Medien vormerken können.

Falls Sie es lieber digital mögen, haben wir ebenfalls eine Liste mit den neuesten eMedien zusammengestellt.

Für nur 14 Euro im Jahr können Sie unbegrenzt Medien aus der Bibliothek leihen. Wir würden uns freuen, Sie bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek, wünschen Ihnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr.



Foto: Nadine Thomas

Kita

Mit grossen Kinderaugen

Viel zu entdecken im Herbst

Von Birgit Gamradt, Erzieherin

Jede Jahreszeit begeistert die Kinder und spricht all ihre Sinne an. Der bunte Herbst ist schon etwas Besonderes. Die Natur bereitet sich langsam auf den Winter vor. Die Blätter an den Bäumen verfärben sich in den allerschönsten Farben. Dunkelrot, Rot, Orange, Gelb, Braun, Bunt, helles und dunkles Grün. Später lassen die Bäume ihre Blätter fallen. Das Laub lädt zum Hereinspringen ein. Alles raschelt so schön. Eine Blätter-Schlacht macht auch Spaß. Bei Spaziergängen durch die Natur werden Blätter gesammelt. Diese Blätter können später genauer unter die „Lupe“ genommen werden. Auch auf dem Leuchttisch sieht man, wie die Blätter aufgebaut sind. Es gibt den Blattstiel, die Blattspitze, den Blattrand, der glatt, rund oder gezackt ist. In der Mitte ist die Blattrippe und seitlich sind die Blattadern. Ein Blatt hat eine Rippe und Adern wie wir? Da staunen die Kinder. Außerdem gibt es so viele Größen und Formen zu entdecken. Alles ist so spannend. Blätter werfen, sammeln, pressen, malen, basteln oder drucken. Bestimmt fällt den Kindern noch mehr ein, wie wir Blätter erleben können!







Foto: mabelamber/pixabey





Fotos: Birgit Gamradt

Gruß zum Fest „St. Martin“ von der Kita Zwergenland



Fotos: Natalie Ejder

Von Natalie Ejder

Wie jedes Jahr feiert die Kita Zwergenland den Sankt-Martins-Tag mit einem Laternenumzug.

Im Vorfeld haben die Kinder in der Kita ihre eigene Laterne gebastelt. Während die Kinder im letzten Jahr Laternen in Form einer Hummel gestaltet haben, haben sie diesmal Sonnenlaternen gestaltet. Dieses Thema begleitet die Kinder bereits durch das ganze Jahr.

Gestartet wird am späten Nachmittag von der Kita aus. Ziel ist jedes Jahr das Zuhause eines der Kinder, wo die Eltern vorab alles liebevoll für einen gemeinsamen Abend vorbereitet haben.

Zur Freude aller Familien haben die Kinder zusammen mit dem Erzieherteam eine wundervolle Vorführung der St. Martins-Geschichte präsentiert. Die ganze Familie Zwergenland verbringt wieder einmal gemeinsam einen wunderschönen Abend.

Bei leckeren Würstchen und Getränken wird bis zum späten Abend gemeinsam gesungen, gelacht, gequatscht und gespielt, bis alle von der Müdigkeit eingeholt werden.

Die Kita Zwergenland freut sich über Initiativbewerbungen als staatlich anerkannte/-r Erzieher/-in

Seit 20 Jahren ist die Kita Zwergenland eine herzliche und engagierte Eltern-Initiativ-Kita in Glienicke/Nordbahn. Das liebevolle Erzieherteam betreut rund 27 Kinder zwischen 1,5 und 6 Jahren in altersgemischten Gruppen. Die Gruppen werden zudem für eine altersgerechte Förderung in Mini- und Maxizwerge sowie Vorschulkinder aufgeteilt.

Die Erzieher bilden ein harmonisches, vertrauensvolles und beständiges Team, in dem eigene Ideen eingebracht werden können und viel Unterstützung bei deren Umsetzung erhalten. Regelmäßige Sportprojekte, Ausflüge und Fortbildungen sowie stets neues Spielmaterial und die Erneuerung der Raumausstattung sind hier selbstverständlich.

Die Kita Zwergenland legt besonderen Wert auf einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit Kindern und Erziehern und bietet ein liebevolles und persönliches Umfeld zur Förderung der Kinder nach ihren Stärken.

Im Februar 2024 findet wieder ein Tag der offenen Tür statt. Die Kita gibt den Termin noch bekannt und freut sich über zahlreiche große und kleine Besucher!

KONTAKT

Telefon: 033056/438475
E-Mail:
mail@zwergenland-glienicke.de
www.zwergenland-glienicke.de

Laternenumzug des Kinderladens „Kleine Strolche“

Von Sabrina Wolff

„Ich geh’ mit meiner Laterne…“ ertönte es schon seit Tagen in den Räumen der „Kleinen Strolche“. Hier wurden im Morgenkreis fleißig Laternen- und Herbstlieder geübt und Bräuche rund um diese Jahreszeit besprochen – da durfte natürlich auch Sankt Martin nicht zu kurz kommen. Mit Instrumenten wurden diese Lieder und Geschichten mit Olav vertont, der einmal wöchentlich bei der musikalischen Früherziehung unterstützt.

Nachdem in den vergangenen Wochen ausgiebig Blätter, Kastanien, Eicheln und Co. gesammelt und alles rund um die Themen „Sonnenblumen“ und „Äpfel“ entdeckt wurde, bildete der Laternenumzug am 8. November den Höhepunkt der Herbstzeit. Bevor es losging, stimmten sich alle bei duftenden Getränken und köstlichem Gebäck am Buffet in den Räumen der Kita auf die Dämmerung ein. Nun konnten endlich die Laternen, die die Kinder zusammen mit den Erzieherinnen gebastelt hatten, in vollem Glanz erstrahlen. Stolz präsentierten sie ihren neugierigen Eltern ihre Kunstwerke. Dann wurde es noch einmal ganz ruhig und besinnlich: alle bildeten einen großen Kreis, in der Mitte wurden die Laternen aufgestellt und zwei mutige Kinder entzündeten vorsichtig zwei Kerzen, die zu dem Lied „das Licht geht auf die Reise“ weitergereicht wurden. Anschließend nahm sich jedes Kind seine Laterne und fröhlich singend ging es durch den Sonnengarten.

Zum Abschluss verteilten die Kinder stolz noch ihre selbstgebackenen Weckmänner. Diese schmeckten nicht nur köstlich und sahen bezaubernd aus, sie bildeten zugleich den Abschluss ihres Herbstprojektes. So gab es auch beim Backen noch vieles zu entdecken – zum Beispiel war auf der Flasche mit dem Öl eine Sonnenblume abgebildet. Das Thema „Apfel“ wird die Kinder noch weiter begleiten. Hier gibt es noch vieles in Erfahrung zu bringen. Werden die Apfelkerne im Kühlschrank keimen? Und da gibt es doch auch so ein Gedicht: „Kinder, kommt und ratet, was im Ofen bratet“. Als Bratapfel wird er den Kleinen Strolchen bestimmt noch besser schmecken.

Nach diesem Dank der engagierten Erzieherinnen gelungenen Laternenfest ist die Vorfreude auf die anstehende Adventszeit bei den „Kleinen Strolchen“ besonders groß.









Fotos: privat

Herbst- und Halloweenfest

Gruselspaß in der Kita Sonnenschein

Von Ina Kalinowski und
Sandra Kürschner, Erzieherinnen

Huhuuu, huhuuu... beim großen Herbst- und Halloweenfest in der Kita Sonnenschein trieben Anfang November kleine Hexen, Gespenster, Kürbisse und andere sonderbare Gestalten ihr Unwesen. Ob beim Gespensterkegeln, Spinnen- und Fledermausbasteln oder in der Halloweendisco – die Kinder hatten viel Spaß. Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt, es gab ein großes Buffet mit herbstlichen und schaurigen Speisen. Auch die Kleinsten feierten in gemütlicher Runde ein Herbstfest mit viel Spiel und Spaß.

Wir danken allen Eltern für ihre vielfältige und tolle Unterstützung!!!











Fotos: Ina Kalinowski und Sandra Kürschner

Kita Sonnenschein

Besichtigungstermin

Am 13. Dezember um 17 Uhr haben interessierte Eltern die Möglichkeit, die Kita Sonnenschein zu besichtigen.
Bitte melden Sie sich vorher an.

Kontakt: Kita „Sonnenschein“ | Ackerdistelweg 2 | 16548 Glienicke/Nordbahn | Tel.: 033056/22073
E-Mail: sonnenschein@glienicke-nordbahn.de

Hort

Ausstellung der Klimakünstler im Hort

Wie soll unsere Zukunft aussehen?

(GK) Diese Frage haben Klimaschutzmanagerin Theresa Schürheck und Kulturkoordinatorin Monika Tabatt gestellt und bei der Zukunftswerkstatt im Hort gemeinsam mit zwölf Hortkindern und Erzieherin Kathleen Toth ganz unterschiedlich beantwortet. Insgesamt hatten 20 Kinder an dem Workshop in den Ferien teilgenommen. Ob Bilder, Collagen oder Basteleien: Die Kinder haben sich richtig ins Zeug gelegt und tolle Kunstwerke zu den Themen Fortbewegung, Wohnen und Ernährung erarbeitet. Zudem wurden auch die Werke der Kinder ausgestellt, die im ersten Teil der Klimakünstler unter der Fragestellung „Was können wir für den Umweltschutz tun?“ entstanden sind.



Auszeichnungen für die „kleinen Klimakünstler“ im Hort. Foto: Markus Blunk

Jana Klätke, stellvertretende Bürgermeisterin, zeigte sich begeistert von den Kunstwerken und zitierte in ihrer Rede ein afrikanisches Sprichwort: „Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ Nun wurden alle Bilder gerahmt und werden im Hort ausgestellt. Die kleinen Künstler wurden mit Urkunden, Blumen und einer Solarlampe als Hauptpreis geehrt.

Das Team vom Hort „Coole Kids“ wünscht allen Kindern und Eltern besinnliche und friedliche Weihnachtstage und einen entspannten Jahreswechsel!

Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit und die erfahrene Unterstützung und freuen uns auf das kommende Jahr mit Ihren Kindern und Ihnen!

Neues Gymnasium Glienicke

Bretagne-Austausch

Französische Schülerinnen und Schüler in Glienicke

Von Amelie Hoffmann, Teresa Pinto, Lioba und Lutz Kazmierczak, Milena Schubert, Ben Boukroum





Nachdem einige Schüler des NGG im Herbst des vergangenen Jahres in der Bretagne waren, kamen nun die Franzosen zu Besuch und haben in unseren Familien gelebt. In den zwei Wochen des Aufenthaltes haben die Austauschschüler zwei Tage im Unterricht verbracht. Die restliche Zeit wurde mit Aktivitäten in Berlin und Umgebung zugebracht. Wir waren im Reichstag, dem Spionagemuseum, dem KZ Sachsenhausen und weiteren spannenden Orten. Die Wochenenden haben wir mit unseren Austauschschülern selbstständig verbracht. Viele haben sich aber auch da in kleinen Gruppen getroffen und zusammen etwas unternommen. Am letzten Abend fand im NGG noch eine kleine Abschlussfeier statt. Mit Pizza, Musik und kurzen Spielen haben wir zusammen noch einen schönen letzten Abend verbracht. Wir alle hatten unfassbar viel Spaß und haben die Zeit genossen. Als es am Morgen der Abreise dann Abschied nehmen hieß, ist auch die ein oder andere Träne geflossen.

Insgesamt war es ein sehr erfolgreicher Austausch, da alles super organisiert war. Wir können im Nachhinein nur sagen, dass wir alle froh sind, diese Erfahrung gemacht zu haben und wünschen uns, dass diese Möglichkeit auch für die nächsten Generationen von Schülern am NGG bestehen wird.



Fotos: Karin Szezinski

Schülerinnen und Schüler des NGG in Paris

Viele unvergessliche Erfahrungen

Von Amelie Hoffmann, Teresa Pinto, Lioba und Lutz Kazmierczak, Milena Schubert, Ben Boukroum

Vierzehn Schülerinnen und Schüler aus dem Französischkurs trafen sich zusammen mit zwei Lehrerinnen als Begleitpersonen am S-Bahnhof Frohnau. Dort fuhren wir zum Hauptbahnhof in Berlin, von da aus ging es los. Die 10-stündige Bahnfahrt hat sich gezogen, trotzdem hat es sich gelohnt. Auf dem Hinweg sind wir nur in Frankfurt umgestiegen, hatten dort aber kaum Zeit, weil wir relativ zügig umsteigen mussten. Als wir endlich in Paris am Gare de l'Est ankamen, hatte es sich jedoch gelohnt. Unser erster Eindruck von Paris, als wir aus der Metro ausstiegen, war bereits wirklich gut. Kurz nach unserer Ankunft in dem Hotel machten wir uns auf den Weg in das Zentrum von Paris, um den Eiffelturm zu bewundern. Besonders hat uns die Lichtershow kurz nach 22 Uhr gefallen.

An unserem ersten vollen Tag ging es schon früh in die Katakomben, um Paris von unten zu erkunden. Danach hatten wir Freizeit und konnten in Gruppen durch die Stadt laufen. Als wir uns dann trafen, gingen wir zum Tour Montparnasse, wo wir in den 56 Stock fuhren und Paris von oben gesehen haben. Der Ausblick war sehr beeindruckend, man hat die Stadt mal ganz anders erlebt. Daraufhin sind wir zum Champs de Mars gefahren, um den Eiffelturm von nahem zu betrachten und sind von dort aus weiter zu Sacre Coeur gefahren und haben dort zusammen gegessen.



Am zweiten Tag fuhren wir morgens nach Versailles, um das Schloss von innen zu bewundern und danach die atemberaubenden Gärten zu besichtigen. Nachdem wir mehrere Stunden dort verbracht hatten, gingen wir in kleinen Gruppen essen. Daraufhin fuhren wir nach Paris zurück und besichtigten die Boulangerie aus der Serie Ladybug. Das Gebäck war köstlich! Danach fuhren wir erneut zu Sacre Coeur und durften uns dort für eine halbe Stunde frei bewegen. Der Ausblick von dort war bezaubernd. Danach gingen wir zurück zum Hotel und jeder besorgte sich in Gruppen Abendessen.



Fotos: Karin Szezinski

Am letzten ganzen Tag fuhren wir zur Champs-Elysées und besichtigten den Arc de Triomphe. Anschließend konnten wir in eigenständigen Gruppen 2,5 Stunden Prachtboulevard erkunden. Danach liefen wir zum Louvre und schauten uns das Gebäude von außen an und weiter ging es zur Galerie Vivienne, wo wir wieder unsere Freizeit hatten. Schließlich ging es zu Notre Dame und dem Quartier Latin.

Die Klassenfahrt nach Paris war eine unvergessliche Erfahrung. Von den ikonischen Wahrzeichen wie dem Eiffelturm bis hin zu den beeindruckenden Untergrundwelten der Katakomben und dem prächtigen Schloss von Versailles hatten wir die Möglichkeit, die Vielfalt und Schönheit dieser Stadt zu entdecken. Die gemeinsamen Erlebnisse haben unsere Klassengemeinschaft gestärkt und uns unvergessliche Erinnerungen beschert. Paris wird für immer einen besonderen Platz in unseren Herzen haben.

Entenschnabel

Die Kinderseite im Glienicker Kurier

gezeichnet von Amelie Färber

RezeptTIPP

In der Weihnachtsbäckerei: leckere Vanille-Kipferl



Für rund 60 Kipferl braucht ihr:

300 g Weizenmehl (Type 405)
100 g gemahlene Mandeln (blanchiert)
120 g Puderzucker
1 Vanilleschote
1 Prise Salz
225 g kalte Butter
3 Eigelbe (Größe M)

Für die Puderzuckermischung:

120 g Puderzucker zum Wälzen
1 Päckchen Vanillezucker

1. Mehl mit Mandeln und Puderzucker in einer Schüssel mischen. Vanilleschote längs aufschneiden und das Mark herauskratzen. Zusammen mit Salz, Butter in Würfeln und Eigelben zugeben. Alles mit den Händen rasch zu einem glatten Teig kneten. In Folie gewickelt 1 Stunde kaltstellen.
2. Backofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze (Umluft: 160 Grad) vorheizen. Backbleche mit Backpapier belegen. Teig in vier Teile teilen. Portionsweise den Teig aus dem Kühlschrank nehmen und aus jeweils walnussgroßen Stücken Hörnchen formen und mit Abstand auf das Blech legen.
3. Die Vanillekipferl im vorgeheizten Ofen circa 8 Minuten backen. Währenddessen Puderzucker und Vanillezucker in einer Schale vermischen. Die Vanillekipferl nach dem Backen direkt vorsichtig in der Puderzucker-Zucker-Mischung wälzen und auf einem Gitter komplett abkühlen lassen.



Weihnachtsmann im Rathauspark

Ja, ist denn heut' schon Weihnachten? Noch nicht ganz, aber auf seinem Weg zum Heiligen Abend kommt der Weihnachtsmann am 19. Dezember um 17 Uhr im Park am Rathaus vorbei. Bestimmt hat er kleine Geschenke für Euch dabei – vorbeischauen lohnt sich!

BuchTIPP



Foto: Magellan Verlag

Holla Honigkuchenfee – Weihnachten ohne Liefer-Elch

Die kuschelige Honigkuchen-Lesezeit hat begonnen. Und was darf da nicht fehlen? Holla Honigkuchenfee natürlich. Sie ist wieder da – mit einer neuen Weihnachtsgeschichte in 24 Kapiteln, die Euch in der Zeit bis Weihnachten begleiten soll. Auch in diesem Jahr ist Lieder-Elch Ulfrik mit dabei, den es leider ganz fies erwischt hat. Ob da der Schmolltroll, der alte Bösewicht und Weihnachtsvermieser dahintersteckt? Den beiden Menschenkindern Emil und Etta steht jedenfalls erneut ein aufregendes Abenteuer in Lappland bevor, bei dem sie der Fee helfen müssen, das Weihnachtsfest zu retten.
Und wenn Ihr den Countdown bis zum Heiligabend nicht aushalten könnt, und das Buch am liebsten in einem Rutsch (so wie wir) lesen möchtet, dann empfehlen wir Euch noch den ersten Band von Holla Honigkuchenfee. Darin erfahrt Ihr, wie Emil der Fee half, die wichtigste Zutat für ihre Zauberhonigkuchen aus den Klauen des Schmolltrolls zurückzugewinnen. (Teresa Hochmuth, Magellan Verlag, 16 Euro)



Was sagt eine Schnecke auf dem Rücken der Schildkröte? Huiii!

Was macht der Mathe-Lehrer in den Ski-Ferien? Er rechnet mit Brüchen!

Leon geht nach Hause und seine Mutter fragt: „Wo ist dein Zeugnis?“ Leon: „Das hat mein Freund Nico, er will seine Eltern erschrecken.“

Sagt der Hase zum Schneemann: „Möhre her oder ich föhn Dich!“



Fragt eine Mutter ihre Tochter: „Warum hast du deinen Teddy ins Eisfach gelegt?“ Antwortet die Tochter: „Ich wollte einen Eisbären haben!“

BastelTIPP

Kerzen färben

Für diese Bastel-Idee brennen wir so richtig, denn Winterzeit ist Kerzenzeit. Mit Wachsresten und Wachsmalblöken lassen sich einfache (weiße) Haushaltskerzen richtig schön aufpeppen. Diese Hingucker eignen sich auch prima als Weihnachtsgeschenk für Eltern und Großeltern. Bei der Herstellung solltet ihr Euch auf jeden Fall von einem Erwachsenen helfen lassen!

Sammelt Wachsreste von alten Kerzen und gebt sie in eine saubere Konservendose oder ein Einweckglas. Stellt sie in eine mit Wasser gefüllte Auflaufform in den Backofen und lasst das Wachs bei etwa 100 Grad schmelzen, anschließend aus dem Ofen holen. Danach bekommt das Wachs seine Farbe. Dazu werden von Wachsmalblöcken kleine Stücke abgehobelt – Ihr könnt natürlich auch farbige Wachspastillen aus dem Bastelladen verwenden – und im flüssigen Wachs aufgelöst (einen Schaschlik-Spieß zu Hilfe nehmen). Pro Glas eine Farbe verwenden. Und dann geht's auch schon ans Färben der Kerzen. Dazu taucht Ihr diese langsam in das farbige Wachs. Die Farbintensität hängt von der Einwirkzeit ab. Wollt Ihr eine zweite Farbe über die erste, muss das Wachs kurz trocknen. Dann den Vorgang mit der anderen Farbe wiederholen. Je nachdem, wie tief man die Kerzen eintunkt, entstehen tolle Übergänge.

Die Ente FRAGT ...



Vorname und Alter des Kindes
Muhsin
9



Was isst Du am liebsten?
Pommes, Döner

Was sind Deine Lieblingstiere?
Giraffe

Welche Superkräfte hättest Du gerne?
teleportieren

Was war Dein größtes Abenteuer?
Ballon d'or gewinn

Was ist Dein größter Wunsch?
Fußballer zu werden

Wovor hast Du Angst?
nichts

Was kannst Du besonders gut?
Fußball spielen

Du möchtest bei unserem Fragebogen mitmachen? Dann schick' uns einfach eine Mail an **pressestelle@glienicke.eu** Wir freuen uns auf Deine Antworten

Ungeschlagen in der Bieselheide

Glienickes Fußballer auf dem Weg zum Erfolg

Von Florian Fischer

Nach dem Aufstieg im Sommer in die Kreisoberliga stehen unsere Männer mit 21 Punkten nach dem 11. Spieltag auf einem sehr guten 5. Tabellenplatz und sind in der heimischen Bieselheide noch immer ungeschlagen.



Bei unserem letzten Spiel vor der Winterpause in der Bieselheide am 10. Dezember um 15 Uhr gegen die Spielgemeinschaft aus Eberswalde/Ostender freuen sich unsere Männer über jede Unterstützung. Für das leibliche Wohl der Zuschauer und Fans ist wie immer bestens gesorgt. In der Ü50-Kategorie setzen unsere Herren ihren sportlichen Erfolg fort, ähnlich wie in der vergangenen Saison. Nach sieben Spieltagen in der Ü-50-Staffel West stehen sie auf dem 1. Tabellenplatz, und es steht noch ein Spiel an. Zudem haben sie es ins Halbfinale des Kreispokals geschafft. Der letzte Spieltag auf dem Platz an der Dreifeldhalle findet am 8. Dezember um 19 Uhr gegen die Mannschaft vom Löwenberger SV statt. Auch hier sind Fans und Zuschauer herzlich willkommen.

Abteilung Kegeln

Spannender Saisonauftakt

Von Andreas Gosdschan

Nun hat auch endlich die Saison im Kreis begonnen. Am 7. November fand das erste Turnier der Staffel I in Hennigsdorf statt. Der SV war mit zwei Mannschaften am Start, die leider nicht um die vorderen Ränge mitspielen konnten. Den Sieg erkämpfte sich mit starken Ergebnissen die Heimmannschaft von Motor Hennigsdorf vor dem Oranienburger KC, der II. Mannschaft (Herren ABC) und der III. Mannschaft des SV. Für Glienicke spielten Beatrix Gosdschan, Krisztina Wopp, Sabine Krüger, Uwe Timm, Hans Glyz, Jörg Flöge, Frank Penkuhn und Boris Blank.

Zwei Tage später fand das erste Heimturnier der I. Mannschaft statt. Sie war leider auf ihrer Heimbahn den Herren ABC vom Oranienburger KC unterlegen erkämpfte sich aber den 2. Platz vor Velten und Motor Hennigsdorf II. Am 11. November musste die 1. Herren ABC auswärts in Beeskow antreten. Nach einem spannenden Wettkampfverlauf war es am Ende der hervorragenden 2. Platz von sechs angetretenen Mannschaften. Man musste sich nur der Heimmannschaft knapp mit drei Holz geschlagen geben. Am Start waren Jörg Flöge (873 Holz), Peer Alisch (889 Holz), Bernd Zimpel (881 Holz) und Andreas Gosdschan (892 Holz). In der Tabelle konnte sich die Mannschaft nach dem dritten Spieltag auf den 2. Platz in der Landesklasse vorschieben. Am 2. Dezember findet dann das nächste Turnier auf unserer Heimbahn statt.

Deutsche Meisterschaft Luftgewehr-Auflage in Dortmund

„Dabei sein ist alles“

Von André Ortmann

Traditionell beendeten die Auflageschützinnen und -schützen der Disziplin Luftgewehr auch in diesem Jahr ihre Saison mit dem Wettkampf in Dortmund, auf der Suche nach den Deutschen Meistern.

Zwei Schützen des SV Glienicke hatten sich ebenfalls qualifiziert und nahmen vom 21. bis 22. Oktober den Weg nach Nordrhein-Westfalen auf sich. Der olympische Gedanke zählt – „Dabei sein ist alles“. Erstmals hat sich André Ortmann für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert, während Eber-



Eberhard Loos (Mitte) in voller Konzentration.

hard Loos bereits zum vierten Mal daran teilnahm.

Nach einer verregneten Anfahrt am Freitag und anschließender Anmeldung mit Waffenkontrolle fand noch am selben Abend das erste Training statt. Insgesamt waren 108 Luftdruckschießstände für 1.670 Starter aufgebaut. Am Samstag startete Loos in der Klasse Senioren V und belegte einen guten 52. Platz von 121 Startern. Am Sonntag trat Ortmann in seiner Klasse Senioren I an und belegte Platz 201 von den 248 besten Auflageschützen Deutschlands.

Auf nächstes Jahr besteht bereits Vorfreude und hoffentlich mit weiteren Schützen vom SV Glienicke.



André Ortmann in Aktion bei seiner ersten erfolgreichen Teilnahme an der deutschen Meisterschaft

Abteilung Volleyball

Damen I und U16-Jungen im Trainingslager in Lindow

Von Volker Scholze

Mit zwei Mannschaften reiste die Volleyballabteilung vom 10. bis 12. November ins Trainingslager in die Sportschule Lindow. 15 Damen und zwölf „angehende“ Herren nebst den dazu gehörigen Trainern hatten jeweils ein anspruchsvolles Programm zu absolvieren.

Mit einem Ständchen in der Halle für ein Geburtstagskind bei den Jungs fing der Samstag noch entspannt an, was sich dann aber schnell ändern sollte. Neben den Trainingseinheiten, in denen die Mannschaften für sich oder auch gemischt an Technik (Aufschlag/Annahme, Zuspiel) und Taktik (Erlernen eines neuen Spielsystems mit nur noch einem statt zwei Zuspielern) feilten, wurde auch gemeinsam nach Videoanleitung auf einer großen Leinwand der Hechtbagger geübt. Während sich die Jungen im Fitnessstudio um ihre Muckis kümmerten, legten die Damen unter fachkundiger Anleitung zu heißen Rhythmen eine schweißtreibende Stunde auf Kleintrampolinen hin.



Davon deutlich gezeichnet ließen die Damen den Tag mit progressiver Muskelentspannung, einer Besprechung und Gesellschaftsspielen ausklingen. Bei den Jungs standen noch Besuche in der Schwimmhalle und auf der Bowlingbahn an, abschließend ließ sich das Geburtstagskind noch ein wenig feiern. Am Sonntag durften die Teams zum Abschluss dann das Erlernte bei einigen Sätzen gegeneinander anwenden. Hüben wie drüben war zu sehen, dass es bis zur Perfektionierung des neuen Spielsystems noch ein weiter Weg ist.

Nichtsdestotrotz kam der Spaß am gesamten Wochenende nicht zu kurz. Wiederholung im nächsten Jahr erwünscht! Für beide Teams geht schon in der nächsten Woche der Liga-Alltag weiter. Die U16-Jungen wollen gerne am Ende dieser Saison in der Jugendliga Oberhavel ganz oben stehen. Für den „Hühnerhaufen“ – die Damen I – darf zu den bisher nicht unbedingt erwarteten drei Siegen in der ersten Saison in der Landesklasse gerne noch der eine oder andere hinzukommen.



Allgemein

Einladung zum 6. Glienicker Weihnachtssingen

Von Marvin Meyer

Liebe Gemeinde,

es ist wieder soweit! Am 9. Dezember ab 17 Uhr laden wir Sie zu unserem nun schon traditionellen Weihnachtssingen herzlich vor der Dreifeldhalle (Hauptstraße 64a, 16548 Glienicke) ein. Im romantischen Kerzenschein, bei duftendem Glühwein, heißem Kakao und leckeren Bratwürsten sowie Quarkbällchen möchten wir mit Ihnen gemeinsam Weihnachtslieder singen und die besinnliche Atmosphäre des Advents genießen. Jeder, ob Groß oder Klein, ist herzlich willkommen, sich diesem festlichen Ereignis anzuschließen. Bringen Sie Familie, Freunde und gute Laune mit und lassen Sie uns gemeinsam in die festliche Jahreszeit starten. Wir freuen uns auf ein harmonisches Beisammensein und viele gemeinsame Lieder!

Mit vorweihnachtlichen Grüßen,
Ihr SV Glienicke/Nordbahn e.V.



Alle Fotos: privat

WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

Fortuna News

VOLUNTEERS GESUCHT

Der Silvesterlauf benötigt viele helfende Hände

Von Ulrike Ribak

Am Silvestertag, den 31.12.2023 startet zum 12. Mal der Silvester-Crosslauf. Start und Ziel ist der Sportplatz Bieselheide, dann geht es für die Aktiven auf die 2, 4 oder 8 km lange Strecke. Damit alle auf der richtigen Laufstrecke bleiben, benötigen wir viele Streckenposten. Hast Du Lust, auch Teil dieses Laufes zu werden und uns als Volunteer zu unterstützen? Dann melde Dich gern bei Ulrike Ribak (ulrike.ribak@fortuna-glienicke.de) an. Treffen und Einweisung ist am 31.12. um 10 Uhr auf dem Sportplatz Bieselheide (spätestens um 12.30 sind alle Läufer im Ziel – genug Zeit für eine Bratwurst und ein warmes Getränk als Auftakt für den Silvesterabend).

FUSSBALL: B- UND C1-JUGEND-SPIELGEMEINSCHAFT

Erfolgreicher Spielbetrieb im Kreispokal und in der Liga

Von Christian Ritter



Die B- und C1-Mannschaft der Fußball-Junioren-Spielgemeinschaft können auf einen sehr erfolgreichen Start in die Saison 2023/2024 zurückblicken – sowohl im Liga- als auch im Pokal-Spielbetrieb.

Die B-Jugend-Mannschaft konnte sich im Kreispokal am letzten Wochenende der Herbstferien bei Eintracht Bötzow durchsetzen. „Durch den Sieg haben wir bereits das Halbfinale im Kreispokal erreicht“, freut sich Coach Werner Neumeister. Durch einen ungefährdeten 7:0-Sieg gegen die Spielgemeinschaft Kremmen/Sommerfeld erreichte auch die C1 die nächste Kreispokal-Runde. „Wir sind nach zwei Wochen Herbstferien-Pause gut wieder in den Spielfluss gekommen, haben taktisch einiges ausprobiert und sind zufrieden – auch darüber, dass wir wieder ohne Gegentor geblieben sind“, berichtet Trainer Nico Schwarz. „Nun kommen im Liga-Spielbetrieb besonders wichtige Partien gegen Teams, die sich – ebenso wie wir – in der oberen Tabellenhälfte festgesetzt haben.“ Zur Hauptrunde, die in der ersten Jahreshälfte 2024 ausgespielt wird, werden die Teams nach den Abschlusstabellen der Vorrunde in drei Spielklassen eingeteilt, die stärksten Teams spielen in der Kreisliga den Kreismeister aus. „Zu Saisonbeginn hat sich die neue C1 aus einem Kern von Spielern der C2-Mannschaft der Vorsaison und Spielern der drei bisherigen D-Jugend-Teams des BSC Fortuna Glienicke, der SG Schildow und des SV Glienicke gebildet. Wir haben uns taktisch und spielerisch gut weiterentwickelt, auch die dazugekommenen jüngeren Spieler fügen sich gut in das Spielsystem ein und machen einen super Job. Neben den weiteren Ligaspielen gegen größtenteils starke Gegner wollen wir auch die anstehenden Pokalspiele erfolgreich bestreiten. Mit dem bisherigen Saisonverlauf sind wir sehr zufrieden“, resümiert der C1-Coach den Start in die laufende Spielzeit. Ebenso erfolgreich stellt sich der bisherige Saisonverlauf des B-Jugend-Teams dar. „Wir haben auch in der Meisterschaft bis jetzt alle Spiele gewinnen und somit unseren erfolgreichen Weg weiter fortsetzen können“, so das Statement von Trainer Werner Neumeister, dessen Mannschaft nach dem C-Jugend-Kreismeistertitel der Saison 2021/2022 in der Vorsaison erfolgreich in der fußballkreisübergreifenden C-Jugend-Landesklasse spielte.



Beiden Teams weiterhin viel Erfolg für den weiteren Saisonverlauf!

JAHRGÄNGE 2017 BIS 2019

Freie Plätze bei den kleinsten Fußballern

Immer mittwochs von 16.30 bis 17.30 Uhr sind unsere kleinsten Fußballer in der Sporthalle im Neuen Gymnasium aktiv. Trainer Michael freut sich auf Kinder der Jahrgänge 2017 bis 2019 – komm doch einfach mal in die Halle und mach mit!

BSC Fortuna Glienicke – Heimspiele Stadion Bieselheide

02.12.2023	13.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	BSG Stahl Brandenburg

Social-Media-Aktivitäten des BSC Fortuna Glienicke

Auf Instagram und Facebook unterwegs

Von Christian Ritter

Die sozialen Medien gewinnen immer mehr an Bedeutung. Celia Rupprecht kümmert sich beim BSC Fortuna Glienicke um die Social-Media-Repräsentation. Die Glienickerin absolvierte vor einigen Jahren ihren Bundesfreiwilligendienst beim BSC Fortuna und unterstützt seitdem den Verein in unterschiedlichen Funktionen. Sie beantwortete dem sportlichen Leiter Christian Ritter einige Fragen, um einen Einblick in die Fortuna-Social-Media-Aktivitäten zu geben.



Christian: Worin bestehen Deine Aufgaben als Social-Media-Content-Managerin?

Celia: Eine bedeutende Aufgabe ist es, den Verein auch Personen näher zu bringen, die sonst weniger mit uns zu tun haben. Wir wollen über unsere sportlichen Aktivitäten und das Miteinander auf dem Sportplatz informieren. Wir freuen uns, durch unsere Ankündigungen bei Instagram einige zusätzliche Besucherinnen und Besucher bei zum Beispiel unseren Heimspielen gewinnen zu können, die unsere Fußball-Teams vor Ort anfeuern.

Auf welchen Plattformen ist der BSC Fortuna aktiv?

Wir sind auf Instagram und Facebook präsent. Aktuell sind wir vor allem auf Instagram aktiv und informieren dort über aktuelle Events im Verein. Auch Fotos von unseren Sportveranstaltungen wie unseren Fußballspielen, Turnieren oder dem jährlichen Silvester-Crosslauf sind Bestandteil unseres Instagram-Auftritts.

Die Fußball-Landesverbände nehmen die zunehmende Bedeutung von Social Media zum Anlass, Schulungen zu diesem Thema anzubieten. Du hast an einer der Schulungen teilgenommen. Was wurde dort vermittelt und was hiervon lässt sich direkt bei der Optimierung unseres Social-Media-Auftritts umsetzen?

In der gut zweistündigen Schulung wurde uns ein Überblick zu den wichtigsten zu beachtenden Aspekten bei der Nutzung von Instagram und Facebook als Verein gegeben. Tipps gab es unter anderem zum Schreiben von Texten, die nicht zu lang sein sollten, da viele Nutzerinnen und Nutzer Social-Media per Handy nutzen, und zur Fotografie. Hier habe ich einige der Tipps und Tricks direkt umsetzen können und nutze nun eine andere Kamera, damit die Fotos eine noch bessere Qualität haben. Auch einige formale Hinweise in Bezug auf den Datenschutz wurden in dem Lehrgang gegeben. Zudem wurde die Bedeutung von Abwechslung in den Inhalten hervorgehoben, damit die Inhalte für die Nutzerinnen und Nutzer stets interessant sind.

Danke für Deinen Einsatz und weiterhin viel Spaß und Erfolg beim weiteren Ausbau der Social-Media-Aktivitäten unseres BSC Fortuna Glienicke.

Folgen Sie uns gern auf Instagram (@bsc_fortuna_glienicke) oder persönlich auf dem Sportplatz Bieselheide!

Alle Fotos: Fortuna

Liebe Fortunen, liebe Glienickerinnen und liebe Glienicker, wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024.



Wir bedanken uns bei allen Unterstützern des Sportes in Glienicke.





Bitte bleiben Sie gesund!

Ihr und Euer BSC Fortuna Glienicke e.V.

12. Silvesterlauf

Crosslauf 2 / 4 / 8 km

600 m Bambini-Lauf

Start 11.00 Uhr

Anmeldung und alle Infos: www.fortuna-glienicke.de

31.12.2023 - Start/Ziel: Sportplatz Bieselheide

Start der Hallensaison

Von der Theorie des Angelns

Von Kerstin Krüger

Es ist November – nicht die beste Zeit für Angelfreunde. Zum Glück hat jeder Sport neben der praktischen auch eine theoretische Seite. Während der Hallensaison üben die Kinder und Jugendlichen des Angelvereins an einzelnen Stationen alles, was sie im Sommer am Wasser brauchen, um erfolgreich Fische zu fangen. Gleichzeitig lernen sie viel über die Natur, über die Pflege und den Schutz der Flora und Fauna.

Ob beim Bau von Ruten, Knotenbinden oder beim Fische-Quiz – der Angelnachwuchs ist voller Elan dabei. Großen Ehrgeiz entwickeln die Jungen und Mädchen beim Auswurftraining an der Arenbergscheibe, denn das Weihnachtsturnier der Jugendgruppe steht im Dezember an. Eine gute Vorbereitung für die Jugendfischereischein-Prüfung.

Kinder und Jugendliche ab dem vollendeten achten Lebensjahr, die sich für den Angelsport interessieren und in einem tollen Team das Angeln erlernen wollen, sind herzlich willkommen.

Termine für das Training in der Alten Halle, Hauptstraße 64a, 16548 Glienicke jeweils von 10 bis 12 Uhr:

09.12.2023
20.01.2024
24.02.2024
09.03.2024

Kommt vorbei und schnuppert rein! **Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024**



So vielfältig kann Theorie sein.
Fotos: Angelverein Glienicke

Schule in Afrika ist gebaut

„Die Anstrengungen haben sich mehr als gelohnt“

Von Katharina Berger

In der Ausgabe 12/2021 des Glienicker Kuriers berichteten wir über das Engagement von Familie Zühlke aus Glienicke/Nordbahn. Die Familie sammelte Spenden für den Bau einer Schule in Afrika. Damit betreute sie eines der Projekte der Stiftung Fly & Help, die sich seit über 14 Jahren für die Förderung der Bildung in Entwicklungsländern einsetzt.

Im Dezember 2021 hatte Familie Zühlke für ihr Projekt bereits rund 16.000 Euro an Spenden gesammelt. Heute, zwei Jahre später, ist die Schule gebaut. Mit den bis Ende 2022 gesammelten 30.000 Euro wurde von Februar bis Mai 2023 in Lassa-Elimdè, einem Stadtteil von Kara in Togo, ein Vorschulgebäude errichtet. Die Vorschulkinder wurden bis dahin in einer provisorischen Wellblechhütte oder unter Bäumen unterrichtet. In der Regenzeit fiel der Unterricht aus. Seit Mai dieses Jahres findet der Unterricht in dem neuen Vorschulgebäude statt. Dieses bietet nicht nur Schutz vor der tropischen Hitze, sondern auch die Möglichkeit, während der Regenzeit weiterhin zu unterrichten.

Das ursprüngliche Spendenziel belief sich auf 40.000 Euro. Diese Summe zu erreichen, erwies sich als schwieriges Vorhaben, das länger als geplant gedauert hätte. Daher wurde es im Projektverlauf auf 30.000 Euro korrigiert. Durch Trödelmärkte, zahlreiche Kuchenbasare, unter anderem bei Kegels Blumenhaus, dem Kultursommer 2022 und im Nachbarschaftstreff, konnten bis Ende 2022 30.000 Euro erzielt werden. Die regelmäßigen monatlichen Spenden mehrerer befreundeter Familien, die wiederholte Unterstützung durch den EDEKA-Markt von Sabine Nemitz sowie die höhere Einzelzuwendung eines Unternehmens aus Berlin trugen dazu bei, die Spendensumme zu erreichen. Beate, langjährige Freundin der Familie, erinnert sich gern an die gemeinsam verbrachte Zeit für das Projekt: „Es hat immer Spaß gemacht. Gemeinsam mit unseren Mädels und den ukrainischen Gastmüttern waren unsere Kuchenbasare jedes Mal große Erfolge.“ Ganz besonders freut sich Familie Zühlke darüber, ein Projekt für Kinder unterstützt zu haben, während der Kontakt zu den meisten Helfenden erst dank der eigenen Kinder zustande gekommen war; über Kita, Schule oder Sportverein.



Erfolgreicher Kuchenbasar für den guten Zweck im November 2021 bei Kegels Blumenhaus: (v.l.) Doreen Hinz (Autohaus Hinz), Doreen Zühlke mit ihrem Sohn Mika, Beate Papenmeier, Martina Kremer (Friseursalon Grehl), Bettina Conrad, Petra Schreiber (Kita Burattino), Simone Quick und Sonja Heitling.Foto: privat



Die Vorschule in Lassa-Elimdè trägt den Projektnamen „Löwe“, den Familie Zühlke bei der Übernahme der Spendenaktion ausgewählt hat.

Die Stiftung Fly & Help hat inzwischen 750 Schulen weltweit errichtet. Der überwiegende Anteil der für die Errichtung der Schulen gesammelten Gelder wird durch Großsponsoren, Spendengalas und Promotion-Aktionen der Stiftung selbst generiert. Dass Privatpersonen ganze Projekte übernehmen und für den Bau ganzer Schulen Spenden sammeln, ist der Einzelfall. Familie Zühlke ist umso dankbarer, es durch viele kleine Beiträge von Unterstützerinnen und Unterstützern aus ihrem persönlichen Umfeld geschafft zu haben, die Vorschule in Togo entstehen zu lassen. „Dafür haben sich all die Anstrengungen der vergangenen zwei Jahre mehr als gelohnt.“



Schülerinnen und Schüler zwischen dem alten Vorschulgebäude, einer provisorisch errichteten Wellblechhütte (rechts) und dem in Bau befindlichen neuen Vorschulgebäude (links).



Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern bei der Übergabefeier vor dem Vorschulgebäude.



Das neu errichtete Vorschulgebäude.

Fotos: Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP

Glienicker Mitglieder unternehmen Segeltörn

Pfadfinder entdecken die Küste Schwedens

Von Yannik Zwanzig, Leiter der Pfadfinderjungen in Frohnau

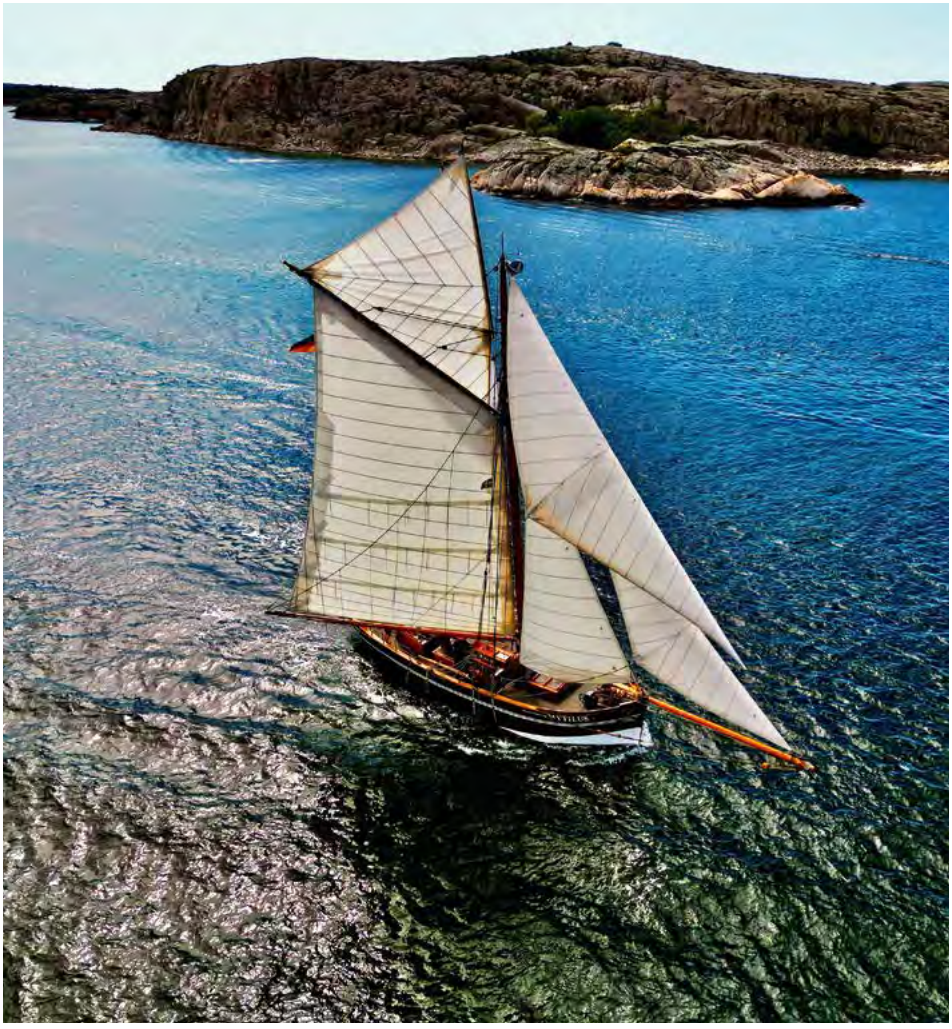
Oft werde ich gefragt, was wir Pfadfinder eigentlich machen. Meine Antwort lautet dann: „Wir erleben gemeinsam Abenteuer!“ In diesem Jahr ging es nach Jahren endlich wieder auf eines unserer größten Abenteuer – die Mytilus. Ein alter Krabbenkutter aus Holz von knapp 15 Metern Länge, der für Pfadfinder als Segelschiff umgebaut wurde. Der Verein zur Erhaltung dieses historischen Reliktes von 1939 wurde 1983 von Pfadfindern selbst gegründet und bietet seitdem anderen Pfadfindern diese einmalige Möglichkeit, ein Segelabenteuer zu erleben. Während Corona fiel dieses Angebot leider aus, sodass wir uns in diesem Jahr umso mehr freuten, nach vier Jahren endlich wieder Mytilus erleben zu dürfen.

Mit dem Bus ging es von Berlin nach Göteborg. Von dort aus mit dem Zug weiter nach Strömstad, wo die dreiköpfige Crew schon auf dem Schiff auf uns wartete. Unsere Gruppe, die sich auch aus vielen Glienicker Pfadfindern zusammensetzt, bestand aus neun Segel-Anfängern im Alter von 13 bis 22 Jahren. Während der einwöchigen Tour erlernt man die Grundlagen des Segelns. Vom Segel setzen und bergen über Karte lesen bis zu eigenem Ruder gehen. Das bedeutet so viel wie das Schiff zu steuern. Für uns bedeutet das eine Verantwortung nicht nur für sich selbst, sondern auch für den Rest der Besatzung. So lernen wir als Gruppe mit solchen verantwortungsvollen Aufgaben umzugehen, sie zu meistern und über sich hinauszuwachsen.

Gesegelt sind wir an der Küste Schwedens zwischen kleinen Inseln und an kleinen Häfen vorbei, dem Sonnenuntergang entgegen. Wir sprangen vom Boot ins kalte Meer und spürten den Wind auf unserer Haut. Zu segeln bedeutet nicht nur die Weite des Meeres zu sehen, sondern mit all seinen Sinnen seine Umwelt wahrzunehmen fernab von den Ablenkungen der Stadt.

Unser Törn erstreckte sich über sieben Tage, die für uns viel zu schnell vergingen. Daher werden wir auch im kommenden Jahr wieder zur See fahren. 2024 geht es für uns dann eine Woche an die dänische Küste.

Kontakt: frohnau@dpb-berlin.de





Der Glienicker Yannick Zwanzig während eines Segeltörns. Fotos (2): privat



Geblättert In Alten Dokumenten (Teil 59)

Der Glienicker Bronzeschatz

Von Joachim Kullmann, Ortschronist

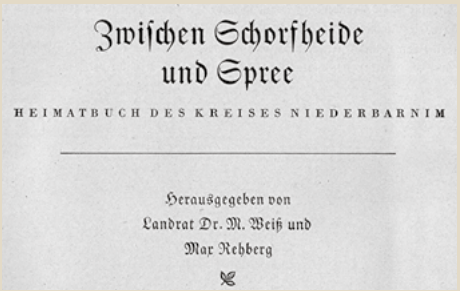
Ein dicker „Wälzer“ steht da im Bücherregal; kann man schon sagen mit 559 Seiten: „Zwischen Schorfheide und Spree“, erschienen 1940 im Brunnen-Verlag / Willi Bischoff / Berlin (Bild 1). Unter vielen genannten Orten in diesem märkischen Gebiet findet auch unser Glienicke auf drei Seiten seine Erwähnung, verfasst von Leutnant Dr. Otto Berndt, während der NS-Zeit ab 1939 unter anderem auch Rektor der Glienicker Volksschule. Bild 2 zeigt im Original die einleitenden Zeilen zum Angerdorf Glienicke.

Vieles konnte man in der vorliegenden Artikelserie „Geblättert in alten Dokumenten“ über unseren Heimatort bisher lesen. Im eben dargestellten Originaltext ist unter anderem von Funden in der Nachtkoppel die Rede. Es geht um den berühmten, etwa 3.000 Jahre alten Glienicker Bronzeschatz, dem wir uns nun widmen wollen.

Im Jahre 1919 machte Bauer Paul Müller bei Feldarbeiten in der Nähe des Kindelsees auf der sogenannten Nachtkoppel zufällig diesen Fund. Mit einem Gesamtgewicht von 3,5 Kilogramm besteht der Bronzeschatz aus vier geschmiedeten Lappenäxten, zwei geschlossenen Armreifen und einem offenen Halsreifen (Bild 3). Die geschlossenen Reifen wurden an ihren Enden verschweißt.

Viele Altglienicker Schuljahrgänge aus dem Zeitraum der etwa 1920er bis 1940er Jahrgänge erinnern sich wohl noch, wenn im Geschichts- beziehungsweise Heimatkundeunterricht dieser 3.000 Jahre alte Schatz ehrfurchtsvoll auf dem Katheder präsentiert wurde.

Das Original des Glienicker Bronzeschatzes befindet sich seit 1964 im Kreismuseum Oberhavel im Schloss Oranienburg. Eine im gleichen Jahr im Auftrag der damaligen Arbeitsgemeinschaft Heimatforschung Glienicke und des Kreismuseums


Zwischen Schorfheide und Spree

HEIMATBUCH DES KREISES NIEDERBARNIM

Herausgegeben von
Landrat Dr. M. Weiß und
Max Rehberg

Bild 1: „Zwischen Schorfheide und Spree“ aus dem Jahre 1940 Foto: Archiv Autor

Glienicke. Angerdorf.

1412 Glyneck, 1443 Glunckow, 1541 Glinick, 1655 Glinigke, 1620 Glinicke.

In dieser Gemarkung liegen Sand, Lehm und Sumpf als landschaftsgestaltende Elemente eng beieinander. Der vorgeschichtliche Mensch suchte auf Inseln und Halbinseln des damals noch zum großen Teil wassererfüllten Kindelgebietes Schutz für seine Wohnstätte, wie es durch die Funde am „Springluch“, am „Hinterfeld“ und in der „Nachtkoppel“ bezeugt wird (Gräberfeld, bronzezeitliche Lappenbeile, Ringe, Sichel u. a.).

Bild 2: Zum Angerdorf Glienicke Quelle: „Zwischen Schorfheide und Spree“



Bild 3: Der Glienicker Bronzeschatz Foto: Joachim Kullmann

Oranienburg vom Museum für Deutsche Geschichte Berlin hergestellte Replik ist von so hoher Qualität, dass sie vom Original kaum zu unterscheiden ist. In der Glienicker Bibliothek kann man sie zusammen mit etwa 10.000 bis 8.000 Jahre alten Steinzeitfunden aus Glienicker Gebiet besichtigen. Die aus der Steinzeit stammenden sogenannten Mikrolithe (Bild 4) bestehen aus bearbeitendem Feuerstein in Form von Pfeilspitzen, Schabern, Messern und Spaltwerkzeugen. Diese Artefakte aus der Mittelsteinzeit (Mesolithikum) – auch ein Steinbeil gehört dazu – sind vom Brandenburgischen Landesmuseum bestätigt und registriert.

So verfügt Glienicke seit 2004 ein der Öffentlichkeit zugängliches kleines Museum mit einem Blick auf erhalten gebliebene Spuren urzeitlichen menschlichen Lebens.



Bild 4: Etwa 10.000 Jahre alte Mikrolithe Foto: Joachim Kullmann

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056/77018, seniorenclub@glienicke.eu

Seniorenclub im Dezember 2023

Zusammenkünfte in der Kultur- und Freizeitstätte

Achtung: Wegen des Umbaus der Seniorenküche bleibt der Club in der Zeit vom 1. bis einschließlich 5. Dezember geschlossen. Es finden keinen Gruppentreffen statt. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Montags:

ab 10 Uhr	IT-Stammtisch für Senioren mit Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (jeden 2. und 4. Montag im Monat)
von 11 bis 13 Uhr	Treff der Schreibgruppe „Papier & Stift“ (jeden 1. und 3. Montag)
ab 14 Uhr	Sitzgymnastik in der Alten Sporthalle
ab 15 Uhr	Seniorengymnastik in der Dreifeldhalle
ab 17 Uhr	Treff der „Ukulelers“ mit Lutz für Jung und Alt, für Anfänger und Profis

Dienstags:

ab 11 Uhr	Unser Chor „LiChörchen“ trifft sich zum gemeinsamen Singen mit Lutz Schumacher
von 14 bis 16 Uhr	NEU: Seniorensprechstunde mit Ina Heymann
von 16 bis 18 Uhr	Treff der Kegelgruppe auf der Kegelbahn in Sylvie’s Treffpunkt, Ansprechpartner ist Peter Nehls (Vor-Info: 5. und 19. Dez 2023)

Mittwochs:

von 9 bis 12 Uhr	Reiseclub mit Marianne Räther „Reisen für junge Leute 50+“
von 10 bis 13 Uhr	Treff der Schachgruppe, Ansprechpartner ist Michael Matz

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr	Treff der Handarbeitsgruppe bei gemütlicher Kaffeerunde
von 13 bis 16 Uhr	Treff der Skatfreunde, Ansprechpartner ist Peter Abels



Freitags:

von 14 bis 17 Uhr	sind alle Rommé-Spieler und Canasta-Freunde herzlich eingeladen zum Kaffeeplausch mit anschließendem Kartenspielen. Wir suchen weiterhin Doppelkopffreunde, denn zum Spielen brauchen wir mindestens vier Mitspieler! Schauen Sie vorbei.



Termine und Infos

Zum Boule:
Die Boulegruppe verabschiedet sich in die Wintersaison und gibt rechtzeitig bekannt, wann es wieder auf die Bowlingbahn in Glienicke geht. Nähere Infos erhalten Sie im Seniorenclub.

Die Geburtstagsrunde für die im Dezember Geborenen findet im Januar am 24.01.2024 ab 14 Uhr statt.

Fr, 1. Dezember	ab 10 Uhr 4. Seminar zur Biografiearbeit mit Dozentin Annegret Jesorlowitz-Scheller
Mi, 13. Dezember	ab 14 Uhr findet unsere Weihnachtsfeier in der Alten Halle statt. Wir laden alle Seniorenclubmitglieder herzlich zu unserer Feier ein. Bitte tragen Sie sich bis zum 8. Dezember in die Anmeldelisten ein.
Mi, 20. Dezember	ab 14 Uhr Adventscafé mit Plätzchen und anschließendem Besuch des Konzertes im evangelischen Gemeinderaum (Lebendiger Adventskalender), Beginn ist 17 Uhr

Wir bedanken uns bei allen Ehrenamtlichen, die uns das Jahr über fleißig unterstützten. Wir freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit und auf viele tolle Veranstaltungen im Club. Vielen Dank auch an Lutz und seine Gitarrenkids, die das Jahr über jeden Monat unsere Geburtstagsrunden mit tollen Liedern versüßen.

An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei Sabine Kramp-Paarmann und ihrem Team von Wollners Blumenladen für die monatlichen Blumengrüße.

Wir wünschen allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit, vor allem aber ein gesundes neues Jahr 2024. Der Seniorenclub bleibt vom 27.12. bis 29.12.2023 geschlossen. Am 3. Januar 2024 haben wir wieder täglich für Sie geöffnet.

Ihre Marlen Scherge, Ihr Clubrat und Ina Heymann

Reisen für Senioren





Marianne Räther

INFO

Marianne Räther
Angebot: Tages- und Mehrtagesfahrten
Sprechzeit im Seniorenclub:
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr
Tel.: 033056 / 77018
Telefonnummer außerhalb der Sprechzeiten:
03301 / 209848



Sirin Fleury

INFO

Senior Fun
Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Angebot: Betreute Touren und Ausflüge für Senioren
Karl-Liebknecht-Straße 151
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0176 / 86 59 13 06
Fax: 033056 / 989 342
www.seniorfun.de
info@seniorfun.de

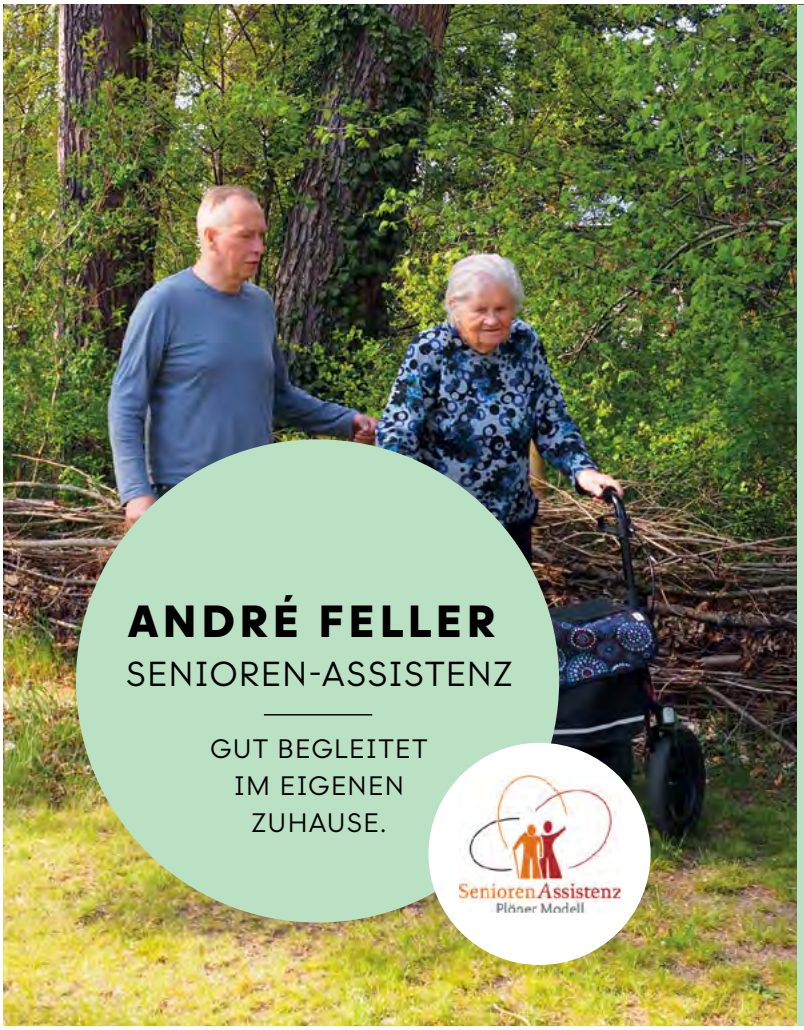
Stützpunkt Pflegeberatung

Stützpunkt Pflegeberatung
Hier erhalten Sie qualifizierte Pflegeberatung.

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein, Melanie Bader

Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

Anzeige



Gut begleitet im eigenen Zuhause.

Als qualifizierter Senioren-Assistent biete ich Ihnen eine persönliche Begleitung in Ihrem eigenen Zuhause. Egal ob bei Fahrten zum Arzt, Hilfe bei Einkäufen oder im Haushalt – entweder regelmäßig oder flexibel bei Bedarf.

Die Kosten für die Leistung übernimmt bis zu bestimmter Höhe die Pflegekasse im Rahmen der Entlastungsleistungen.

Weitere Infos zur Seniorenassistenz und meinen Leistungen erfahren Sie im persönlichen Gespräch, per Telefon oder per E-Mail.

Lassen Sie uns ins Gespräch kommen!

Telefon: 0176 80 624 773
E-Mail: kontakt@seniorenassistenz-feller.de

SENIORENCLUB

Rück- und Ausblick

Von Marlen Scherge, Seniorenclub

Fortführung des Plaudercafés auch in 2024

Viele Senioren und Seniorinnen folgten meiner Einladung zu einem gemütlichen Beisammensein bei frischem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen am 18. Oktober. Es wurde viel gelacht, erzählt und Erfahrungen ausgetauscht – denn viele neue Senioren begaben sich zu uns in den Club. Es wurden lustige Anekdoten vorgetragen, über aktuelle Ereignisse im Ort und über weitere mögliche Veranstaltungen bei uns im Freizeittreff nachgedacht. Jeder hatte etwas zu erzählen. Ich selbst musste feststellen, dass genau vor fünf Jahren meine Arbeit im Seniorenclub startete. Auch im nächsten Jahr werde ich herzlich dazu einladen, sich unverbindlich bei einem Kaffeekränzchen zu treffen. Ich freue mich besonders, wenn wir neue Interessierte dazu ermutigen, diese Gelegenheit zu nutzen, um den Seniorenclub kennenzulernen.

Ein Hauch von Lavendel – Au revoir et à bientôt Monsieur et Madame Mücke

Nach drei Jahren ist es uns endlich gelungen, diese Veranstaltung nach Glienicke zu holen. Das Ehepaar Mücke nahm uns mit auf die Reise in die Provence. Seit 30 Jahren fahren sie mit ihrem Bus durch die Lande und lernen so Europa und seine Kulturen kennen. Der Club wurde verdunkelt und ein Hauch Lavendel in den Raum gesprüht. Dann begaben wir uns auf die Reise in den „größten Kräutergarten Europas“, in die Provence. Sogleich wurden wir mit beeindruckenden und hochaufgelösten Bildern in das schöne Südfrankreich katapultiert. Mit kulturellem Hintergrund, französischer Musik und selbstgesungenen Chansons verführten uns Mückes zum Träumen und inspirierten diejenigen unter uns, die noch nicht in der Provence waren, zu einer Reise dorthin. In diesem Sinne – bon voyage! Begeistert und mit französischer Leichtigkeit verließ das Publikum den Seniorenclub in Richtung Zuhause. Für einige Besucher war es ein Highlight in diesem Jahr. Bereits am nächsten Tag erreichten mich Anrufe, in denen mir die Senioren von ihren nächtlichen Traumreisen in die Provence berichteten.

Einladung zum Adventscafé in die Alte Halle

Die Feier zu Weihnachten für alle Seniorenclubmitglieder, Kooperationspartner, Ehrenamtliche, Unterstützer, Komplizen und Helfer des Seniorenclubs findet in diesem Jahr wieder in der Alten Halle statt: am Mittwoch, 13. Dezember 2023 um 14 Uhr. Dann werden wir uns selbstgebackenen Kuchen, Zimtsterne und anderes Weihnachtsgebäck bei frischem Kaffee oder Punsch schmecken lassen. Für stimmungsvolle Unterhaltung ist gesorgt: LiChörchen wird zusammen mit den Ukulelers präsentieren, was sie das ganze Jahr einstudiert haben. Besinnlich wird es auch, wenn die Musik des Pianisten Dieter Hinz erschallt und wir uns endlich auf Weihnachten einstellen können. Wir freuen uns, über Ihr zahlreiches Erscheinen. Aufgrund der begrenzten Plätze geben Sie rechtzeitig Bescheid, ob Sie teilnehmen möchten. Alle Gruppenleiter sind involviert und nehmen die Anmeldungen bis zum 8. Dezember freudig entgegen.

Das „Erzähl- und Lesecafé“ braucht Zuwachs

Auch für das nächste Jahr haben wir weitere Erzähl- und Lesecafés geplant. Dafür suchen wir begeisterte Autoren oder Senioren, die einmal Lust haben, ihr Erlebtes zu erzählen oder ihr Geschriebenes vorzulesen. Dabei muss es nicht um die eigene Biografie gehen. Gerne vereinbaren wir einen Termin. Zögern Sie nicht! Wir freuen uns.

MIT FRAGEN, HINWEISEN ODER ANREGUNGEN KÖNNEN SIE SICH GERNE AN MICH WENDEN:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Seniorenclub, Ansprechpartnerin: Marlen Scherge, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke/Nordbahn, E-Mail: seniorenclub@glienicke.eu, Telefon: 033056-77018

Tipp: Ein Seniorenwegweiser für Glienicke ist ab sofort im Rathaus Glienicke/Nordbahn und im Seniorenclub erhältlich.

Anzeige

Doris Klein

Häusliche Krankenpflege Glienicke



Wir suchen Teamverstärkung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625
24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de mail@hkp-glienicke.de

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unterder E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!

Katholische Kirchengemeinde



Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord mit den Gemeindenteilen
St. Hildegard in Berlin-Frohnau,
St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197,
13467 Berlin-Hermsdorf
Homepage: www.st-franziskus-berlin.de · Priesternotruf für Sterbefälle: 030 34 655 02 49
Bestattungsanfragen bitte melden an: beisetzung@st-franziskus-berlin.de

Regelmäßige Gottesdienstzeiten

St. Hildegard,
Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:00 Uhr	Vesper
	18:30 Uhr	Vorabendmesse (am 23.12.2023 zum 4. Advent) oder Wort-Gottesfeier (09.12.2023)
sonntags	11:00 Uhr	Familienmesse (Entfällt am...)
dienstags	17:30 Uhr	Vesper, gleichzeitig Beichtgelegenheit
	18:00 Uhr	Hl. Messe
donnerstags	19:30 Uhr	Friedensgebet (bis 20:00 Uhr)
freitags	17:30 Uhr	Eucharistische Anbetung,
	18:00 Uhr	Hl. Messe

Gottesdienste in der Evangelische Kirche Hohen Neuendorf,
Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf

Samstag, den		
16.12.2023	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit) **fällt aus !!**
Sonntag, den		
17.12.2023	09:00 Uhr	Hl. Messe
Heiligabend	21:00 Uhr	Christmette
2. Weihnachtsfeiertag	09:00 Uhr	Hl. Messe

St. Katharinen,
Hauptstraße 20, 16552 Schildow

donnerstags	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes
Samstag, den		
02.12.2023	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
Sonntag, den		
10.12.2023	09:00 Uhr	Hl. Messe
Heiligabend	16:00 Uhr	Krippenandacht auf dem Hof
1. Weihnachtsfeiertag	09:00 Uhr	Hochamt mit Chor
Samstag, den		
30.12.2023	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)

Gottesdienste in der Kapelle der Caritas-Klinik Dominikus (Pfr. Jacek Grzymala)
Kurhausstr. 30-34, 13467 Berlin – Hermsdorf

donnerstags	17:00 Uhr	Hl. Messe

Besondere Termine im Dezember

Sonntag, den		
10.12.2023	11:00 Uhr	Kleine-Fische-Wortgottesdienst (für Kinder bis 8 Jahren)
Heiligabend	14:00 Uhr	Krippenandacht für kleine Kinder
	16:00 Uhr	Krippenspiel
	23:00 Uhr	Christmette
1. Weihnachtsfeiertag	11:00 Uhr	Hl. Messe
2. Weihnachtsfeiertag	11:00 Uhr	Hl. Messe mit Einführung der Ministranten
Freitag, den		
29.12.2023	15:00 Uhr	Aussendungsgottesdienst der Sternsinger
Sonntag, den		
31.12.2023	18:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresschluss (ev. Johanneskirche, Zeltingerplatz,Frohnau)

Kontakt
Leitender Pfr. Krystian Gwizdala
Tel.: noch nicht bekannt
krystian.gwizdala@erzbistumberlin.de

Priester: Kaplan Witold Wójcik (Pfarradministrator)
Tel: 030 – 407 698 29
witold.wojcik@erzbistumberlin.de

Kaplan Giovanni Donadel
Tel.: 0152/36825406
giovanni.donadel@erzbistumberlin.de

Diakon: Thomas Greiner
Tel.: 0176 46 01 74 23
thomas.greiner@erzbistumberlin.de

Gemeindebüro:
Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44,
buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,
Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin
Sprechzeiten:
dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr und freitags 15.30 bis 17:00 Uhr

Foto von Arina Krasnikova von Pexels

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

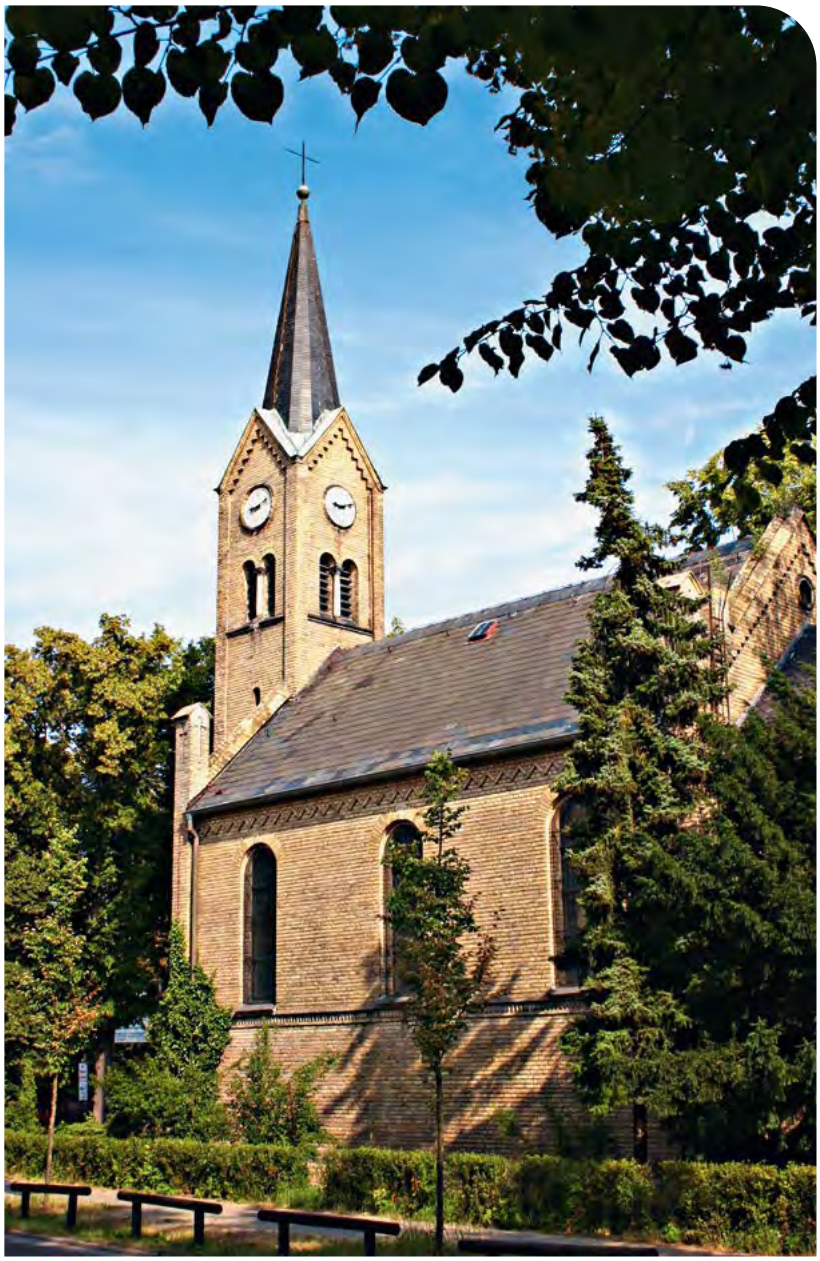
Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Monat Dezember

03.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Leppler
10.12.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
17.12.	10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Giese
24.12.	14.30 Uhr	Krippenspiel Pfarrer Leppler
24.12.	16 Uhr	Krippenspiel Pfarrer Leppler
24.12.	18 Uhr	Christvesper Pfarrer Leppler
24.12.	22 Uhr	Musikalische Christvesper Pfarrer Leppler
26.12.	10 Uhr	Weihnachtslieder singen Pfarrer Leppler
31.12.	17 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Leppler

Besondere Termine:

03.12.	17 Uhr	Eröffnung des Lebendigen Adventskalender
05.12.	14 Uhr	Frauenkreis
19.12.	14 Uhr	Frauenkreis Weihnachtsfeier
17.12.	17 Uhr	Weihnachtskonzert mit dem Kirchenchor in der Kirche

Kontakt
Gemeindebüro: Gartenstraße 19, Telefon und Fax 033056 / 803 64
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr
sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93c; Tel.: 033056 / 430882.



Gottesdienste von Jehovas Zeugen

Wir laden Sie herzlich ein, unsere wöchentlichen Gottesdienste zu besuchen.
Jeden Sonntag findet ein 30-minütiger biblischer Vortrag statt.

Vortragsthemen:

03. Dezember um 17.00 Uhr:	Wie man sein Verhältnis zu Gott vertieft
10. Dezember um 17.00 Uhr:	Warum lässt ein liebevoller Gott das Böse zu?
17. Dezember um 17.00 Uhr:	Die Heiligkeit von Leben und Blut
24. Dezember um 17.00 Uhr:	Welche Zukunft hat die Religion?
31. Dezember um 17.00 Uhr:	Die Angst vor der Zukunft überwinden

Es finden keine Geldsammlungen statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Königreichssaal Jehovas Zeugen | Havelring 1 | 16727 Velten

Ansprechpartner: Michael Kaupa, Tel. 0176 57183890

Webseite: www.jw.org

MUSIK ZUM BESINNEN UND ZUHÖREN

Herzliche Einladung zum Weihnachtskonzert

Von Alexander Ergang

Der Kirchenchor Glienicke singt am 16. Dezember um 17 Uhr in der evangelischen Kirche unter der Leitung von Alexander Ergang Advents- und Weihnachtslieder und es erklingt weihnachtliche Orgelmusik.

Die Adventszeit ist da und Weihnachten steht vor der Tür! Können Sie sich diese Zeit ohne die passende Musik vorstellen? Daher laden wir Sie auch in diesem Jahr wieder zu unserem Weihnachtskonzert in die Kirche ein. Freuen Sie sich auf wundervolle Musik – auf eine Zeit zum Besinnen und Zuhören vor den aufregenden Weihnachtstagen.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Konzertes stehen zum einen Kompositionen von Georg Friedrich Händel und die Weihnachtskantate „In dulci jubilo“ von Dietrich Buxtehude. Advents- und Weihnachtslieder aus ganz Europa runden dieses Konzert ab.

In guter Tradition wollen wir an mehreren Stellen auch wieder gemeinsam mit Ihnen singen. Selbstverständlich sind auch all diejenigen eingeladen, die lieber zuhören. Dazwischen wird wieder unsere Orgel mit weihnachtlicher Musik erklingen.

Stimmen wir uns gemeinsam musikalisch auf die kommenden Weihnachtstage ein. Hören wir die Botschaft von Hoffnung, Liebe und Frieden und erleben die Kraft und Wärme dieser wunderbaren Musik!

Der Eintritt ist frei – Spenden sind am Ausgang herzlich willkommen.



Foto: Alexander Ergang

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn | Tel. 033056 / 74398
Gottesdienst: Jeden Sonntag 10 Uhr
Ansprechpartner: Bischof Henry Gärtner
Internet: www.kirche-jesu-christi.org
Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

In eigener Sache: Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Pläne für die Leipziger Straße

Die Asphaltierung der Leipziger Straße soll vorgezogen werden und nun schon im Jahre 2024 beginnen, das ist erfreulich.

Einige Gemeindevertreter sehen den geplanten Ausbau der Leipziger Straße zur Fahrradstraße weiterhin kritisch. Dabei sind die Argumente doch überzeugend:

- Die Fahrradstraße mit dem Zusatzschild „Anlieger frei“ schafft eine für Radfahrer sichere Verbindung vom Sonnengarten zum S-Bahnhof Frohnau (Der Edelhofdamm in Frohnau ist bereits ausgebaut).
- Die Fahrradstraße sorgt für die Verkehrsberuhigung in der Leipziger Straße.
- Das Interkommunale Verkehrskonzept sieht die Leipziger Straße als Hauptfahrradroute vor.
- Die Fahrradstraße ist wegen der erheblichen Bundesmittel für Fahrradstraßen die kostengünstigste Lösung.
- Die Fahrradstraße ist ein nach Außen sichtbares Zeichen, dass die Kommunalpolitik nachhaltiges Handeln wirklich ernst nimmt.

Als Gegenargument wird die Einschränkung des Durchgangsverkehrs angeführt, aber ist es nicht gerade im Sinne aller Bürger, den Durchgangsverkehr auf den Hauptstraßen zu konzentrieren?

Ich hoffe sehr, dass bei der Abstimmung über den Ausbau der Leipziger Straße die Sachargumente die Gemeindevertreter überzeugen.

Wolfgang Crasemann

Betrifft: Sperrung der Schildower Straße durch Reinickendorf ab 2024

Verhaltensmuster für die vorgenannte Sperrung der Schildower Straße ist das aus gutem Grund eingeführte föderale Verfassungsprinzip der Bundesrepublik Deutschland.

Politik ist ein schwieriges Feld. Aber auch glühende Verfechter einer demokratischen Staatsverfassung können über das langjährige „Hick-Hack“ zur Modernisierung der Schildower Straße in Berlin-Hermsdorf nur entsetzt sein. Es muss ein besseres Entscheidungsmodell geben, als die gegenwärtige föderative Variante der Demokratie. So haben die Mütter und Väter des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland sich das bestimmt nicht gedacht.

Entscheidungen im Föderalismus haben immer Kompromisscharakter; keiner ist zufrieden, alle können damit leben. Es kann sogar behauptet werden, dass manche Vorschläge nur deshalb eingereicht werden, um Entscheidungen in der verhandelten Angelegenheit zu verhindern, nicht aber, um sie zu verbessern.

Es ist aus der Sicht des Verfassers überlegenswert, hier eine Vorschlagsbremse einzubauen, zum Beispiel einen Redaktionsschluss. Neue Vorschläge könnten gegebenenfalls zur nächsten Verhandlungsrunde in dieser Angelegenheit vorgelegt werden.

Eine Überlegung in dieser Richtung scheint auch deshalb interessant, weil die Erfahrung zeigt, dass Auseinandersetzungen hier im Norden besonders hartnäckig und auch häufig unversöhnlich verlaufen.

Beispiele: „Schildower Straße“ seit circa zehn Jahren und „Alleen-Kahlschlags-Absichten“ in Glienicke zwischen etwa 2010 und 2022.

Hans-Jochen Kopp

Betrifft: Bürgerhaushalt und Bürokratie

Es werden immer weniger, die Vorschläge einreichen beziehungsweise darüber abstimmen. Nun, vielleicht sind alle Wünsche erfüllt oder man hat Erfahrungen gemacht, die manchen davon abhalten.

Eine Fahrradfreundin wartet seit 2021, bis sich etwas tat. Ein Lastenrad inklusive Versicherung und Wartung für 6.000 Euro, befürwortet von 85 Stimmberechtigten, sollte es sein.

Die Ausschreibung zog sich. Einer beteiligte sich, die anderen Händler scheuten den Aufwand. Gute Räder verkaufen sich auch so und Arbeitskräfte... Sie wissen schon.

Und so wurde bei dem Einzigen gekauft. Gangschaltung nur im Stand hinten umschaltbar, Kurvenlage bedenklich, nur im sehr langsamen Tempo unfallfrei zu nutzen.

Durch die Spöttelei bei Facebook erfuhr die Freundin von der Existenz des Rades bei Edeka im Herbst 2023, das angeblich niemand wollte. Um den Standort bei Edeka hatte sie sich vorher selbst bemüht. Die Inhaberin Sabine Nemitz hatte sich bereiterklärt, das Rad sicher abzustellen und über fLotte auszuleihen.

Bitte trotz der Verzögerung durchstarten!

Monika Oehlke

Lebendiger Adventskalender 2023 in Glienicke/Nordbahn

Jeden Tag im Advent öffnet sich um 17 Uhr „ein Türchen“
an ganz unterschiedlichen Stellen in unserem Ort.

Wir wünschen Ihnen eine friedvolle und besinnliche Vorweihnachtszeit.

WANN?	17 UHR	WAS?	WO?
Sonntag	03.12.	Auftakt mit Posaunenchor und „Erleuchten des Weihnachtsbaumes“ am Dorfteich Bitte eine kleine Lichtquelle mitbringen ☺	Dorfteich, Hattwichstraße danach ev. Gartengelände Gartenstraße 19
Montag	04.12.	Adventliche Posaunenmusik	Uhren Schneider Hauptstraße 41
Dienstag	05.12.	Weihnachtliche Geschichte mit Gabriele Dräger	ev. Gemeinderaum Gartenstraße 19
Mittwoch	06.12.	Nikolaus und Drums Alive	Edeka Nemitz-Pollmann Märkische Allee 76
Donnerstag	07.12. ***15:30 Uhr!!!***	Brumm, hup, quietsch: Autokino für die Kleinen Bitte Bobbycar mitbringen!	Kinder Bibliothek Hauptstraße 63
Freitag	08.12.	Adventsstimmung mit „Hexensuppe“	Käseglocke Eichenallee 7
Samstag	09.12.	Gemeinsam singen mit SV Glienicke	vor der Dreifeldhalle Hauptstraße 64 a
Sonntag	10.12.	Orgelmusik mit Dorothee Ziegler	Dorfkirche
Montag	11.12.	Selbstgemachter Glühwein und frische Plätzchen	Arnos Weinladen Niederstraße 45
Dienstag	12.12.	Tanzen im Advent mit I.D.E.A.-Tanzschule Show & Social Dance	Alte Halle Hauptstraße 64a
Mittwoch	13.12.	Fit im Advent/ BSC Fortuna mit Patricia Stommel Bitte Sportbekleidung mitbringen!	NGG-Sporthalle Schönfließer Straße 17
Donnerstag	14.12.	Konzert - Posaunenchor unter dem Rathaus-Stern	Vor dem Alten Rathaus Hauptstraße 19
Freitag	15.12.	Kunst, Musik und Theologie im Advent Glühwein und Plätzchen	Atelier Ulrike Neubauer Paul-Singer-Straße 10
Samstag	16.12.	Konzert – mit dem Kirchenchor	Dorfkirche
Sonntag	17.12.	Weihnachtsfeuer mit dem Gewerbeverein	ev. Gartengelände Gartenstraße 19
Montag	18.12.	Gratis Weihnachts-Heliumballon, solange der Vorrat reicht!	SF-Postagentur Hauptstraße 54
Dienstag	19.12.	Weihnachtsmann empfängt Kinder im Rathauspark	Plobannalec-Lesconil-Park Hauptstraße/neben Rathaus
Mittwoch	20.12	Konzert - Bläserband mit Pumping Air	ev. Gemeinderaum Gartenstraße 19
Donnerstag	21.12	Lesung: Autorin Elke E. Ring Musik: Maxim Shagaev, Knopf-Akkordeon	ev. Gemeinderaum Gartenstraße 19
Freitag	22.12.	Konzert- A cappella mit „Die Nordlichter“ Renaissancemusik	ev. Gemeinderaum Gartenstraße 19
Samstag	23.12.	Gemütlicher Ausklang	Taste it Lounge Hauptstraße 65

Alle Termine ohne Gewähr - Infos unter www.glienicke.eu

NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im Dezember

		Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich
Beratung	Beratung	Montag	04.12.2023 12 – 15 h	**Sprechstunde des Sozialpsychatrischen Dienstes des Landkreises**. Offene Sprechstunde im Büro des Nachbarschaftstreffs Glienicke. Beratung und Betreuung für Menschen mit psychischen, seelischen und sozialen Problemen. Anmeldung erbeten unter Tel. 03301 - 601 3905	Frau Liesenfeld
		Montag	04.12.2023 17 – 19 h	Beratung durch die **Mietervereinigung** Nord/ Land Brandenburg e.V. Immer am 1. Montag im Monat Für Mitglieder und solche, die es werden wollen. Kontakt Tel. 03301 535900	
		Dienstag	12.12.2023 14 – 16 h	**Pflege- und Demenzberatung** – Regelmäßige Sprechstunde des Märkischen Sozialvereins e.V. Terminvereinbarung : 03301 – 689 69 60, E-Mail entlastung@msvev.de	Frau Kolwitz
				Hinweis: Schuldner und Insolvenzberatung durch den Märkischen Sozialverein e.V. Terminvereinbarung und weitere Auskünfte unter Telefon: 0 33 01. 6 89 69 30 E-Mail: schuldnerberatung@msvev.de. Die Beratung ist kostenlos.	Herr Schulz
	Selbsthilfe	Dienstag	12.12.2023 14 – 16 h	**Begleitete Selbsthilfegruppe** für Angehörige von Demenzkranken. Kommen Sie gerne einfach vorbei. Treff einmal monatlich Für Fragen: Tel. 03301 – 689 69 60, E-Mail entlastung@msvev.de	Frau Kolwitz
Atelier		Dienstags	17 – 19 h	**Kreatives Gestalten – Offene Gruppe –** Für Interessierte jeden Alters: Lernen Sie verschiedene Techniken kennen und probieren Sie diese aus. Es sind noch Plätze frei! Kommen Sie gerne vorbei.	K. Mettke
		Mittwochs	17 – 19 h	**Kreatives Gestalten – Offene Gruppe –** Für Interessierte jeden Alters: Lernen Sie verschiedene Techniken kennen und probieren Sie diese aus. Es sind noch Plätze frei. Kommen Sie gerne vorbei!	K. Mettke
		Samstag	16.12.2023 15 – 17 h	**Workshop: Indische Teelichter gestalten** Nach indischer Tradition 5 € Materialkostenanteil vor Ort zu bezahlen Anmeldung erbeten unter gotsch@glienicke.eu	S. Gotsch N. Patil



Wir wünschen Ihnen Frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Das Team vom Nachbarschaftstreff Glienicke

NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im Dezember (Fortsetzg.)

	Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich
Treffen & Lernen	Montag	11. + 25.12.23 17 – 19 h	**Gesprächskreis** „Lebensfragen – Fragen des Lebens“ – Die Gruppe ist voll!	P. Fehér
	Dienstag	05.12. + 19.12.23 17 – 19 h	**Spieletreff** – Von Canasta bis Doppelkopf, von Kniffel bis Monopoly - Einfach mitspielen! Am 1. und 3. Dienstag im Monat	W. Wulf + T. Seyboldt
	Dienstag	12.12.2023 Ab 19: Uhr	**NEU: Gesunde Stunde** „Gesunde Ernährung" ist in aller Munde, liegt aber nicht auf jedem Teller. Was tun? Alexandra Friedhoff, Ernährungs- und Gesundheitscoach, freut sich auf Ihre Fragen rund um dieses Thema und auf einen regen Austausch. Kein Vortrag, sondern eine interaktive Frage- und Antwort-Stunde. Kostenfrei. Gerne anmelden unter kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de	A. Friedhoff
	Mittwoch	13.12., 27.12.23 17 – 19 h	**Männertreff**! Bei jedem Treff wird über ein Thema diskutiert. Männer sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und mitzureden.	W. Wulf
	Mittwoch	06.12.23 19 – 20:30 h	**Sprachcafe Französisch** – In entspannter Atmosphäre – wie in einem Cafe – wollen wir uns ungezwungen und locker unterhalten und gemeinsam Sprachkenntnisse erweitern. Es ist kein professioneller Sprachunterricht- oder kurs - sondern auf ehrenamtlicher Basis.	W. Crasemann
	Donnerstag	14.12. + 28.12.23 **17 – 19 h**	**Doppelkopfgruppe** - Einfach vorbeikommen und mitspielen!	W. Wulf
	Donnerstag	07.12. + 21.12.23 17 – 19 h	**Stricktreff** Alle zwei Wochen: Gemeinsam Stricken und Häkeln, Austausch und gegenseitige Hilfe bei Fragen. Einfach vorbeikommen, Anmeldung ist nicht erforderlich.	
	Freitag	01.12.,15.12. + 29.12.23 18 – 19 h	**Schachclub** Für Jung und Alt – Schach lernen und /oder Spielen Bitte gerne eigenes Schachbrett mitbringen Alle zwei Wochen	B. Daubigney
	Freitag	08.12., 22.12.23 15:30 – 17 h	**Sprachcafe Spanisch** in entspannter Atmosphäre – wie in einem Cafe – wollen wir uns ungezwungen und locker unterhalten und gemeinsam Sprachkenntnisse erweitern. Es ist kein professioneller Sprachunterricht- oder kurs - sondern auf ehrenamtlicher Basis. Alle zwei Wochen	K. Kirchner
	Samstag	02.12. + 16.12.23 10 – 13 h	**NEU: Glienicker Repair-Café** Jeden 1. und 3. Samstag im Monat ist die Repair-Crew gespannt auf möglicherweise rettenswerte Geräte Anmeldung nicht erforderlich.	C. Nahrstedt und Kollegen
	Sonntag	10.12.23 11 – 12:30 h	**„Glienicke bleibt sauber“**. Gemeinsam Müll sammeln. Treff ist am Nachbarschaftstreff.	G. Roth

Kontakt: Nachbarschaftstreff Glienicke, Eichenallee 10, 16548 Glienicke – Tel. 033056 – 99 79 80
E-Mail kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de - Träger: Bürgersinn Glienicke e.V.

Das Programm finden Sie immer auch aktuell unter www.nachbarschaftstreff-glienicke.de

Glienicker Repair-Café

Ist das wirklich alles Schrott? Kann man da womöglich doch noch etwas draus machen?

Diesen Fragen stellt sich ab dem 25.11. ein Team von motivierten und ehrenamtlichen Schraubern, mit dem Ziel, defekten Geräten mit vertretbarem Aufwand neues Leben einzuhauchen und ihr Wissen weiterzugeben.

Ort: Nachbarschaftstreff Glienicke, Eichenallee 10

Wann: jeden 1. u. 3. Samstag im Monat von 10:00 – 13:00, ab 02.12.23

Wir warten gespannt auf allerlei Geräte aus den Bereichen Haushalts- u. Unterhaltungselektronik, Fahrräder, Haushalts-, Arbeits- u. Gartengeräte, Uhren, Handys, etc.

Sie sind herzlich eingeladen bei Kaffee und Kuchen einen mutigen Blick in das Innere ihrer Geräte zu werfen und bei Interesse selbst Hand anzulegen.

Nicht wenige dieser Geräte wurden mit nicht erneuerbarer Energie und wertvollen Ressourcen hergestellt oder sind uns im Laufe der Zeit einfach ans Herz gewachsen und verdienen eine zweite Chance.

Wir freuen uns immer über weitere Mitstreiter:
kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de
Tel: 033056/ 99 79 80 (AB)



Glienicke, November 2023

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 3. Dezember

von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen Jörg Rau unter Tel. 0163/1556605

SPD vor Ort am Trödelsonntag

am 3. Dezember 2023 von 9:30 bis 12 Uhr

Auf der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle (Michael-Bittner-Platz)

Wir sind nicht nur in Wahlkampfzeiten vor Ort

„Unsere Gemeinde, unsere Politik“

SPD

Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Immer bestens informiert:



Gemeinde Glienicke/Nordbahn

YouTube



www.glienicke.eu

V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn

WORKSHOP

Indiens schönste Lampe

Die Zeit der Lichter hat begonnen. Überall kann man Lampen in den Fenstern oder Teelichter leuchten sehen. Denn Licht hat eine starke Symbolik. Es steht als Gegensatz zur Dunkelheit, gegen das Böse und das Unglück. Licht steht für Hoffnung, Geborgenheit, Schutz und im Allgemeinen für das Gute. Während man hierzulande die Adventszeit begeht, wird im Hinduismus Diwali gefeiert – ein Lichterfest, bei dem man den Triumpf des Guten über das Böse feiert. Während dieses fünftägigen Festes wird das Haus mit bunten Lichtern erleuchtet. Diese kleinen Lampen sehen auch auf unseren Fensterbrettern oder Tischen schön aus. Nilambari Patil zeigt Ihnen am 16. Dezember, wie die man Indiens schönste Lampe aus Ton bemalt und dekoriert. Wenn Sie von 15 bis 17 Uhr im Atelier des Nachbarschaftstreffs in der Eichenallee 10 dabei sein wollen, melden Sie sich bis 11. Dezember unter gotsch@glienicke.eu an. Als Materialkostenbeitrag berechnen wir 5 Euro.



Foto: privat

Entenschnabel

Die Kinderseite im Glienicker Kurier

gezeichnet von Amelie Färber

Entenschnabel – so kannst Du mitmachen!

Du willst auf die neue Kinderseite im Glienicker Kurier?
Dann fülle diesen Steckbrief aus (bitte nicht mit Bleistift schreiben) und schicke ihn mit Deinem Alter und einem Foto eingescannt oder abfotografiert (bitte in Farbe) an folgende E-Mail: **pressestelle@glienicke.eu**

Wir freuen uns auf Dich!
Arne Färber, Susanna Gotsch und Christina Wegener aus der Kurier-Redaktion

Du hast Fragen?

Dann maile uns:
pressestelle@glienicke.eu
Damit der Steckbrief mit Deinem Foto im Glienicker Kurier veröffentlicht werden kann, müssen Deine Eltern informiert sein. Wenn sie einverstanden sind, lass sie bitte in dem dafür vorgesehenen Feld unterschreiben.

Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, dass der Steckbrief, das eingeschickte Foto, sowie Name und Alter meines Kindes im Glienicker Kurier veröffentlicht werden.

Vorname des Kindes
(Bitte in Druckbuchstaben!):

_____

Alter des Kindes:

_____

Wer hat das Foto des Kindes gemacht?
(Name des Fotografen/der Fotografin):

_____

Datum, Unterschrift der Eltern

_____

Die Ente FRAGT ...

Vorname und Alter des Kindes

.....

.....

Was isst Du am liebsten?

.....

Was sind Deine Lieblingstiere?

.....

Welche Superkräfte hättest Du gerne?

.....

Was war Dein größtes Abenteuer?

.....

Was ist Dein größter Wunsch?

.....

Wovor hast Du Angst?

.....

Was kannst Du besonders gut?

.....

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal

am Mittwoch, 6. Dezember um 18.30 Uhr

im Restaurant „Korfu“ in Glienicke/Nordbahn, Hauptstraße 54

Mehr Informationen gibt Thomas Scherlipp, Tel. 033056 / 766 42 oder per E-Mail: scherlipp@arcor.de

Die Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe

trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat.

Das nächste Treffen ist

am Dienstag, 6. Februar 2024, um 14 Uhr

im Bürgerhaus: Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke.

Mehr Informationen bekommen Sie von Karin Klemme unter der Telefonnummer **0173 60 84 866** wenden oder auf der Homepage **www.fibromyalgie-bb.de**

Unter dem Motto **„Sind die Lichter angezündet“** musiziert eine Akkordeongruppe, bis 2016 „Happy Junior Band“, Bach, Händel, Webber, Hits zur Weihnachtszeit und viele Lieder zum Mitsingen für Jung und Alt

am Freitag, dem 22.12.23, 18.00 Uhr im Bürgerhaus.

Der Eintritt ist frei, weitere Informationen hat Monika Oehlke unter 0162 7208080.

GEBURTSTAGSKINDER DEZEMBER 2023

01.12.	Hannelore Knapwost	10.12.	Beide Tafesse	21.12.	Edith Luchmann
02.12.	Christina Buttjes	10.12.	Evelyn Klein	22.12.	Hans Erich Peter Weber
03.12.	Monika Wegener	11.12.	Jürgen Rohrlack	23.12.	Heinz-Günter Lücke
03.12.	Bärbel Luise Kraatz	11.12.	Hans-Joachim Haß	24.12.	Margit Windmüller
03.12.	Holger Gerd Werner Engelmann	12.12.	Dieter Heinz Jürgen Wolter	24.12.	Christel Gonther
03.12.	Franz Schleusener	14.12.	Marion Angelika Zeh	26.12.	Erna Christel Schwochow
03.12.	Gudrun Ketels	14.12.	Waltraud Rühl	26.12.	Hans-Joachim Bugiel
04.12.	Heinz Artur Flemming	14.12.	Ditmar Gerhard Langenfels	27.12.	Cornelia Langenfels
05.12.	Joachim Arno Fischer	15.12.	Uwe Gottfried Erich Weiland	27.12.	Gisela Zacharias
07.12.	Jürgen Thiede	16.12.	Brigitte Weißenfels	28.12.	Erich Niebling
07.12.	Martin Lipp	16.12.	Hermann Christoph Andrae	29.12.	Helga Minna Gertrud Marrek
08.12.	Jutta Steffen	16.12.	Reiner Koch	29.12.	Georg Robert Frank Tech
08.12.	Helga Kirschner	17.12.	Bernhard Bognar		
08.12.	Gabriele Martina Kuschnereit	18.12.	Edith Käding		

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.



Nach so vielen schönen gemeinsamen Jahren mussten wir viel zu früh Abschied nehmen von meinem lieben Ehemann und herzensgutem Papa, Opa und Freund

Erich Schumacher

*12.04.1946 † 03.11.2023

Er bleibt für immer in unseren Herzen

Ilona
Töchter Constance, Beatrice
und Jacqueline mit Familien

… wir vermissen Dich.

Zum Tode unseres
lieben Ehemannes und Vaters,

Anselm Fitzkow,

durften wir erfahren,
wie groß der Kreis
der Menschen ist,
die mit uns trauern.

Die Zeichen der
Anteilnahme und des
Mitempfindens haben
uns viel Tost gegeben.

Wir danken dafür von Herzen.

Familie Fitzkow

MALERARBEITEN | FASSADENANSTRICH | BODENBELAGSARBEITEN

Malermeister Olaf Völz

Malermeister Olaf Völz
Stolper Straße 25
16548 Glienicke
Tel. 033056 96923
info@malermeisterolafvoelz.de

www.malermeisterolafvoelz.de

Ihre Tagespflege in Schönfließ

Paulas Senioren Tagespflege

Mit Rundum-Service



Traubeneichenstr. 62 - 66
16567 Schönfließ
Tel. 033056-459834
Fax 033056-459835

info@paulas-tagespflege.de

Wir haben noch Plätze frei und beraten Sie in allen Fragen rund um Ihren Tagespflegeplatz.

www.paulas-tagespflege.de

Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Groß

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung



Eichenallee 3
16548 Glienicke
Tel. 033056-407406
Fax 033056-407405
Bürozeiten 8^{00} - 16^{00} Uhr

Im NOTFALL erreichen Sie uns außerhalb der Bürozeiten unter der Telefonnummer 033056-407406

info@paulas-pflegedienst.de
www.paulas-pflegedienst.de

Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 –12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneider.de

Hutschenreuter

Haustierbestattung – Oberhavel

Wann immer ein geliebtes Haustier stirbt, sind wir seit 2013 an Ihrer Seite!

Tag & Nacht 0176 – 80030399

www.hutschenreuter-haustierbestattungen.de

hth.haustierbestattung@gmx.de

Hattwichstr.34, 16548 Glienicke – Nordbahn

Private Physiotherapie-Praxis
Petra Suhr

16548 Glienicke
Glück im Winkel 5 b

Termine nach telefonischer Vereinbarung. Nachrichten gerne auf AB oder mobil-box hinterlassen

Tel. 033056 28654
mobil: 0157 57208952
petra.suhr@gmx.net

Behandlungen in ruhiger Atmosphäre

- Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Fango
- Myofasziale Schmerztherapie
- Dorn-Therapie
- Hot-Stone-Massage
- Kinesiologisches Taping



Eichenallee 7, 16548 Glienicke
Fon: 033056/989625
www.physiotherapie-schierz.de
info@physiotherapie-schierz.de

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)

Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch **Hausbesuch**.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage **www.glienicke.eu** oder telefonisch unter **033056-69 229.**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Gewerbeverein Glienicke e.V.

Wollner´s Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann
Hauptstraße 22 ❀ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr

Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg
Henry Ford

Ab schnitt 22
NC FRISEURE BERLIN

Haupstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23
Facebook: Abschnitt 22-Glienicke/Nordbahn
Instagram: friseurabschnitt22

Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH

Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung
Fensterbau
Wintergärten
Türfüllungen
Sandstrahlen
Ganzglasduschen
Ganzglasanlagen
Glasmöbel
Spiegel
Bleiverglasung
Schaufensterverglasung

Fenster machen Häuser
REHAU Fenster Design

Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH
Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 805 53
Fax 033056 - 951 41
www.glaserei-glienicke.de

www.wellegehausen-dachtechnik.de

Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege

Besinnliche Weihnachts-tage und ein gutes neues Jahr!





Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas · Wasser · Sanitär

Gottschedstraße 21
13357 Berlin
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88
email: orathmann@t-online.de
www.olaf-rathmann.de
INNUNG Sanitär • Heizung • Klempner • Klima BERLIN
Privat: Fichtestraße 9 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 – 491 63 08



Subdirektion
Ingo Klimmek
Karl-Liebknecht-Str. 104
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281
ingo.klimmek@ergo.de

ERGO
Einfach, weil's wichtig ist.

Sylvia Rentel
Rechtsanwältin

- *Ehe- und Familienrecht*
- *Miet- und allgemeines Zivilrecht*
- *Arbeitsrecht*

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de
Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion
des „Glienicker Kurier"
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!

Büroservice
Cornelia Fischer
- selbstständige Buchhalterin -

b.b.h. Mitglied im Bundesverband selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

FRISEUR- UND KOSMETIKSALON
FRANZI
INH. FRANZISKA MÜNZELFELD



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
✆ 033056 / 770 71

Voraussichtliche Sitzungstermine im Dezember 2023

Im Monat Dezember finden die Sitzungen der politischen Gremien hybrid statt, sowohl im Vereinszimmer der Dreifeldhalle als auch online. Mögliche Änderungen und aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite oder dem Ratsinformationssystem ALLRIS der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Gemeindevertretung
5. Dezember

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek

Hauptstraße 62 (Horterweiterungsbau)

Tel.: 033056 / 69270

Mo, Mi 13–17 Uhr

Erwachsenenbibliothek

Hauptstraße 19, Tel.: 033056 / 69230

Di 9–18 Uhr

Do 9–15 Uhr

Fr 9–13 Uhr

Landkreis Oberhavel
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Fahrerlaubnisbehörde
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

Finanzamt Oranienburg
Heinrich-Grüber-Platz 3,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)
Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit
Stralsunder Straße 30,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Feuerwehr-Notruf:
Sollte der Notruf 112 ausfallen, bitte die Telefonnummer 24 89 13 der Feuerwache Glienicke/Nordbahn wählen.

Beratungsstellen
Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt
03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel
03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Schiedsstellenbezirk 1 (Glienicke Süd/Nord-Ost)
Wolfgang Crasemann
Heinrich Heine Str. 10a
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel.: 0176-31605603
E-Mail: Wolfgang.Crasemann@gmx.de

Schiedsstellenbezirk 2 (Glienicke Nord-West)
Dr. Markus Bayer
Beethovenstraße 49
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0162 - 7747250
E-Mail: Bayer.Schiedsstelle@gmx.de

Stellvertretende Schiedsperson für die Schiedsstellenbezirke 1 und 2:
Frank Moser
Wiesenweg 12 b
16548 Glienicke/Nordbahn
Mobil: 0163-619 63 32
E-Mail: moser@skp-ingenieure.com

Deutsche Rentenversicherung
Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg,
Tel. 03301 - 200 80

Die Gemeindeverwaltung bietet Terminvereinbarungen für die Bürgerinnen und Bürger im Rathaus via E-Mail (bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an) oder in Notfällen per Telefon an.

Öffentliche Sprechzeiten
Gemeindeverwaltung + Standesamt:
Telefon: 033056/69-0
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:
Telefon: 033056/69-221
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:
Dienstag 15–17 Uhr
Neues Rathaus, Zimmer 104
Christian Wieczorek Tel. 0170-4897732
Steffi König Tel. 0170-4897032

Polizeirevier Hennigsdorf:
03302/8030 (24 Std.)
Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus
Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Onlinetermine unter
www.glienicke.eu/terminvergabe
In Notfällen telefonisch unter
033056/69-217, -203, -223

Mietervereinigung Nord
Albert-Buchmann-Str. 17
16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 535900
E-Mail: info@mv-nord-lb.de
Homepage: www.mv-nord-lb.de

Telefonische Sprechzeiten des Seniorenbeirats
täglich von 9 Uhr bis 15 Uhr
und jeden Dienstag
von 15 Uhr bis 19 Uhr
Märkische Allee 72,
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 69111
seniorenbeirat@glienicke.eu

ANZEIGE

Glienicke Augen-TAGESKLINIK

Patienteninformationen rund ums Auge

E-Eye Behandlung bei trockenen Augen

Letzt neu: Augenheilkunde verständlich

Leiden Sie an trockenen Augen? Folgende Anzeichen könnten darauf hinweisen: brennende, gerötete, juckende Augen, verstärktes Augentränen, Fremdkörpergefühl im Auge, evtl. Druckgefühl.

Eine E-Eye Behandlung bietet viele Vorteile gegenüber einer herkömmlichen Tränenersatzmitteltherapie. Die Beschwerden werden langanhaltend gelindert und der Augentropfengebrauch wird reduziert.



Wenn Sie an einer Funktionsstörung der Meibomdrüsen (evaporativen /verdunstenden Form des trockenen Auges) leiden, dann ist die E-Eye Behandlung prinzipiell für Sie geeignet. Um das herauszubekommen, wird vorher eine umfangreiche Diagnostik durchgeführt.

Das Gerät generiert polychromatisches Pulslicht, sogenanntes „kaltes Licht", das die Meibomschen Drüsen gefahrlos stimuliert. Durch diese Stimulation nehmen die Drüsen die Sekretbildung wieder auf. Die normale Struktur des Tränenfilms wird somit wiederhergestellt und die Symptome werden abgeschwächt bzw. verschwinden.

Die Behandlung ist nicht-invasiv und schmerzfrei. Die Behandlung ist akkumulativ und muss daher drei- bis viermal innerhalb von zwei Monaten wiederholt werden.

Wir bieten Ihnen die folgenden Leistungen an:

- **Augenuntersuchungen**
  Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen
- **Ambulante Augenoperationen**
  Laser | Katarakt | Netzhaut | Glaukom | Makula | Lid

jameda 1,1

Oranienburger Chaussee 31-33 · (033056) 78 39 39 · www.augentagesklinik-glienicke.de



Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und
wünschen Ihnen besinnliche Feiertage.

sichtwechsel®

www.sichtwechsel-berlin.de

Frohnau
Zeltinger Platz 9
13465 Berlin
T 030.401 03 567

Prenzlauer Berg
Sredzkistr. 23
10435 Berlin
T 030.25 74 29 49